Published and distributed under permit No. 176. authorized by Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S Bu'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed un[der] permi[t] No. 176. authorized [by] the Act of Oct. 6. 1917 on [file] at the Post Office of Chicago. By order of the President. A. S Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 6. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — N[r.]

Düstere Voraussage.

[Lude]ndorff kündigt Verderben für Deutschland und die Alliierten an.

Schmerzenskind Oesterreich.

[...]von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

[...], 6. Jan. Eine Pariser De[pesche m]eldet: In einer heute vom „Matin" veröffentlichten [Unterre]dung sagte General v. Lu[dendorf]f, welcher der eigentliche [Oberb]efehlshaber der deutschen [...]war, Unheil und Verderben [...] ganz Europa infolge der [...] welche die Alliierte zu be[...]ich entschlossen hätten.

[...]eigerte sich über die jetzige [L]age in Deutschland etwas [...]ffentlichung zu sagen. [...]er schmachvollen Behand[lung, w]elche Deutschland von den [...]mächten namentlich durch [...]iller Vertrag erfahren [...]ich mich weigern, etwas [...]iertenpresse darüber dru[...]sen," sagte er. „Wenn [...]serm schließlichen Ruin, [...] heranzieht, die Alliier[ten ...]mit uns ins Verderben [...]rden, so werden sie nie[...] Schuld zu geben ha[...] selbst."

[...]oder später," schloß er [...]nterredung, „wird eine [K]atastrophe ganz Euro[pa ...] und sie wird ihre Ur[sache in ...]der kurzsichtigen Politik [...]n haben!"

[G]raf Hohenzollern.

[...], Holland, 6. Jan. Der [...]Hauses zu Doorn, wel[...]ch vom früheren deut[...] Wilhelm angekauft [...] beständige Fortschritte, [...]Ex-Kaiser erwartet, daß [...]slieferung von der hol[ländischen Reg]ierung verlangen wird. [...]chtigen, binnen wenigen [...] Doorn umzuziehen. [...]ng, welche aus bestbe[...]mmt, widerruft [...]abe, daß der Er[...]digungsschrift aus[...]

[...]ündlichem Zwang!

[...]preußen, 24. Dez. [...] Es wird berichtet, [...]esitzer von Wandel[...]etzt gezwungen wer[...] auffallender Weise [...]der der Alliier[...]n, welche Schlacht[...]en, in denen die Al[...]ders die Franzosen, [...]

[...]den von den belgischen [...]e Wandelbildertheater [...]n zugemacht, weil ein [...] Bild zu rasch abge[...]de, sodaß man, wie es [E]inzelheiten nicht gut ge[...]nnte.

[...]ische Mimen streiken.

[...]am, 6. Jan. Sämmtliche [...] Amsterdam, und auch [...]l in Rotterdam, mußten [...]es Schauspielerstreiks ge[...]werden. [...]herigen Gagen der Schau[...]len sich auf nicht über 120 [...]pro Monat belaufen.

[Grie]chisch-türkisches Gefecht.

[...]iki, Griechenland, 5. Jan. [...]e Besatzungstruppen hatten [...]misch, Kleinasien, einen [Zus]ammenstoß mit türkischen [...], die von Udemisch kamen. [...]ä,ischer Angabe sollen die [...] Türken hoch gekommen [...] die griechischen Verluste [...] gesagt. [...]) Der Verlust der Grie[...] jetzt auf 11 Verwundete [...] darunter ein Offizier. [...]ken waren auf zwei Höhen [...] Waffenstillstandslinie po[...]urden vertrieben.

[...] Präsidentenwahl.

[...]n. Das französische [...]nte heute den 17. [...] Erwählung eines [...] französischen Repu[blik ...]

[...]ng in einem [...] stellte der [...]ntschieden in [...]äsidentenamt

[...]ünaburg.

[...] einer draht[...]aus Moskau [...]selbst abge[...] wird zuge[...]ikitruppen [...]der Düna [...] Armee, [...]chen Ar[...]en muß[...]

Oesterreichs Bedrängnis.

Paris, 6. Jan. Der Wiederaufbauminister Loucheur machte den Großen Rat der F. edenskonferenz abermals auf die kritische Lage Oesterreichs aufme'sam, dessen Lebensmittelvorräte am 31. Januar erschöpft, und dessen Bevölkerung dann dem Hungertode preisgegeben sein werde. Als der österreichische Kanzler Dr. Renner in Paris war, beschloß der Rat Oesterreich eine gewisse Menge Lebensmittel zur Verfügung zu stellen, um die dringendste Not zu stillen, aber Frankreich, Italien und England sind nicht im Stande, Amerika den Kredit in Dollars einzuräumen, der nötig ist für den Ankauf der notwendigen Nahrungs mittel, und die Ver. Staaten Regierung ist daher ersucht worden, diesen Betrag vorzustrecken. Bis jetzt ist aber von Amerika noch keine Antwort eingetroffen, und folglich konnte Oesterreich noch keine Hilfe gebracht werden.

Der Rat beschloß, einen neuen und dringenden Appell an die Ver. Staaten um Bewilligung des nötigen Kredits für die Versorgung Oesterreichs zu richten.

Es heißt, daß die amerikanische Regierung nicht ohne die Zustimmung des Kongresses einen Kredit von $100,000,000 eröffnen könne, wie es notwendig sein würde, und daß sie daher Barzahlung verlangen müsse. Dies, sagen die Alliierten, könnten sie nicht tun, da sie bei dem gegenwärtigen Wechselkurs ungefähr das Doppelte dieser Summe zu zahlen hätten.

Die österreichischen Delegaten sagten auch, daß von den in Triest verfügbaren 30,000 Tonnen Nahrungsmitteln bis jetzt erst 10,000 Tonnen an Oesterreich geliefert worden, und daß die Vorräte bei halben Rationen nur noch bis Ende dieses Monats reichen. Die **Sterblichkeit an Hunger** sei in Wien rasch im Zunehmen; 1919 seien bereits 150,000 mehr Menschen Hungers gestorben als 1918.

Was wird beschlossen?

Vermutlich dringt Vorstand der Ver. Grubenleute durch. — Und damit auch Präsident Wilson.

Columbus, O., 6. Jan. Die Extrakonvention der Vereinigten Grubenleute debattierte heute eifrig den Vorschlag, die Beschlußfassung der internationalen Beamten des Verbandes, welche die Anregung des Präsidenten Wilson zur Schlichtung des großen Weichkohlenstreiks annimmt, gutzuheißen. Es schien alle Aussicht vorhanden zu sein, daß diese Gutheißung noch heute zu später Stunde erfolgt, obwohl manche der Radikalen dagegen ankämpfen.

Die Delegaten von Westvirginien appellierten sehr eindringlich an die Konvention zugunsten Annahme des Vorschlages.

Lawrence Dyer von Westvirginien —Mitglied des internationalen Vorstands — erinnert daran, daß 540 Beamte von Ortsgewerkschaften in diesem Staate unter dem „Arbeite- oder Kämpfe"-Gesetz zur Kriegszeit verhaftet wurden, und die Fälle dieser kommen am nächsten Montag zur Verhandlung. „Wenn die Konvention etwas tut, als den Beschluß ihrer Beamten gutzuheißen, dann werden alle diese 540 nächsten Dienstag im Gefängnis schmachten," fügte er hinzu.

Etliche der Delegaten sprachen für Verschiebung des Votums, bis die Präsidentenkommission ihren Bericht erstattet habe.

Das Jackson-Bankett.

Washington, 6. Dez. Auf dem Programm für das am Jacksontag, Donnerstag abend stattfindendeBankett stehen zwölf der bedeutendsten Führer der demokratischen Partei als Redner verzeichnet.

Zunächst wird eine Botschaft von Präsident Wilson verlesen werden, über deren voraussichtlichen Inhalt die verschiedenartigsten Vermutungen vorliegen. Darauf werden sprechen: William Jennings Bryan; Flottensekretär Daniels; Generalanwalt Mitchell Palmer; Gouverneur Cox von Ohio; James W. Gerard, früherer Gesandter in Deutschland; Champ Clark von Missouri, der frühere Sprecher des Hauses; Gouverneur C[or]nwell aus Westvirdinien; [...] Hitchcock, Nebraska; [...]

Lloyd und Haywood.

Gegen sie richten sich zunächst die Pfeile der Staatsanwaltschaft.

Haywood leistet Bürgschaft.

„Rote" beabsichtigen Verfassungsmäßigkeit des im Juli angenommenen Staatsgesetzes anzufechten. — Verteidigungspläne bereits entworfen.

Die Sonder-Großgeschworenen, die von Oberrichter Crowe vereidigt wurden, um eine Untersuchung über das angeblich ungesetzliche Treiben radikaler Elemente in Chicago und Umgegend zu führen, werden sich, wie verlautet, zunächst mit Beweismaterial beschäftigen, das gegen den Millionär William Broß Lloyd, ein eifriges Mitglied der kommunistischen Arbeiterpartei, gerichtet ist. Es sind bereits mehrere Zeugen vorgeladen worden, darunter einige Zeitungsberichterstatter, denen gegenüber Lloyd Aussagen gemacht haben soll, die gegen das Gesetz verstoßen. Anderes Beweismaterial, das gegen ihn vorgebracht werden soll, bezieht sich, wie es heißt, auf die Gründung der kommunistischen Arbeiterpartei, bei der er eine hervorragende Rolle gespielt haben soll.

Der großen Mehrzahl der „Roten" wäre es durchaus nicht unangenehm, wenn Lloyd in Anklagezustand versetzt werden würde. Sie würden gerne die Verfassungsmäßigkeit des im vergangenen Juli angenommenen Staatsgesetzes, unter dem Staatsanwalt Hoyne gegen sie vorzugehen beabsichtigt, im Staatsobergericht anfechten, und niemand könnte das besser tun lassen, als Lloyd, der die nötigen Mittel dazu hat.

Wie verlautet, sind in einer gestern abend abgehaltenen Sitzung radikaler Elemente bereits Verteidigungspläne entworfen worden, die angeblich von der „Chicago Federation of Labor", der Gewerkschaft der Schlachthausarbeiter und anderen Arbeiterverbänden gutgeheißen wurden.

Haywood liefert sich aus

William D. Haywood, der früher an der Spitze der unter dem Namen „Industrial Workers of the World" bekannten radikalen Arbeiterverbindung stand, und auf den die Staatsanwaltschaft seit mehreren Tagen fahndete, lieferte sich gestern aus. Er betrat in der Begleitung seines Anwaltes Otto Christensen und Wm. Broß Lloyds das Amtslokal Richter Pams und leistete die erforderliche Bürgschaft, um sich dann sofort wieder nach dem Hauptquartier der „J. W. W.", 1001 W.Madison Str., zu begeben. Schon in den nächsten Tagen dürften sich die Großgeschworenen mit ihm befassen. Außer ihm wurden Richter Pam noch 20 andere angebliche Führer der „Roten" vorgeführt und unter Bürgschaft in der Höhe von $2500 bis $10,000 gestellt. Während dies geschah, wurde Frl. Ida Goodwin, Sekretärin von Alexander Stoklitsky, dem leitenden Geist der kommunistischen Partei von Amerika, die sich im Gerichtssaal eingefunden hatte, festgenommen und nach dem Bureau des Staatsanwaltes gebracht, wo man sie einem hochnotpeinlichen Verhör unterzog.

Sind zumeist Ausländer.

Auch heute wurden Richter Pam wieder ungefähr 30 der verhafteten angeblichen Revoluzzer vorgeführt, unter ihnen auch Phillip Berton, 923 Webster Ave., angeblich Redakteur einer in deutscher Sprache von den „Industrial Workers of the World" herausgegebenen Agitationszeitung. Er wurde ebenso, wie Nicholas Conrad, ein im Hause 1811 Lincoln Ave. wohnhafter Küfer, unter $5000 Bürgschaft gestellt. Conrad soll ein eifriges Mitglied der „J. W. W." sein und aufwühlerische Ansprachen in Hammond, Ind., gehalten haben. Max Bouska, 1238 Washburne Ave., und Abraham Blum, 1453 Ogden Ave., zwei Russen, wurden ebenso wie die meisten anderen ihrer Genossen unter je $2500 Bürgschaft gestellt. Richter Pam fragte jeden einzelnen von ihnen, ob er Bürger der Ver. Staaten sei, oder um seine Bürgerpapiere nachgesucht habe. Fast alle gaben eine verneinende Antwort.

Glückliche Mutter.

Sah gestern zum ersten Male seit langer Trennung ihre Kinder wieder.

Ein freudiges Wiedersehen wurde gestern in der Staatsanwaltschaft gefeiert. Nachdem sie mehr als ein Jahr von ihnen getrennt war, fand dort Frau Isoline Flores Bermudez, die zweite Gattin von Dr. Bermudez, 4828 Indiana Ave., ihre beiden Kinder Max und Mercedes, 9 beziehungsweise 7 Jahre alt, wieder. Ihr erster Gatte, Alfred Kraus, von dem sie sich in Oktober 19[1]8 [sch]eiden ließ, hatte sie entführt [...]rst kürzlich [...]

Unter Anklage.

Sollen Spirituosenfabrikanten und -händler gestellt werden.

Auf Grund des Volsteadgesetzes.

Washington, 6. Jan. Unmittelbar nachdem das Oberste Bundesgericht die Bestimmungen des Volstead-Prohibitionsgesetzes, die die Herstellung und den Verkauf von Getränken mit über ½ Prozent Alkohol verbieten, für verfassungsmäßig erklärt hatte, begann das Justizdepartement mit Vorbereitungen, um alle Personen, die seit dem 28. Oktober, dem Tage der Annahme des Gesetzes, Bier verkauft haben, strafgerichtlich zu belangen.

Diejenigen Strafsachen, welche in die Zeit vor der Annahme des Volsteadgesetzes fallen, sind niedergeschlagen worden. Dagegen sollen alle Fabrikanten und Kleinhändler, die seitdem Bier mit über ½ Prozent Alkohol verkauft haben, binnen kurzem angeklagt werden.

Ebenso wurden die gleichartigen Klagen der Standard Brewing Co. in Baltimore und der American Brewing Co. in New Orleans abgelehnt, jedoch wurde in einem von Oberrichter Day verlesenen Erkenntnis entschieden, daß die gegen diese eingeleiteten Strafklagen fallen zu lassen sind.

New York, 6. Jan. Der Kampf gegen das Verbot von Bier mit 2¾ Prozent Alkohol wird fortgesetzt werden, erklärte gestern Rechtsanwalt Emory Buckner, der zusammen mit Elihu Root Brauereibesitzer Jacob Ruppert vor dem Obersten Bundesgericht vertreten hat. „Die Frage, ob derartiges Bier verkauft werden darf, nachdem der Verfassungszusatz infraft getreten ist, muß erst noch entschieden werden. Die heutige Entscheidung bezieht sich nur auf das Kriegsprohibitionsgesetz. Auch ist die Frage, ob der Verfassungszusatz in rechtmäßiger Weise zur Annahme gelangt ist, noch nicht entschieden worden."

St. Louis, 6. Jan. Das Bundesappellationsgericht hat die Verfügung von Bundesrichter Polloch aufgehoben, die den Brauereien in St. Louis die Herstellung und den Verkauf von Bier mit 2.75 Prozent Alkohol gestattete.

Sein Privatfriedhof.

(Aus dem „New York Herald".)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee oder Regen heute abend und morgen. Heute abend etwas wärmer. Niedrigste Temperatur ein wenig unter dem Gefrierpunkt. Frische südliche Winde.

Illinois: Regen im südlichen, Regen oder Schnee in den nördlichen und mittleren Teilen heute abend und morgen. Heute abend — im südlichen Teil morgen — etwas wärmer.

Wisconsin: Schnee heute abend und morgen; im östlichen Teil heute abend etwas wärmer. In den westlichen und nördlichen Teilen morgen kälter.

Iowa: Schnee oder Regen heute abend und wahrscheinlich morgen. Im äußersten östlichen Teil heute abend wärmer. Morgen — im äußersten westlichen Teil bereits heute abend— kälter.

Indiana: Schnee oder Regen heute abend und morgen. Wärmer.

Nieder Michigan: Schnee heute abend und morgen. Im südlichen Teil wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:34.

Sonnenaufgang, morgen: 7:18.

Mondaufgang: 6:10 heute abend.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	24	2 Uhr morgens	24
4 Uhr nachm.	[illegible]	3 Uhr morgens	24
5 Uhr nachm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
6 Uhr abends	[illegible]		
7 Uhr abends	[illegible]		

Mutter und Sohn.

Sind zusammen ins Jenseits hinübergeschlummert.

Wie jeden Sonntag hatte sich Hy. J. Clark, Fabrikant von Toilettenartikeln, Nr. 3031 S. State Straße, vorgestern nach der Wohnung seiner bejahrten Mutter, der 78jährigen Witwe Frau Marie Clark, Nr. 3343 Federal Straße, begeben. Seine Gattin wußte davon und dachte sich auch weiter nichts dabei, als er abends nicht heimkehrte. Erst als sie gestern in sein Büro ging und dort erfuhr, daß er sich dort nicht gezeigt habe, schöpfte sie Verdacht. Sofort eilte sie nach der Wohnung ihrer Schwiegermutter, und als sie auf ihr mehrmaliges Klopfen dann keine Antwort bekam, verschaffte sie sich mit Hilfe eines Nachbarn gewaltsam Eintritt. Ihre schlimmsten Befürchtungen bestätigten sich, denn sie fand sowohl ihren Mann wie auch seine Mutter tot auf. Beide saßen, an Gas erstickt, anscheinend schlafend in der Küche. Ein kleiner Gasofen brannte noch. Offenbar hatte die Flamme den Sauerstoff der Luft verzehrt und so den Tod der Beiden herbeigeführt.

Nahm Quecksilbertabletten.

Im Aerger über einen Familienstreit nahm die 37jährige Vorarbeiterin Viola Curran, 1726 Ogden Ave., die in einer Waschanstalt tätig ist, mehrere Quecksilbertabletten zu sich. Sie liegt schwer krank im County Hospital darnieder.

Deutsche Post.

Der Dampfer „La Touraine", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe mit für Tschecho-Slovakei, Jugo-Slavien und Deutschösterreich. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

[...] Dampfer „United [...]"

Staats-Konvention

Für Abänderung der Verfassung von Illinois eröffnet.

Springfield, Jll., 6. Jan. Die Konvention zur Abänderung der Staatsverfassung von Illinois ist heute hier zusammengetreten. Sie setzt sich aus 102 Delegaten zusammen, von denen 85 der republikanischen und 17 der demokratischen Partei angehören. Sie wurden im letzten November gewählt.

Die republikanischen Mitglieder einigten sich gestern dahin, Charles E. Woodward aus Ottawa zum Präsidenten zu machen. Zum Sekretär wird wahrscheinlich Bert H. McCann aus Bloomington, Clerk des Illinoiser Abgeordnetenhauses, gewählt werden.

In der Konferenz der republikanischen Mitglieder machte sich lebhafter Widerspruch dagegen bemerkbar, die Konferenz zu einem Partei-„Caucus" zu machen.

Man erwartet, daß die Tagung der Konvention mehrere Monate dauern wird. Zunächst soll eine Anzahl von Ausschüssen gewählt werden, um bestimmte Vorschläge für die Abänderung der Staatsverfassung auszuarbeiten.

Neue Razzia

Auf „Radikale" im ganzen Lande unternommen.

„Rote" rüsten zur Verteidigung.

Washington, 6. Jan. Die Bundesagenten setzen ihre Suche nach Radikalen, die auf den Umsturz der gegenwärtigen Regierung hinarbeiten, im ganzen Lande fort. Die mexikanischen und kanadischen Grenzen werden scharf bewacht, sodaß ein Entkommen nicht möglich ist.

Das Justizdepartement hat den Kongreß ersucht, es in dem Kampf gegen Syndikalismus durch Bewilligung von Geldmitteln zu unterstützen, da die Verhafteten sich zweifellos an die Gerichte wenden werden, um ihre Deportierung zu verhindern. Angeblich stehen ihnen bedeutende Geldmittel hierfür zur Verfügung.

Das Kriegsdepartement hat seine Mithilfe dadurch betätigt, daß es das Camp Upton für die Unterbringung von einem Teil der Inhaftierten zur Verfügung gestellt hat, da Ellis Island bereits überfüllt ist. Wahrscheinlich wird ein anderes Feldlager im Mittelwesten für den gleichen Zweck bereit gestellt werden.

Deportierung verschoben.

Eine Deportierung von radikalen Ausländern wird nicht erfolgen, solange nicht der Versuch mit dem Transportschiff „Beford", der ersten „Sovietarche", bis zum Ende durchgeführt ist, erklärte heute Auswanderungskommissär Anthony Caminetti. Der „Buford" ist mit 249 Radikalen auf der Reise nach Rußland, doch ist noch nicht gewiß, ob die Passagiere die Erlaubnis zum Landen erhalten werden.

Von Emma Goldmann traf heute bei ihrer Nichte, Frau Stella Ballentine, eine Radiodepesche ein: „Alles ist gut." Sie war in Lands End, England, aufgegeben worden.

New York, 6. Jan. Die Jagd auf Radikale wurde gestern abend wieder aufgenommen, als 10 große Automobile und zwei Armeetransportwagen vom Hauptbureau des Justizdepartements abfuhren, um weitere Verhaftungen vorzunehmen. Städtische Geheimagenten aus allen Bezirken, auch die „Bombenschwadron" und die „italienische Schwadron" liehen ihre Unterstützung. Nicht weniger als 600 neue Haftbefehle waren erlassen worden. Polizeichef Flynn erklärte, daß die neue Razzia sich über das ganze Land erstrecke.

Die erste verhaftete Person war Edward Elore, Redakteur einer ungarischen Zeitung, der zusammen mit dem im Zeitungsbureau vorgefundenen Eugene Newald sofort nach Ellis Island geschickt wurde. Im übrigen zeigte sich aber, daß die „Roten", durch die Erfahrungen der letzten Tage gewitzt, sich versteckt halten. Von 25 Häusern, die als Brutstätten radikaler Bestrebungen durchsucht wurden, waren die meisten verlassen.

Bis Mitternacht waren noch keine 50 Personen eingefangen worden. Darunter befand sich Oscar Tyverowsky, der als einer der Hauptbeamten der „Kommunistischen Partei" bezeichnet wird. Auch Victor Wolodin, früherer Geschäftsleiter des Nov Mir, der mit Trotzky zusammengearbeitet haben soll, wurde nach Ellis Island gesandt.

Youngstown, O., 6. Jan. Bei einer neuen Jagd auf „Rote" wurden gestern nacht 23 weitere Häftlinge eingebracht, darunter Daniel Dull und Clara E. Dull, angeblich Organisatoren der „Kommunistischen Arbeiterpartei", und D. J. Metcalf, Organisator der J. W. W. Weitere Verhaftungen sind bevorstehend.

San Francisco, 6. Jan. Das Büreau der „Kommunistischen Arbeiterpartei", in Oakland wurde gestern von Agenten des Justizdepartements durchsucht, die drei Wagenladungen Literatur mit sich nahmen. Man ist zurzeit mit ihrer Prüfung beschäftigt. Auch dem von Paul Esperstdet bewohnten Zimmer wurde ein Besuch abgestattet. Esperstdet wurde verhaftet, nachdem er mit einem Polizisten und einem Geheimagenten die Treppe hinabgerollt war. Er soll bewaffnet gewesen sein.

Detroit, 6. Jan. Im hiesigen Bundesgebäude wurden gestern zwei russische Frauen verhaftet, die, wie Bundesagenten mitteilten, versucht hatten, zwei Pakete mit zwei Dutzend Rasiermessern an eine Schar verhafteter Radikaler einzuschmuggeln.

Kubareisen freigegeben.

Washington, 6. Jan. Generalarzt Blue hat auf zahlreiche Anfragen bekannt gegeben, daß alle Beschränkungen des Reiseverkehrs zwischen den Vereinigten Staaten und [...] sind [...]

Der Räuberhauptmann

Führer einer 13 Mitglieder zählenden Banditenbande festgenommen.

Geständig.

Er war es, der vorigen Freitag den Südparkpolizisten John J. McNamee niederknallte. — Raubte B. J. Hagemanns Juwelierladen aus.

Den städtischen Detektives Haus und McCaffery gelang es gestern abend, nach kurzem Kampf in der Rotunde des Countygebäudes den „feigsten Banditen Chicagos", den 21jährigen Henry Olson, der aber der Polizei seinen Namen als Johnson angab, und seinen Spießgesellen, dessen Name aber von der Behörde noch geheim gehalten wird, festzunehmen. Johnson legte schon nach mehrstündigem Kreuzverhör ein Geständnis ab, in dem er zugab, der Bursche zu sein, welcher am Freitag den der South Park Behörde zugeteilten Polizisten John J. McNamee lebensgefährlich verwundete. Auch hat er ungefähr 100 Ueberfälle auf dem Gewissen. McNamee befindet sich im Washington Park Hospital auf dem Wege der Besserung.

Wie s. Z. in der „Abendpost" berichtet, überschlug sich an der 55. Straße und Michigan Ave. ein Kraftwagen, in dem sich die beiden Burschen befanden. Sie wurden aus dem Gefährt geschleudert und blieben bewußtlos liegen. Der Polizist, welcher sich zur Zeit in der Nähe der Unfallstelle befand, eilte ihnen zur Hilfe, hielt einen vorüberfahrenden Kraftwagen an, hob sie hinein und befahl dem Lenker dann, sie nach dem Washington Park Hospital zu fahren. Auf dem Wege dorthin wurde er dann von dem einen der Kerle, als dieser wieder zu sich kam, ohne weiteres angeschossen. Dann warfen die Halunken den Lenker aus seinem Kraftwagen und fuhren in diesem davon. WieOlson in seinem Geständnis zugab, war sein Begleiter am Freitag ein gewisser John Wheatly; er trug bei dem Unfall einenBeinbruch davon. Wie es heißt, befindet er sich in sicherem Gewahrsam.

Detektivekapitän Mooney erklärte heute morgen, daß Olson gemäß seinem eigenen Geständnis der Führer einer aus 13 Mitgliedern bestehenden Banditenschaar war, welche im Laufe der verflossenen zwei Monate zahllose Ueberfälle verübte. Acht von ihnen sollen bereits hinter Schloß und Riegel sitzen. Der Detektivehäuptling hofft, auch die fehlenden Mitglieder der Zunft noch vor Ablauf des Tages in Haft zu haben.

Die Schießerei ereignete sich am Freitag, bald nachdem der Schmuckwarenladen von B. J. Hagemann, Nr. 5454 Wentworth Ave., von zwei Banditen ausgeplündert worden war. Die Schurken erbeuteten dabei $2000. Die Polizei war gleich der Ansicht, daß diese Raubtat von denselben Burschen ausgeführt wurde, welche den Polizisten anschossen. Dieser Verdacht hat sich jetzt nach dem von Olson abgelegten Geständnis bestätigt. Er bekannte sich außerdem zu den folgenden Raubtaten: dem Ueberfall in dem Schuppen der Firma Mandel Bros., wo $1400 erbeutet wurden; dem Ueberfall in der Apotheke von Frank Lessos, Nr. 555 W. 45. Str., wo man $40 einsackte; dem Ueberfall in der Wirtschaft von Sol Sollinger, Nr. 301 O. 37. Str., wo $200 gestohlen wurden, und dem Ueberfall von Frank Tobias, Nr. 1210 O. 36. Str., dem $75 abgenommen wurden. Er gab im Laufe des Verhörs zu, ungefähr 100 weitere Ueberfälle verübt zu haben, konnte aber die Namen seiner Opfer nicht nennen. Detektives werden im Laufe des Tages sein Gedächtnis auffrischen.

Wie der Häftling weiter erklärte, war er der Leiter der Bande. Sobald man einen Ueberfall geplant hatte, suchte er die zu der Arbeit passenden Burschen aus seiner aus 13 Kerlen bestehenden Schaar aus und gab ihnen entsprechende Anweisungen. Wie es heißt, hatten Olson und sein Spießgeselle auch für heute mehrere Banküberfälle geplant. Der Räuberhauptmann wurde heute bereits nach dem Washington Park Hospital gebracht und dort dem verwundeten Polizisten gegenübergestellt, der ihn dann auch sofort identifizierte.

Olson ist der Sohn des Pastors Lewis P. Olson, der dem „Mission Board" der in Indianapolis befindlichen „Christian Church" angehört und hier Nr. 5934 Prairie Avenue wohnt. Olson, der früher hier Prediger an der Advent-Kirche an Augusta und Robey Str. war, ist in Kirchenkreisen sehr bekannt und ange[...] [...]ugend[...]

Im Kongreß.

Neuer Plan für Kontroll[e der] Fleischindustrie.

Victor Berger nicht anwe[send].

Washington, 6. Jan. De[r Kon]greß wurde gestern pünktlich [...] nach zweiwöchiger Pause wi[eder er]öffnet. Die ihm vorliegend[e wich]tigste Angelegenheit bildet n[och im]mer der deutsche Friedens[vertrag]. Die während der Feiertage [statt]fundenen Privatkonferenzen [haben] soweit kein greifbares Resulta[t gezei]tigt, man hat sich über einen [...] Plan, in welcher Form [die De]batte darüber wieder eröffne[t werden] soll, nicht zu einigen vermoch[t. Trotz]dem kann die Erneuerung d[er Debat]terung im Senat jeden A[ugenblick] erwartet werden.

Regelung der Fleischindu[strie].

Ein neuer Plan für ein[e Regie]rungskontrolle über die [Fleischin]dustrie, mit Einschluß der [Schlacht]häuser, Viehhöfe und Vie[hkommis]sionshäuser, wurde geste[rn dem] Ackerbauausschuß des Sen[ats von] den Senatoren Kenyon[, ...] Iowa, und Kendrick[, ...] Wyoming, vorgelegt. Er [soll die] früher von ihnen eingel[egten Vor]lagen ersetzen. Anstelle [...] benötigen, sollen die Gro[...] verpflichtet sein, sich [...] „Bundes-Viehkommissi[on ...] strieren zu lassen, [...] drei vom Präsidenten zu [ernennen]den Mitgliedern bestehen[de ...]gehende Befugnisse besitz[en ...] stimmungen für den [...] trieb zu erlassen. Zuwid[erhandlun]gen sollen mit Gefängni[s ...] Monaten bis zu 5 Jahre[n oder] bis 10,000 Doll. Geld[strafe be]droht werden.

In dem Ersatzantrag [...] Gesetz enthalten, durch [...] kürzliche Vereinbarung [...] Chicagoer Großschlächt[er ...] [Ge]neralanwalt Palmer üb[...] lösung des Fleischtruft[...] Kraft erhalten soll. [...] beschloß, die Vernehm[ung ...] diese Sache wieder zu [...] zunächst Generalan[walt ...] Mittwoch vorzulade[n].

Victor [Berger].

Der in Milwa[ukee ...] Abg. Victor Berg[er ...] nen, um seine [...] einzureichen. Die [...] kennung seiner Wahl [...] erledigt.

Anerkennung [...]

Im Hause [...] wood, Dem., O[...] Abg. Mason, [...] tragte Resolution [...] Regierung von Irl[and ...] Sie liegt gegenwärt[ig ...] für auswärtige [...] „Wenn diese Res[olution ange]men wird", erklärt[e ...] „so braucht sie nich[t ...] unsere freundschaf[tlichen ...] gen zu Großbritan[nien ...]

Ausfuhrverbot [...]

Abg. Ferri[s ...] hat die Annahme [...] antrag, durch [...] von Druckpap[ier ...] im Lande her[gestellt ...] ein Jahr ver[boten ...]

Carra[nza ...]

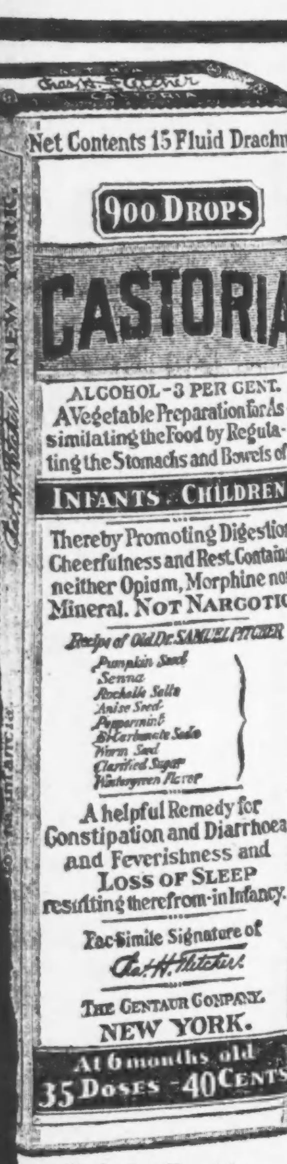
Die Mär, [...] habe dem ameri[kanischen ...] Henry T. Fletche[r ...] gegeben, um „b[...] rung zu erhalten[" ...] breitet worden, un[d ...] die Vereinigten S[taaten ...] erklärte Frau Co[...] stern vor dem mi[...] der mexikanischen [...] trauten Senatsau[sschuß ...] ist mit ihrem Gat[ten ...] ter acht Monate [...] bellencamp festge[halten ...] hat während d[...] aushalten müsse[n].

Die Kriegsme[...]

Abg. Lufk[in ...] Mitglied des A[...] tenangelegenheit[en ...] solution, die [...] nis um einen [...] erkennung [...] gen in der [...] ist, wie er zu[...] durch die Kont[...] miral Sims u[...] liehene Publiz[ität ...]

soll auch bere[...] gungsbehör[de ...] ter. Straf[...] anstalt in [...]

* Nachlaß [...] Pferdehändl[er ...] gegen Joh[...] von $2[...] ne[...]



...naue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria
Stets die Unterschrift Trägt von
Chas. H. Fletcher
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

...Letzte Karte.

von H. de Vere Stacpoole.

...Uebersetzung aus dem Eng... von Julia Gräfin Pardilsiy

(20. Fortsetzung.)

...n Stück von England.

...est liegt auf einem Hügel. ...t aus einem Postamt, ...zigen Fleischerladen, einer ...ndlung, einem italienischen ...s und einer Kirche. Die ... nach London steigt die ...an, windet sich durch das ... sich den Hügel hinab und ... hinter Bäumen. Hun... Ulmen verdecken sie. Als ...äter dieser Ulmen jung ...e die Römische Straße, ... Hügel an die See führt, ...hohes Alter erreicht; wie ..., so ist sie noch heute ... sie sein, wenn diese ...bretter die Knochen ... und vergessener ...ßen.

...r Anhöhe fließt ein ...n vorüber; die Rö... ...erschreitet ihn auf ...en Steinpfeiler so ... die Straße selbst. ...einem Sommernach... ...llenbogen behaglich ...bewachsene Geländer ...ützt, so halten Fluß ...emeinsam die Sinne ... Fluß, der hier im ... Dämmerlicht des ... unter den durch ...enden Sonnenstrah... ... hellglänzenden Dia... ...alengrünen Steine ...er ruhige stille Weg. ...m Schweigen selbst ...e nicht stören läßt, ... das seit Tiberius' ... genährt und groß... ...ist.

...lle herrscht schwir... ...en. Die Bach... ... Wasser selbst, ...n Blätter, die ... Zweigen, die ... Libelle, die ewig ...alle vereint ...lichen Ge... ...dann plötz... ...sinnt, ver... ...und frohen, ...Sommernach... ...Einzelheiten ...natur und ...von einem ...hr unsterb...

... noch jung ... getragenes ...gionen ins ...floh vor der ...ße vor den

... zum Fluß, ...stätte einen ...rleute ver... ... Sommer... ...ferden hier

... Wegs er... ... — freund... ... Nußbüsche, ...nbrüche — ...chens, des ...ube. Der ...ans beant... ... der Taube, ...nden, dün... ... Ton. Im ...Crowsnester ...wischen dem ...vergangenen ...tenden wil... ...; purpur... ...en die Lich... ...es Kuckucks ...

Waldungen annähernd zu beschreiben, kein Gemälde ihre schlichte Schönheit wiederzugeben; von Oberon und Titania werden sie bewohnt und Oberst Bingham hat sie gepachtet.

Dieser lebt, oder lebte, als diese Geschichte spielte, in The Hall, dem größten Haus in der Umgegend, einer Gegend, die in kleine Landsitze aufgeteilt war. Letztere, die aus einem Haus und etwa zwei Morgen Land zu bestehen pflegten, breiteten sich rings um die Hügel von Crowsnest aus und stiegen sogar an den südlich gelegenen Höhenzügen empor.

Auf diesen lag auch die Villa The Martens, zu der ein guter Weg hinaufführte. Wenn man auf der Veranda der Villa stand, erblickte man die Dächer der untenliegenden Landhäuser, die sie eingrenzenden Steinwälle und vermittels eines guten Fernglases selbst die in ihren Gärten umherspazierenden Eigentümer.

Von hier oben gesehen glich die Römische Straße einem weißen Baumwollbande, und die Hölzungen und Gärten, die nicht größer als Billardtische erscheinenden Tennisplätze und die mit roten Ziegeln gedeckten, Kaninchenställen ähnelnden Häuser gaben ein so hübsches Bild ab, daß es sich wohl verlohnte, darüber nachzusinnen, während man an einem warmen Nachmittag seine Zigarette rauchte. Die Leutchen dort unten schienen „Leben" zu spielen und, nach ihrer Umgebung zu urteilen, mußte das eine recht angenehme Beschäftigung für sie sein. Sogar durch ein Glas betrachtet, sahen sie sehr klein aus.

Wenn man den Blick plötzlich von diesen Spielzeughäusern, diesen winzigen saubern Rasenplätzen, diesen mit dem Rot des Geraniums durchzogenen Gärten erhob, überschaute man Sussex in seiner ganzen Ausdehnung, gerade wie einem unten am Fluß an der Römischen Straße die ganze Vergangenheit vor Augen stand. Gehölz hinter Gehölz, Dome und Schluchten von Laub und im Süden die Fortsetzung des Höhenzuges, auf dem man sich befand.

Emanuel Ibbetson hatte die Villa und die Ställe in einem Moment des Enthusiasmus für Rennsport erbaut. Jedenfalls war es eine Gegend, die sich vorzüglich zum Trainieren von Pferden eignete. Gerade hier war der Boden so flach, wie das Herz eines Mannes es nur wünschen kann. Eine große grasbewachsene Ebene, ein Hochplateau, auf dem sich nichts bewegte als weidende Schafe, Wolken- und Vogelschatten, erstreckte sich von den Stallungen direkt nach Süden hin und endete an einem Kreidelager und einer Bodenerhebung, die zu den Schutz gegen den Wind bietenden höheren Dünen und zum Meere führte.

Stallraum für sechs Pferde war vorhanden; alles an dem Anwesen war vom Besten, von den Bausteinen bis zum Dach, von der Patentkrippe bis zum Patentschloß der Türen. Da war eine Patenteinrichtung mit einer Zinke, um das Heu vom oben befindlichen Speicher in die Krippen hinunterzubefördern. Diese Zinke hätte fast Garrhowen in seine plötzlich emporgeworfene Nase gestochen, und Moriarty, der alles, was patentiert war, inklusive Medizin, verachtete, zerstörte den Mechanismus — dies nur beiläufig.

Das Haus, wo die menschlichen Wesen Unterkunft fanden, war weit weniger vollkommen in seinen Einrichtungen. Für einen Junggesellen und dessen Freunde gebaut, enthielt es gerade genügend Räume für die Frenchs und noch ein Zimmer für Mr. Dashwood.

Dies ist die flüchtige Skizze des Besitztums, das — Gott weiß, weshalb ...

Anwesen vermietet — oder richtiger gesagt verliehen — war, und noch weniger von dem, der es geliehen hatte.

16. Geldangelegenheiten.

„Meine liebe . . . ." schrieb Miß Grimshaw in einem zweiten Brief an ihre Freundin, „hier wären wir endlich. Vorgestern abend kamen wir alle an, Pferde und Leute eingerechnet. In Amerika hörte ich einmal, wie eine alte Dame einer jungverheirateten Frau Ratschläge erteilte; ein Satz ist mir im Gedächtnis haften geblieben und wird dort, glaube ich, um seiner Wahrheit willen ewig haften: „Versetze niemals Dienstboten in eine fremde Gegend".

Außer den Stalleuten nahmen wir Mrs. Driscoll, die Köchin und Norah, das Stubenmädchen, aus Irland mit hierher. Ich spiele nicht auf die Männer, sondern auf die weiblichen Dienstboten an, wenn ich obenstehenden Grundsatz anführe.

Wir waren noch nicht von Holyhead abgefahren, als Mrs. Driscoll niederbrach. Sie wiegt vierundachtzig Kilo und demensprechend ist ihr ganzes Benehmen. Das Heimweh hatte sie überwältigt. Bis dahin war es ganz gut mit ihr gegangen; wir hatten eine ruhige Ueberfahrt gehabt und sie klagte kein einziges Mal, während sie, wie ich annehme, die ganze Zeit tapfer gegen das zunehmende Heimweh ankämpfte. Dann kam es plötzlich auf dem Bahnhof in Holyhead vor dem wartenden Schnellzug zum Ausbruch. Es klingt albern, aber wirklich: die Sache war tragisch. Wahrer Schmerz ist immer tragisch, sei es auch nur der Kummer eines Kindes um ein zerbrochenes Spielzeug, und dies war wahrer Schmerz, der mich innerhalb fünf Minuten Irland und den Haß der in Amerika lebenden Irländer gegen England besser begreifen ließ, als ich es in all den Monaten, die ich im Lande selber zugebracht hatte, verstehen lernte. Es war, als traure sie nicht um die verlorene Heimat, sondern um den Verlust von Vater oder Mutter, und — wohlgemerkt — sie war mit Menschen zusammen, die sie kannte, und nur für ein paar Monate „expatriiert". Was müssen diese Leute in alten Zeiten gelitten haben, als sie von Haus und Hof vertrieben wurden in ein dreitausend Meilen entferntes Land, um nie zurückzukehren? — Mr. French brachte ihr ein Glas Kognak aus dem Restaurant und wir nahmen sie zu uns in unser Kupee erster Klasse; aber sie sehnte sich nach nichts anderm, als umkehren zu dürfen, und die Situation gewann einen Anflug grimmigen Humors durch die Tatsache, daß niemand von uns diese Expedition nach England aufgeben und nach Irland zurückgehen kann, bevor eine gewisse Affäre zu Ende geführt ist. Diese Behauptung erscheint rätselhaft und unheimlich, aber in Wirklichkeit ist die Sachlage durchaus nicht traurig. Es handelt sich nur um ein Pferd. Um aber auf die Dienstboten zurückzukommen: Mrs. D. hat sich einigermaßen erholt, doch nun ist Norah, das Stubenmädchen, zusammengebrochen. Das hübsche Ding mit dem schwarzen Haar, den grauen Augen und wunderschönen Zähnen sitzt augenblicklich, die Schürze über dem Kopf, in der Küche und weint sich „zu Schanden", wie Mrs. Driscoll sich ausdrückt. Das Merkwürdige dabei ist, daß die beiden keine näheren Verwandten haben, die sie an Irland fesseln. Es ist eben nur Irland, wonach ihr Herz verlangt — und ich glaube, sie werden nicht glücklich sein, bis sie wieder in der Heimat sind. Die Frau aus Crowsnest, die Mr. Dashwood hergesandt hatte, um das Haus in Ordnung zu bringen, Feuer anzuzünden und uns am Abend unserer Ankunft Essen zu bereiten, ist fortgegangen. Sie vertrug sich nicht mit den andern, und jetzt hausen hier nur Irländer, ich ausgenommen. Ein Stückchen Westküste, das in ein höchst ehrenwertes Dorf verpflanzt ist. Ich bin neugierig zu sehen, welche Resultate der gegenseitige Verkehr ergeben wird.

Bisher hat kein Mensch uns besucht, aber dazu war selbstverständlich noch keine Zeit. Aus verschiedenen Gründen hoffe ich, daß niemand kommt. — Stets Deine

Violet."

Miß Grimshaw besaß in der Tat ihre guten Gründe für den Wunsch, mit dem Haushalt, den sie unter ihre Fittiche genommen hatte, in Abgeschiedenheit zu leben. Ich sage absichtlich, „unter ihre Fittiche genommen", denn seit dem Tage ihrer Ankunft in Drumgool hatte sie in stets steigendem Maße mit ihrer Vernunft und ihrem praktischen Sinn für ihre Schützlinge gesorgt. In hundert häuslichen Dingen, die zu gering sind, um Erwähnung zu finden, hatte sie Aenderungen getroffen. Zum Beispiel kochte Mrs. Driscoll die Wäsche nicht mehr im Suppentopf, in dem sie sie von Zeit zu Zeit mit dem Kuchenrollholz zurechtzustoßen pflegte, und Norah fegte den Teppichstaub nicht mehr unter die Sophas, zündete weder das Feuer mit den auf dem Kaminsims liegenden Briefen an, noch goß sie Spülicht aus dem Fenster. Und diese sanitären Verbesserungen waren eingeführt, ohne daß das von seiten der Korrigierten der Urheberin dieser Verbesserungen entgegengebrachte Wohlwollen gelitten hätte. Sie hatte Effie von den Banden ihrer eingebildeten Krankheit befreit und French den zu gehenden Weg und die zu befolgenden Methoden gezeigt für die ...

Aus deutschen Kreisen.

Eine frühere Bekannte. — Mehrere Todesfälle. — Erhebende Seemanns-Feier. — Wohltätigkeit daheim. — Deutsche Kinder und Studenten. — Jubiläumsfeiern.

Milwaukee, Wis. Ein Gastspiel der früheren hiesigen Soubrette Lizzie Foster, die am Sylvesterabend in Alexandre Bissons Schwank „Madame Bonivard" die Titelrolle spielte, gab den zahlreichen Verehrern der Künstlerin Gelegenheit, ihre Anhänglichkeit zu beweisen, die sich in lebhaftem Beifall und zahlreichen Blumenspenden zu erkennen gab.

Grafton, Wis. Im Alter von 82 Jahren starb unlängst Adam Meunier, der aus der Rheingegend stammte und bereits im Jahre 1857 nach Amerika kam. Er wohnte Jahre lang in der Nähe von Cedar Lake und später dann unweit vom Holy Hill, bis er vor 12 Jahren sich hier niederließ. Von seinen 14 Kindern leben noch acht; ferner überleben ihn 41 Enkel und 5 Urenkel.

Columbus, O. Gelegentlich der Sylvesterfeier trat Paul Miller von seinem Amt als Präsident des Germania Gesangvereins, das er 13 Jahre hindurch ununterbrochen inne gehabt hat, zurück, und stellte seinen Nachfolger, John Wolf, dem Verein als zukünftigen Leiter vor.

New York, N. Y. Moses Mayer, ein in israelitischen Kreisen wohlbekannter Geschäftsmann, der bereits 1854 aus Deutschland hierher kam und stets reges Interesse für Wohltätigkeit zeigte, feierte im Kreise seiner großen Familie, darunter 20 Enkel und drei Urenkel, mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Albert Schmid, ein Schweizer von Geburt und als Ingenieur in Fachkreisen weitbekannt, der seit vielen Jahren, zuletzt als Superintendent im Dienst der Westinghouse Electric Co. stand, ist im Alter von 62 Jahren gestorben. Er kam im Jahre 1882 ins Land und weilte als Organisator des europäischen Geschäfts seiner Firma längere Zeit in Frankreich.

Für Henry Brinkmann, der seit 20 Jahren als Kapellmeister bei ungezählten deutschen Vereinsfesten die Tanzmusik lieferte und jetzt infolge eines Augenleidens genötigt ist, sich einer Operation zu unterziehen, werden Mitte des Monats seine Kollegen im Yorkville Kasino ein Benefizkonzert veranstalten.

Ferdinand von Hoffmann, ein bekannter Landschafts-Architekt, der aus der Nähe von Dresden stammte, Ende der achtziger Jahre hierher kam und im New Yorker Park-Departement tätig war, ist in Los Angeles, wo er sich besuchsweise vorübergehend aufhielt, im Alter von 55 Jahren gestorben.

Nahezu 700 heimatlose Seeleute der Seemannsfürsorge und über 400 Seemannsfreunde feierten als eine große Seemannsgemeinde in der Immanuel Kirche mit dem Seemannspastor Maximilian Pinkert ein erhebendes Weihnachtsfest, bei dessen geselligem Teil die Oratoriensängerin Marie Amort Weihnachtslieder sang, der blinde Geigenvirtuose Edwin Grasse mehrere Violinvorträge darbot und Professor Rechlin den Dienst an der Orgel versah. Die Seeleute erhielten Tabak und Zigarren als Gaben, verzichteten aber auf größere Geschenke zugunsten ihrer notleidenden Verwandten in der alten Heimat.

Auf einem im September des eben abgelaufenen Jahres veranstalteten Kommers zu Ehren Martin Dreschers wurde die Gründung eines Fonds angeregt, der ihm wie anderen mit Glücksgütern nicht allzureich bedachten Künstlern in Amerika zugute kommen und den Namen „Martin Drescher Stiftung" tragen soll, zu welchem jetzt von Ernst Lohr, dem Superintendenten des St. Marks Hospitals, die Mitgliederanmeldungen und Beiträge entgegengenommen werden.

Unter der Leitung von Otto Süß trat der an hundert Kinderstimmen starke Gemischte Chor Jung-Amerika kürzlich äußerst erfolgreich zum sechsten Male in der Männerchor-Halle vor die Oeffentlichkeit und erntete mit seinen deutschen Liedern rauschenden Beifall. In einem vom Ehrenpräsidenten, Dr. A. Bräuer, angeregten literarischen Kontest hatte die elfjährige Barbara Neubauer den ersten Preis errungen, der ihr nach dem Konzert, ehe die Weihnachtsfeier der Kinder ihren Anfang nahm, ausgehändigt wurde.

Brooklyn, N. Y. In Larchmont, N. Y., ist Anna Marie Röhr, die in den Gesellschaftskreisen der Stadt allbekannte Witwe des einstmaligen Herausgebers der früheren „Brooklyner Freien Presse" im Alter von 78 Jahren gestorben.

Philadelphia, Pa. Das deutsche Departement der Universität von Pennsylvanien, dessen Kollegium auch während des Krieges sich weigerte, wegen der reichen Literatur für die verschiedenen Studienfächer das Studium der deutschen Sprache aufzugeben, und das in jener Zeit noch immer an 500 Studenten aufwies, hat zur Zeit wieder an 900 Studenten, welche durch neun Lehrer unterrichtet werden, an deren Spitze Professor Dr. Daniel Shumway steht; der Rektor der Universität Dr. Edgar Fahs Smith trat stets aufs wärmste für die deutsche Abteilung ein.

St. Benedict, Ore. Der erst kürzlich aus der Schweiz hierher zurückgekehrte Titularabt des Benediktinerordens Adelhelm Odermatt feierte letzte Woche in der St. Marien-Kirche in Mt. Angel sein goldenes Priesterjubiläum. In 4 Jahren wird es ihm vergönnt sein, sein goldenes Jubiläum als amerikanischer Missionar zu begehen.

Der schnelle Weg, einen Husten zu beseitigen.

Dieser hausgemachte Syrup tut die Arbeit im Nu. Leicht hergestellt und spart ungefähr $2.

Ihr werdet überrascht sein zu hören, daß das Beste, das Ihr gegen einen schweren Husten anwenden könnt, ein Heilmittel ist, welches leicht in ein paar Augenblicken zu Hause zuzubereiten ist. Es ist billig, übertrifft jedoch alles, was Ihr je versucht habt. Gewöhnlich beruhigt es gewöhnlichen Husten oder Brusterkältung in 24 Stunden. Schmeckt auch angenehm — Kinder lieben es — und ist rein und gut.

Gießt 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, dann füllt sie mit einfachem granuliertem Zuckersyrup auf. Oder benützt geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt Zuckersyrup, wenn vorgezogen. Derart macht Ihr ein volles Pint — einen Familienvorrat, — welcher aber nicht mehr als eine kleine Flasche fertig gemachter Hustensyrup kostet.

Und als eine Hustenmedizin gibt es nichts besseres zu irgend einem Preis. Es geht direkt zur Quelle und gibt schnelle, dauernde Heilung. Es heilt prompt die entzündeten Schleimhäute, die die Hals- und Luftkanäle belegen, stoppt den lästigen Halskitzel, löst den Schleim und bald hört Euer Husten ganz auf. Vorzüglich gegen Bronchitis, Croup, Heiserkeit und Bronchial-Asthma.

Pinex ist eine hochgradig konzentrierte Mischung norwegischen Fichtenextr... ...

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Damenbluse.

Als Material zu dieser Bluse nehme man Battist, und Organdie für Kragen und Manschetten; die Vorderseite wird gefaltet.

9541

Größe 36 erfordert 2 Yards 40 Zoll und ½ Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites Material nebst 3 Yards Band.

Schnittmuster Nr. 9541 in Größen 36—44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode abteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die große Glasfabrik an der Crawford und Wrightwood Ave.

Die Illinois Glaß Co. plant jetzt, statt, wie anfangs beabsichtigt, nur für eigene Zwecke, auch für die ihrer Zweiggesellschaften, auf dem unlängst der Chicago Title & Trust Co. um $102,350 abgekauften Lande an der Nordwestecke der Crawford und Wrightwood Ave. ein- und zweistöckige Betriebsgebäude aufzuführen, sodaß die Baukosten statt $250,000 etwa doppelt so hoch sein werden. In den Anlagen werden 500 bis 600 Leute beschäftigt werden.

Das zurzeit von der Hydrox Co. benutzte zweistöckige Gebäude Nr. 4430 bis 4448 Nord Clark Straße nebst Grund ist ... $33,000 von Harry Lawlers Nachlaß an Henry G. Saal verkauft worden, der es ...bauen und selbst benutzen wird.

Zu $30,000 hat Frederick B. Burgeson von Chauncey J. Blairs Nachlaß das sechsstöckige Speichergebäude Nr. 4837 und 4839 Cottage Grove Ave., Grund 50 bei 140 Fuß, und zu $75,000 Stadtschreiber Igoe von Caroline Vaughan das mit $15,0000 belastete dreistöckige Fabrikgebäude Nr. 519 bis 523 S. Green Straße, Grund 75 bei 125 Fuß, gekauft.

Für eine Farm von 1400 Acres in Missouri hat Frank Lindley, Danville, Ill., von B. F. Bush das Achtfamilienhaus Nr. 2852 und 2854 Washington Blvd., mit $20,000 belastet und auf $...000 bewertet, ein...

Appell an den Stadtrat

Soll bei der Hilfsaktion für das hungernde Wien mithelfen.

Dem Finanzausschuß überwiesen.

Deutsch-Oesterreichischer und Ungarischer Hilfsausschuß erinnert daran, daß nach dem großen Brand Wien Chicago schleunigst zu Hilfe kam.

Einen Appell, bei der Sammlung von Liebesgaben für die hungernde Bevölkerung Wiens und Oesterreichs und Ungarns im allgemeinen mitzuhelfen und dem Liebeswerk, sozusagen, einen amtlichen Stempel aufzudrücken, richtete gestern Leopold Neumann im Namen des Deutsch-Oesterreichischen und Ungarischen Hilfsausschusses an den Stadtrat. Das Gesuch, in dem auf das Kabelgramm des Oberbürgermeisters von Wien an Mayor Thompson Bezug genommen wurde, wurde dem stadträtlichen Finanzausschuß überwiesen, dessen Vorsitzender Ald. J. A. Richert seine sofortige Erwägung versprach. Aller Voraussicht nach dürfte auf Veranlassung des Ausschusses eine Sammlung im großen Stil eingeleitet werden.

Der Appell des Hilfsausschusses an den Stadtrat lautet wie folgt:

„Im Namen des amerikanischen Hilfsausschusses für die Linderung der Kriegsnot in Oesterreich und Ungarn gestatten wir uns, Ihnen ins Gedächtnis zu rufen, daß die Frauen und Kinder in der Stadt Wien in großer Zahl des Hungers sterben, und daß der Bürgermeister von Wien an Mayor Thompson das folgende Kabelgramm richtete:

„In dieser Stunde unserer höchsten Not richtet der Bürgermeister der Stadt Wien an Sie und Ihre Bürgerschaft die Bitte um sofortige Hilfe. Diese Stadt von 2,000,000 Einwohnern ist am Verhungern und Erfrieren. Jetzt, nachdem Oesterreich den Friedensvertrag unterzeichnet hat, ist die entsetzliche Not noch schlimmer geworden. Die einheimische Ernte ist aufgezehrt. Die Fabriken stehen still und alle Arbeit ruht. Gleichzeitig hat das österreichische Geld im Auslande alle Kaufkraft eingebüßt. Die Brot- und Mehlrationen mußten erneut reduziert werden, und die Fleischrationen von einem fünftel Pfund per Woche können nicht aufrecht erhalten werden. Den Kindern und den Kranken kann keine Milch geliefert werden. Selbst in den Hospitälern sterben die neugeborenen Kinder vor Kälte.

„Ich bitte nicht um Almosen. Worum ich flehe, ist eine Anleihe, um Nahrungsmittel, Rohmaterial und Kohlen kaufen zu können. Das Schicksal dieser einst wohlhabenden Stadt ruht in Ihren Händen. Helfen Sie uns!"

Wien half 1871.

„Ich gestatte mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß nach dem großen Chicagoer Brande des Jahres 1871 die Stadt Wien die erste war, die freiwillig und ohne von der Chicagoer Bürgerschaft dazu aufgefordert worden zu sein, der Stadt Chicago half.

„Die Stadt Wien bedarf des Geldes nicht allein um Nahrungsmittel für ihre hungernde Bürgerschaft zu kaufen, sondern sie benötigt auch Rohmaterial, um eventuell ihre industrielle Tätigkeit wieder aufnehmen und ihren Einwohnern Arbeit geben zu können.

„Falls die Stadt Chicago keine Anleihe von städtischen Geldern bewilligen kann, würden Sie den Mayor ersuchen, oder würde der Stadtrat selbst so großherzig sein, an die Bürger dieser Stadt einen Aufruf zu richten, bei der Abhilfe der Notlage der verhungernden Einwohner Wiens mitzuhelfen. Irgendwelche Zuwendungen oder Anleihen, die gemacht werden mögen, sollten an James B. Forgan, den Schatzmeister der Hilfsvereinigung für Wien, die aus amerikanischen Bürgern der Stadt Chicago gebildet ist, zahlbar gemacht werden."

Warum Pyramid.

Fragt jeden Apotheker, wie durch wiederkehrende Einkäufer Pyramid zur anerkannten Behandlung wurde.

Schickt um freie Probe.

Portofrei in einfachem Umschlag versandt. Es verschafft Euch Genesung. Besorgt Euch eine 60 Cent

Ihr habt keine Idee davon, wie wundervoll Pyramid ist, bis ihr es versucht habt.

Schachtel Pyramid Pile Treatment von irgend einem Apotheker. Werdet erlöst von den juckenden, hervorgetretenen Hämorrhoiden oder derartigen After-Leiden. Eine einzelne Schachtel hat oft in einer einzigen Nacht genügt. Sendet Koupon wegen freier Probe. Nehmt keine Ersatzmittel.

Freie Probe-Koupon

Pyramid Drug Company, 583 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.

Name...

Französischer Brief.

Paris, Mitte Dezember.

In der Großstadt geben sich die meisten Menschen weniger Mühe, ihren wahren Charakter zu verbergen, und auch der Kampf um das Dasein zeigt sich in den brutalsten und rücksichtslosesten Formen. Besonders verhaßt haben sich bei dem Volke dabei die „Nouveaux Riches" gemacht. „Arbeiten, verdienen und genießen" ist jetzt nach dem Kriege der Wunsch und die Sehnsucht aller Kreise, vom einfachen Arbeiter bis zum reichen Millionär, und die von der Regierung immer und immer wieder verkündete ideale Forderung der persönlichen Entsagung des einzelnen macht keinen allzu großen Eindruck! Das französische Volk, das mit einem Heroismus ohnegleichen gelitten und gestritten hat, die Armee, welche jetzt noch treu auf ihrem Posten steht, die zuverlässige Pflichterfüllung des einfachen Mannes zwingen trotzdem jedem Fremden die größte Hochachtung ab. Trotz der plötzlichen und allgemeinen Einführung des Achtstundentages im Laufe des Sommers haben die sozialen Kämpfe immer noch nichts von ihrer Schärfe eingebüßt. Dazu kommt für den Konsumenten das drückende Gefühl seiner Abhängigkeit von den Lieferanten, welche sich rücksichtslos zu bereichern suchen. So verlangen, um nur ein Beispiel zu nennen, die Händler für die frische Milch, welche den kleinen Kindern in spärlichen Rationen zugeteilt ist, statt des offiziellen Preises von 75 Rappen für den Liter durchgehend einen Franken und berechnen dazu noch 20 Rappen Zustellungsgebühr für Lieferung ins Haus; dabei wird der Bezug erst noch von dem Kauf anderer Artikel abhängig gemacht. Wer seinen Kohlenhändler heute nicht persönlich für sich einzunehmen weiß, wird mit der Kohlenkarte im kommenden Winter noch frieren müssen.

Infolge der großen Kohlennot sind auf der Untergrundbahn (Métropolitain) schon oft empfindliche Verkehrsstörungen vorgekommen, auch die elektrische Beleuchtung der Stadt hat in einzelnen Quartieren schon vorübergehend ausgesetzt. Die einzige Hoffnung in dieser schwierigen Lage besteht in der Erwartung von großen Kohlenzufuhren aus den Ver. Staaten von Amerika; denn die furchtbaren Verwüstungen, welche der Krieg in den französischen Bergwerken angerichtet hat, können erst in langen Jahren wieder gut gemacht werden.

Frankreich macht ... auch noch eine ...

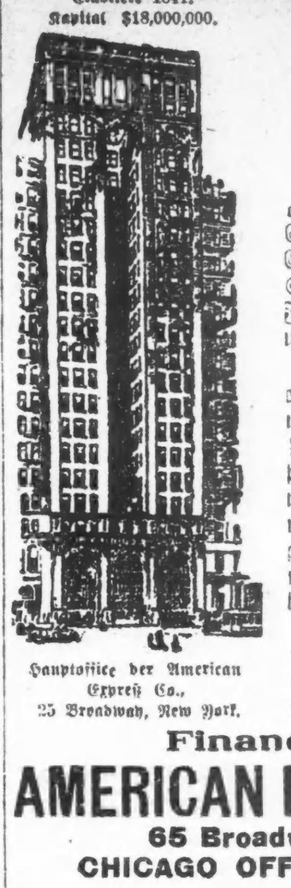
tung des Marktes mi... ferner hat es der ho... Schweizerfrankens mit ... daß anscheinend gro... französischen Silbergeld... Schweiz geschmuggelt w... auch scheint sehr viel ... Silbergeld in die von ... besetzten deutschen Gebiet... worden zu sein, wo dasse... der lateinischen Münzu... gleichen Kurs besitzt ... Schweizergeld, d. h. also ... den anderthalbfachen Wer... in Frankreich. Die Krise h... mit sich gebracht, daß Si... Kleingeld allgemein ... ten wird. Die Regierung ... ser Angelegenheit bis je... viel tun können. Das ... von Silbergeld über... grenze wird zwar mit ... Strafen (Bußen von 10... Franken, Gefängnis von ... nat bis zwei Jahre) ve... gegenüber der allgemei... „thésaurisation" ist ka... auszurichten. Wenn da... in absehbarer Zeit ... ger werden sollte, ... zu schreiten müssen... ten im Nennwerte... Franken herzu...

— Das ... Alois, heut' ... Nachbarinne... affaire unter... passiert ist, ... ist unser ... brannt! — ... muß immer ... Menschen ...

— Unter... dimpfl (n... Landparti... hab' ich ... Hunger ...

— ... wenn ... den, si... sichte... der...

Etabliert 1841. Kapital $18,000,000.



Hauptoffice der American Expreß Co., 25 Broadway, New York.

Schicken Sie Geld ... nach Deutschla...

Die gegenwärtigen niedrigen We... offerieren eine ausgezeichnete ... Geld in Gestalt von Auslandw... Geldanweisungen nach Deutschlan... Slovakien, Jugoslavien, Transylvani... Finland, Rumänien, Bulgarien, Grie... und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Compan... eine größere Zahl von Geldüberm... nach fremden Ländern, als irgend ei... Finanz-Institut. Sie hat Offices i... päischen Städten, einschließlich Be... men und Hamburg, und hat Agenten ... respondenten in der ganzen Welt. ... gebreiteten Verbindungen setzen sie i... nen vollständigen, leistungsfähigen, ... tionalen Bankdienst anzubieten.

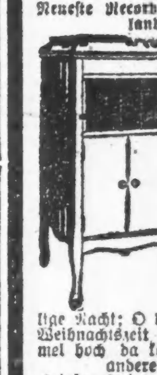
Wegen der letzten Raten irgend e... rung, oder irgend welcher Auskunf... Sie in der nächsten Expreß-Office, o... tur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMP...
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23 W. MONROE ST...

Schickt Lebensmittel und Eure alte... nach drüben. Selbst der Aermste soll dies ... lassen abholen, unentgeltlich packen, versi... sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken... Geräucherter Speck, 12 Pfund, $3...

Bekannt zuverlässigste Ablieferung... Ruft uns auf. — Telephon Franklin ...

Origin... Victrolas und ... Sprechma...
Für Bar oder leichte... Neueste Records gerab... land angele...



...lige Nacht; O du fr... Weihnachtszeit, Chor... mel hoch da komm ... andere zur ... Katalog frei. — Beste... Vorrat ...
J. M. CO...
333 W. Nor...
Chicago. Tel. Di... Abends off...

Das prozentweise Anwachsen de Lebensunterhaltkosten von Dezember 1914 bis

	Dez.1915	Dez.1916	Dez.1917	Dez.1918	Juni 1919
Nahrung	2.66	25.23	53.42	78.72	73.29
Kleidung: Männlich	8.51	26.53	51.91	137.06	146.12
Weiblich	6.15	21.22	50.03	141.29	164.24
Zusammen	7.48	24.21	50.58	138.91	157.07

(Vom U. S. Bureau of Labor Statistics)

Einige interessante Tabellen, welche die erhöhten Kosten der Lebensmittel und des Lebensunterhalts zeigen, sind von unserer Spar-Abteilung nach Angaben hergestellt worden, die von dem Bundes-Büro für Arbeits-Statistik geliefert wurden. Ein Exemplar wartet darauf, von Euch durchgesehen zu werden.

Jeder Dollar, der heute gespart wird, hat größere Kaufkraft, wenn die Preise wieder normal werden, und wir ersuchen Euch, heute Eure Ersparnisse bei uns zu hinterlegen — $1.00 genügt als erste Einlage.

An oder vor dem 19. Januar gemachte Spareinlagen ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

Verlangt an unserem Pult für neue Konti nach unserem neuen Budget Expense Record

The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO

Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str. (ebener Erde)

David R. Forgan, Präsident. Spar-Dept. R. U. Lansing, Vizepräsident und Mgr.

Offen Samstags von 9 vorm. bis 8 abends. Sowie Montags bis 6 abends.

...ten-Agentur ...sendungen ...nach... ...land, Oesterreich, ...nz Ungarn, Jugo... ...n, Czechoslovakia, ...bürgen, Bukowina ...liche Geldsendungen. ...tats-Kanzlei. ...werden pünktlich ausgeführt. ...Schlesinger, ...North Avenue ... ILL. ...Lincoln 359. ...Abend bis 9 Uhr und ... bis 6 Uhr mittag.

Geldüberweisungen nach Deutschland und allen Ländern der Welt prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße, Ecke Lake Straße. Telephon Franklin 3210.

...rascher, ge... ...r und kon... ...edigung von ...sendungen ...nach... ...utschland ...sonstigen Geldangele... ...wende man sich an ...deutsche Bankhaus ...ENBERGER & CO. Bankgeschäft ...aSalle St., Ecke Monroe CHICAGO

Illinois Investment Co.

Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str., Südwestecke Dearborn und Madison. Telephon: Central 4573.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.

$30.00 bis $300.00

Wir machen Anleihen an Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und sonstigen Wertgegenstände.

$ 30.00 kosten 1 Monat $ 1.05
$ 50.00 " 1 Monat $ 1.75
$100.00 " 1 Monat $ 3.50
$200.00 " 1 Monat $ 7.00
$300.00 " 1 Monat $10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft bereinbart werden. Probiert unseren Abschlagszahlungsplan. Es wird vorteilhaft für Euch sein. Ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unsere Offerte der Abzahlungen zu untersuchen. Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch alle Einzelheiten erklären.

Geldsendungen nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei. Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.) 619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287. 5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570. Offen 9—8, Sonntags 9—12.

...welche wünschen nach Deutschland ... offerieren wir unsere Einrichtungen. ...ise, Reise-Erlaubnis, ...e- u. Eisenbahnbillette, ...auf Berliner Banken ...notwendigen Dokumente zu besorgen. ...deutsche Mark zu einem Minimum ...

...fic Transportation Co., Inc. ...LARRABEE STR. ...Tel. Diversey 2567.

Dampfer „Mongolia", am 7. Januar direkt nach Hamburg

Sofortige Anmeldungen dringend nötig. Geldsendungen, Geld-Banknoten, Liberty Bonds, Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin sowie auch auf alle Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg, Rumänien und nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.

J. S. Lowitz, Etabliert 25 Jahre, 203 S. Dearborn Straße, Ecke Adams. Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.

...fskarten ...dungen ...reise. ...Vollmachten ...MPF ...La Salle Str. ...Strasse

Geldsendungen!

10,000 Kr., Oesterreich ....$ 75
10,000 Kr., Ungarn ....$ 88
10,000 Kr., Jugoslavia $112
10,000 Kr., Galizien $100

Schiffskarten nach allen Linien nach und von Europa. Reisepässe und Permits besorgt.

Wm Schoefernacker & Son

Autorisierte Agenten der Südseite. 4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.

...rhon ...Bogen, ...n etc.

Fragt nach A-B

Mein erster Maskenball und mein erster Hund.

Von Dagobert von Gerhardt-Amyntor.

Ich hatte mich — so erzählte der alte Oberst — in einem Gasthofe eingemietet. Ich war ein junger, leichtlebiger Offizier mit ziemlich hoher Zulage und und zog meinem Vergnügungsbedürfnis nur selten Schranken. Das Leben in unserer Festung war besonders im Winter bewegt und lustig; selbst mit den Vertretern der polnischen Nationalität standen wir in gelegentlichem Verkehr, denn die Verhältnisse waren damals nicht so scharf zugespitzt, wie es heut der Fall ist.

Ich hatte eine starke Liebhaberei für Hunde und suchte mir ein recht schönes Exemplar der Gattung Canis anzuschaffen. Aber für welche Rasse sollte ich mich entscheiden? Eine Dogge war mir zu plump, ein Mops zu träge und verdrießlich; ein Rattenpintscher würde durch seine nervöse Unruhe meinen Nachtschlaf gestört haben. Ein Spitz wäre schon eher etwas gewesen, aber er kläfft gern und hätte die Bewohner des Gasthofs, in dem ich mein Zelt aufgeschlagen hatte, wahrscheinlich arg belästigt. Dachshunde liebte ich zwar ganz besonders; sie sind aber gegen andere Hunde unverträglich und bissig und ziehen dem Besitzer zu leicht Verdrießlichkeiten mit anderen Hundebesitzern zu; Saufinder und Saupacker konnten für meinen Zweck unmöglich in Frage kommen; ein Hühnerhund, der mir sonst erwünscht gewesen wäre, wollte stets beschäftigt sein, wozu mir der Dienst nicht die erforderliche Muße gewährt hätte.

So war ich bisher noch immer ohne Hund geblieben und sah mit einem gewissen Neide täglich einen Herrn Wiesniecki bei meiner Wohnung vorübergehen, der regelmäßig von zwei prächtigen Windhunden begleitet wurde. Dieser Herr war früher Gutsbesitzer gewesen, hatte aber sein Gut verkauft und lebte nun mit seiner schönen Tochter in der Stadt.

Durch den Faktor des Gasthauses, so nannte man die in allen polnischen Herbergen herumlungernden Boten und Lohndiener — hatte ich einmal bei Herrn Wiesniecki anfragen lassen, ob er mir einen seiner Windhunde verkaufen wollte, hatte aber einen ablehnenden Bescheid erhalten.

Der Winter war ins Land gekommen und eine herrliche Schneedecke lag auf den Wegen, so daß nah und fern die Schlittengespanne klingelten. Im großen Saale meines Gasthauses wurde zu einem Maskenballe gerüstet. Der Hotelwirt verschaffte auch mir eine Eintrittskarte, obgleich die Ballgesellschaft größtenteils aus polnischen Herren und Damen bestehen sollte.

Am Nachmittage vor dem Balle war ich in einer Masken-Verleihanstalt gewesen und hatte mir dort ein arabisches Kostüm angepaßt und in meine Wohnung bestellt. Als ich heimkam — es dunkelte schon — meldete mir der Faktor des Gasthauses, daß ein Hundeverkäufer nach mir gefragt hätte.

Wo der Mann wäre?

Im Hofe.

Er sollte ihn sofort rufen.

Bald stand ein ziemlich heruntergekommenes Subjekt vor mir, das halb polnisch, halb deutsch sprach und einen kräftigen Windhund am Stricke führte.

„Sie wollen diesen Hund verkaufen?"

„Ja, gnädiger Herr. Bitte, nehmen Sie ihn mir ab. Er ist der letzte von vier ganz ähnlichen Hunden, die ich in Berlin gekauft habe; er stammt aus der russischen Botschaft; der Herr Botschafter ist nach London versetzt und wollte die Hunde nicht mitnehmen; da habe ich sie erstanden."

Ich betrachtete in der Dämmerung des nur mäßig erleuchteten Hotel-Einganges das mir angebotene Tier. Es war hoch und schön gebaut, von rötlich-gelber Farbe und hatte die charakteristischen schmalen, aufgerichteten und an der Spitze umgebogenen Ohren des echten Windhundes.

„Auf welchen Namen hört er?"

„Swift."

„Swift!" rief ich und das Tier hob den schmalen, spitzen Kopf und schaute mich nicht unfreundlich an.

„Was soll er kosten?"

„Fünfzig Thaler, gnädiger Herr."

„F—ünf—zig?" Ich glaube nicht recht gehört zu haben.

„Das ist nicht zu viel, gnädiger Herr, für solch einen Rassehund; er ist Solofänger; er läuft mit jedem Schnellzuge um die Wette."

Ich bot zehn Thaler.

Der Verkäufer fing an, sich zu verschwören. Der Hund kostete ihm selbst das Dreifache. Er wäre mit dem Tiere von Berlin hierher marschiert und hätte unterwegs doch Ausgaben für Kost und Unterstand gehabt. Für vierzig Thaler wollte er ihn mir aber lassen.

Ich bot fünfzehn.

Jetzt forderte er fünfunddreißig.

So ging es fort, bis wir uns auf vier Friedrichsdor geeinigt hatten.

Ich zahlte — es wurde mir herzlich sauer — die vier Goldfüchse, und das schöne Tier war mein eigen.

Ich führte es am Stricke nach meinem Zimmer und ließ Brot und Milch heraufbringen, beides wurde gierig verzehrt. Dann liebkoste ich den Hund, nannte ihn Swift, um ihn an meine Stimme zu gewöhnen, und gestattete ihm, auf das Sopha zu springen, wo er sich ohne Weiteres ausstreckte und mich mit klugen Au[illegible] anblinzelte. Endlich begann i[illegible] Toilette, um mich in ein[illegible] glaubwürdi-

BANKES' Der Beste COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewagen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu ... 38c

Die allerbeste Creamery Butter, per Pfd. 67c

Dairy Tafel Butter, sprz. das Pfund 60c

Tee spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. W. ... 60c

Gutes Nut Margarine, die allerbeste, garantiert. 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave, 1373 Milwaukee Ave, 1045 Milwaukee Ave, 2054 Milwaukee Ave, 2612 W. North Ave.

Nordseite: 408 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str, 2830 W. Madison Str, 1836 Blue Island Ave, 1217 S. Halsted Str, 1832 S. Halsted Str, 1818 W. 12 Straße, 3102 W. 22 Straße

Südseite: 3032 Wentworth Ave, 3427 S. Halsted Str, 4720 S. Ashland Ave

Gesicht mit der schwarzen Halbmaske bedeckt, das Haupt von einem Turban umwunden, meine Wohnung, um mich hinunter nach dem großen Ballsaal zu begeben. Vorher streichelte ich noch meinen Swift und ermahnte ihn, artig zu sein und sich bis zu meiner Rückkehr still zu verhalten.

Der Ballsaal war schon ziemlich angefüllt und immer noch strömten neue Masken herein, die meine lebhafteste Teilnahme erregten. Es war mein erster Maskenball und ich konnte mich an den bunten Trachten und den dazwischen wimmelnden Dominos und Fledermäusen garnicht satt sehen.

Eine Colombine erregte meine besondere Aufmerksamkeit. Sie war schlank und zierlich gewachsen und dennoch verrieten ihre graziösen Bewegungen eine gewisse Kraft. Ein wundervoller goldblonder Haarknoten kam unter ihrem weißen, mit roten Pompons besetzten Dreispitz zum Vorschein — ein Haarknoten, wie sich ihn nicht jedes Mädchen zusammenzudrehen und aufzustecken vermochte. Ihr Gesichtchen war von der neidischen Halbmaske bedeckt; was aber sonst von ihm zu sehen war, die Stirn und Schläfen, das Oval der pfirsichzartren, rosig angehauchten Wangen, das reizend modellierte Kinn, dies alles berechtigte mich zu dem Schlusse, daß, wenn diese Colombine sich demaskieren wollte, ihr wahrscheinlich alle Welt huldigend zu Füßen liegen würde.

Ich faßte mir ein Herz und, von dem Rechte der Maskenfreiheit Gebrauch machend, trat ich auf sie zu und redete sie an.

„Schöne Colombine! würdest Du einem armen arabischen Scheik, der von Deinen Reizen geblendet ist, einen Tanz schenken?"

Ich bemerkte, wie mich zwei leuchtende, dunkelblaue Augen durch die Lichtöffnungen der Maske scharf musterten. Dann tönte in klangvollem, leicht gedämpftem Alt die wie zu schelmischem Kampfe herausfordernde, kecke Erwiderung:

„Armer Scheik! bist Du auch einfältig genug, um den Arlecchino einer Colombine zu machen?"

Alle tausend! Das war ja eine offensiwe junge Dame, gegen die man auf der Hut sein mußte! Ohne mich zu besinnen, versetzte ich schlagfertig:

„Ja, mein Täubchen, ich bin so einfältig, wie Du und Dein ganzes leicht gefiedertes Geschlecht. Wahre Liebe macht immer einfältig und reinigt das Herz von aller Tücke und Verräterei. Komm, fliege mit mir durch den Saal!

Sie lachte ein süßes, reizendes Lachen, reichte mir ihre Hand und ich durfte sie im Walzertakte davon wirbeln. Sie tanzte wie alle Polinnen mit unübertrefflicher Sicherheit und voll leidenschaftlichen Feuers.

Auch nach dem Walzer blieb ich an sie gefesselt; ihre ganze Art und Weise gab mir ein verlockendes Rätsel auf, das ich gar gern lösen wollte.

Wir hatten nebeneinander Platz genommen, und benutzten die Tanzpause, um die übrigen Masken Revue passieren zu lassen und mit unseren kritischen Bemerkungen zu begleiten. Dabei entwickelte sie so viel witzigen Uebermut, und eine so reizende Schalkhaftigkeit, daß ich mehr und mehr von diesem seltenen Exemplar holder Weiblichkeit entzückt wurde. Sie sprach das Deutsch mit jener etwas harten Betonung und in jenem eigenartigen Staccato, das mich aus dem Munde einer jungen polnischen Schönen schon immer bezaubert hatte. Ihre Füßchen und Fesseln, die sie beim Niedersitzen mit dem kurzen, weißseidenen Röckchen der Colombine nicht bedecken konnte und die sie in all ihrer zierlichen Pracht meinen bewundernden Blicken preisgeben mußte, steigerten mein Entzücken. In der Tat, einen so kleinen hochgewölbten Fu[illegible] hatte ich noch nie gesehen! [illegible] ihr die ro[illegible]

Wir plauderten angeregt und ich machte ihr wohl etwas zu auffällig den Hof, denn es schien mir einmal, als ob eine Gruppe von Dominos, die in unserer Nähe stand, uns leise beobachtete und leise Bemerkungen über uns austauschte. Was man sich zuzischeln mochte, das konnte ich freilich nicht erraten, denn die schwarzen Larven bedeckten die Gesichter und verbargen mir jedes Minenspiel.

„Komm, schöne Colombine," sagte ich endlich, belästigt durch das Bewußtsein, beobachtet zu werden, „wir wollen das Buffet aufsuchen und unsere Lebensgeister etwas erfrischen; die Luft dieses Saales erinnert mich an meine heimatliche Wüste."

Ohne zimperliches Zögern folgte sie mir in ein Nebenzimmer, wo uns Gelegenheit geboten war, uns [illegible] Anwendung von Kohlensäure [illegible] la Roederer in eine noch mehr [illegible]te Stimmung zu versetzen. Ich stieß wiederholt mit ihr an und jedesmal, wenn ich mein Spitzglas leerte, trank auch sie einen kräftigen Schluck. Dabei mahnte sie mich neckisch zur Enthaltsamkeit, da einem Muhamedaner der Wein verboten wäre.

„Champagner ist kein Wein," verteidigte ich mich, „und ich begehe keine Sünde; Allah verleiht mir sogar die Gnade, heute eine Houri des Paradieses sehen zu dürfen."

Als wir später noch einen Masurek getanzt hatten, wurden wir durch das Gewoge der zahlreichen Gesellschaft eine Zeit lang von einander getrennt und ein Kamerad, der mich erkannt hatte, fragte mich leise:

„Wer ist eigentlich Deine reizende Colombine?"

„Ich ahne es selber nicht und ich fürchte, sie wird sich nicht demaskieren; hilf mir, es heraus zu bekommen."

Mein Kamerad bekam es nicht heraus, das Rätsel sollte mir auf andere, recht unerwartete Weise gelöst werden.

Als ich den Saal durchschweifend, nach meiner verlorenen Schönen eifrig spähte, fühlte ich plötzlich eine Hand auf meiner Schulter. Ich wandte mich um und erkannte freudig die Gesuchte.

„Scheik, willst Du mir einen Ritterdienst erweisen?" flüsterte sie leise.

„Jeden, den Du befiehlst, schöne Colombine."

„So verschaff' mir Gelegenheit, wo ich sofort ungestört einen Zettel schreiben kann."

Ein kühner Gedanke schoß mir durch den Sinn.

„Hast Du Mut?" fragte ich.

Sie nickte zuversichtlich.

„Dann folge mir!"

Wir schlichen unbemerkt aus dem Saale und als wir ein Vorzimmer durchschritten, das zur Garderobe diente, fragte sie mich:

„Wo führst Du mich hin?"

„Nach meiner Wohnung hier in diesem Hause; eine Treppe höher. Du findest dort Schreibzeug und Papier und bist sicher vor jedem lästigen Blicke."

„Darf ich Dir auch trauen, Scheik?"

„Wie Deinem Schutzpatron, schöne Colombine".

„Gut, ich folge Dir, aber erst muß ich mich unkenntlich machen."

Sie nahm einen der hier schon abgelegten Dominos vom Kleiderriegel, hüllte sich mit meiner Hülfe darin ein und zog sich die Kapuze über den Kopf.

„So! Jetzt gieb mir den Arm, Scheik, und führe mich; ich stelle mich vertrauensvoll unter Deinen Schutz."

Mir schwindelte vor heimlicher Wonne. Welch ein himmlisches Abenteuer! Daß mir heute noch eine solche Eroberung gelingen würde, das hätte ich mir nicht träumen lassen.

Wir stiegen Arm in Arm die Treppe zum ersten Stockwerk des Gasthauses empor. Ein uns begegnender Zimmerkellner machte ehrerbietig Platz; er hielt uns offenbar für zwei Herren.

Als wir den Korridor oben erreicht hatten, zog ich meinen Zim-

Sonderbar! Bei jedem Schritt, den ich tat, knirschte es unter meinen Füßen wie von Glasscherben. Meine auf der Tischdecke tastende Hand fühlte überall Feuchtigkeit. Das Feuerzeug war nicht zu finden.

Was war hier geschehen?

Ungeduldig zog ich mein Taschenfeuerzeug hervor und zündete

Für Schnittwunden und Beulen

Keine Schnittwunde oder Brausche kann der kühlenden, heilenden Wirkung des Turpo widerstehen. Das Terpentin in Turpo zieht sofort den Schmerz heraus und sterilisiert die offene Wunde. Das Menthol und die anderen Bestandteile helfen der Natur beim Heilen. Brandwunden und Blasen heilen ebenfalls schnell, wenn Ihr Turpo, die Terpentinsalbe, anwendet. Turpo ist auch wirksam in Krankheiten und anderen Wunden. Turpo tötet Bazillen. Turpo ist ein vorzügliches antiseptisches Mittel ... ausgezeichnet ...

TURPO

Victrolas und Grafonolas

Platten in allen Sprachen.

amerikanisch, deutsch, schweizerisch, ungarisch, serbisch, italienisch.

Große Auswahl von Opern, Walzern, Ländlern und komischen Platten.

Wir haben Platten von den besten Künstlern auf Lager:

Fritz Kreisler, Schuman-Heink, Alma Gluck, Reimers, Seidel, Heifetz, Caruso, Galli Curci usw.

Bar oder auf Abzahlung.

Postbestellungen prompt ausgeführt. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß versandt.

60 Tage wird für bar gerechnet.

Wir offerieren die folgenden extra guten Platten:

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang. Lang, lang ist's her; Gesang — 85 Cents.
Es steht ein Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers — $1.50
Zarlacher Ländler. Kamersdörfer Ländler — 85 Cents.
Wallepp Ländler. Langgrieser Ländler — 85 Cents.
Das Bergmannskind; Gesang. Heut ist ja noch heut; Gesang — 85 Cents.
Väterliche Ermahnungen; Komik. Der Vereinsbruder; Komik — 85 Cents.
Wiener Fiakerlied; Gesang. Hoch vom Dachstein an; Gesang — 85 Cents.
Die beiden Grenadiere; gesungen von Alexander Heinemann. In einem kühlen Grunde; gesungen von Alexander Heinemann — $1.25
Am Neckar, am Rhein; gesungen von Alexander Heinemann. Ständchen; gesungen von Alexander Heinemann — $1.25
Radetzky-Marsch — $1.25
Der Trompeter von Säckingen; gesungen von Robert Leonard. O schöne Zeit, o selige Zeit; gesungen von Robert Leonard — $1.00
Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 1. Teil. Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 2. Teil — $1.00
Tannhäuser; gespielt vom Prinz's-Orchester. Meistersinger; gespielt vom Prinz's-Orchester — $1.2...
Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 3. Teil. Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 4. Teil — $1...
Der Herr Oberleutnant und sein böhmischer Offiziersdiener; Komik. Sie glauben, ich bin a Franzos; Komik — 85 ...
'S Blümle; gesungen von Fritz Zimmermann. Mein Herzigs Schatzerl, du liegst mir im Sinn; gesungen von Jak. Jost, Jodler — 85 Cen...
Blaue Donau-Walzer. Wiener Blut-Walzer — 85 Cen...
Erinnerung an Herkulesbad, Walzer. Carmen Sylvia-Walzer — 85 Cen...
Der schlesische Zecher und der Teufel; gesungen von Leonard. Drei Wanderer; gesungen von Leonard — 85 C...
Rosina-Polka. Marsch Nummer Sieben — 85 Ce...
Auf nach Perjamos; Ländler. Düppler Schanzen-Marsch; gespielt von der Vaterland-Kapelle — 85 ...
Schäfers Sonntagslied, (Das ist der Tag des Herrn); Chorgesang. Am Brunnen vor dem Tore, (Lindenbaum); Chorgesang — 85 C...
Lorelei; Chorgesang. In einem kühlen Grunde; Chorgesang — 85 C...

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Offen abends bis 9 Uhr—Sonntag bis 6 Uhr aben...

A. SCHLESINGE...

644 NORTH AVE. CHICAGO, I...

Telephon: Lincoln 359.

ein Streichwachskerzchen an, indem ich Colombinchen um Entschuldigung der mir unbegreiflichen Unordnung bat.

Das Zimmer war hell; ich erkannte Wasserpfützen auf dem Fußboden und der Tischdecke, und neben meinem zertrümmerten Tintenfaß lag der Stöpsel der ebenfalls zertrümmerten Wasserkaraffe.

„Zum Donnerwetter! Was ist denn hier vorgegangen? Sind hier Diebe oder Einbrecher gewesen?"

Vergebens spähte ich nach einem Lichte, der leere Messingleuchter lag merschlüssel aus der Tasche und schloß die Tür zu meiner Wohnung auf.

„Bitte, tritt ein, Colombinchen," flüsterte ich, „Du stehst unter ritterlichem Schutze; ich werde sofort Licht machen."

Wir befanden uns in meiner dunklen Wohnstube, deren Flurtür ich sorglich hinter uns geschlossen hatte. Ich tappte mich bis an den Sophatisch, wo, wie ich wußte, Licht und Feuerzeug stand.

auf dem Sopha, aber die Stearinkerze war verschwunden.

Colombine schien sich über den Anblick meiner verwüsteten Stube sehr zu belustigen.

„Höre, Scheik, es scheint, daß durch Dein Zelt eine Parforce-Jagd gegangen ist."

Ich war außer mir. Ich hatte auf ein zärtliches Beieinander gehofft, und nun diese Ungemütlichkeit, diese jedes behagliche Verweilen unmöglich machende Zerstörung; nirgends ein Platz, auf dem man sich ohne Gefährdung für die Sauberkeit des Anzugs niederlassen konnte! Colombine hatte Recht; es sah aus, als ob die wilde Jagd durch diesen Raum gestürmt wäre. Ueberall, auf Tisch und Stühlen, die Spuren von Wasser und Tinte, der Sophabezug durchnäßt und befleckt, selbst die Fenstervorhänge angespritzt und zerrissen.

Eine fürchterliche Ahnung stieg mir plötzlich auf. Wo war denn Swift, an den ich gar nicht mehr gedacht hatte?

„Swift! Swift!! Swift!!!" rief und lockte ich in einem vom sanftesten Adagio zum wütendsten Minaccioso anschwellenden Crescendo.

Swift meldete sich nicht.

Ich zündete eine neue meiner kleinen Wachskerzen an, bat Colombine, sie zu halten, und überschritt die Schwelle zu meiner Schlafkammer.

„Swift! Swift!! Wo steckst Du denn?"

Keine Antwort.

Da streift mein Auge die halb [illegible]

gen und die Nasenspitze meines Hundes. Das Ungeheuer hatte sich, nachdem es meine Stearinkerze gefressen und zur Verdauung eine kleine Hetzjagd durch meine Wohnung angestellt hatte, mit seinen nassen und tintegeschwärzten Beinen in mein Bett zurückgezogen und kam jetzt trotz Drohen und Schelten, von dort nicht mehr vor.

O du miserables Hundevieh! Du schamlose, heimtückische, nichtswürdige Bestie da!

Ich zitterte vor Wut, während Colombine vor Lachen erstickte. Ich stürzte nach meinem Degen, der in der Ecke stand, zog vom Leder und ging auf den vierbeinigen Verräter der ihm gebotenen Gastfreundschaft los.

„Heraus aus meinem Bette, Kanaille! augenblicklich! oder ich steche dich über den Haufen!"

Frech blickte mich der Köter an; er rührte sich nicht.

Nun zog ich ihm mit der flachen Klinge einen ermunternden Schmiß über das gelbliche Fell.

Da sprang er grollend von seinem Lager und wollte mir an die Kehle.

Doch schon hatte ihn Colombine am Halsbande gefaßt.

„Hektor! wie kommst Du denn hierher?" kam es verwundert von ihren Lippen.

Der Hund war plötzlich wie verwandelt; außer sich vor Freude sprang er an Colombinchen empor und leckte ihr schweifwedelnd die Hand.

„Ich kenne dieses Tier," sagte sie erklärend zu mir, „wie kommt es denn in dein Zelt, Scheik?"

„Ich habe es heute erst gekauft."

„Von wem?"

„Von einem Hundehändler?"

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 60,000 befriedigte Kunden sind der beste Beweis unserer Tüchtigkeit. Unsere Preise sind mäßig, für Eure Augen wenden wir uns ... unsere Arbeit vollständig zufriedenstellt.

Schroeder

801—803 ... Milwaukee Ave

North ... State ... North Ave. und ... Chicag...

Eine sichere ...

Spareinlagen im ... lar oder mehr ... me werden ang... Prozent Zinsen ... lich gutgeschrie...

Bis, das am ... eines jeden M... zieht Zinsen ...

Sicherheitsgewölbe. ... vollständigste Siche... Nordseite steht in ... Bank. Kästen $3 ...

Landon C. Rose.... Charles E. Schick.... Otto G. Roehling.... Victor L. Thiele.... Walter R. Lotz....

Offen Samstag ... Eure Kundschaft ...

WILLIA... Plumbi... Heating ... 1901 Irvin... Reparaturen werden ... billig ausgeführt. ...

„Dann hat e[illegible] len gehabt; d[illegible] sitzer hat Hekto[illegible] Meinen Zettel b[illegible] zu schreiben; ich[illegible] des Hundes der [illegible] zeigers" melden[illegible]

„So, gehört [illegible] lombinchen?"

„Meinem [illegible] niecki, dessen [illegible] siehst."

Sie nahm [illegible] e verblü[illegible] ...es jungen, [illegible] denten, d[illegible] ...erliche H[illegible] ...londe H[illegible] Perücke.

Was blie[illegible] zu lachen! w[illegible] recht gezwun[illegible]

Am ande[illegible] durch meine[illegible] Swift, alias [illegible] niecki zurück[illegible]

Meine [illegible] zum Teu[illegible] mer, wa[illegible] fahrung [illegible] kenball [illegible] kommen[illegible]

Member ... The As... entitled ...

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

[H]erausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

[...] per Copy ... 2 Cents
[...] per Month ... 55 Cents
[...] mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year ... $4.50
[...]uding "Sonntagpost" per year ... $6.50
[...]ll other States the price will be per year ... $5.00
[...]uding "Sonntagpost" per year ... $7.00
[...] per "Sonntagpost" ... 5 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

[Chi]cago Telephon: Franklin 5900 Illinois

[...] jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
[...] Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, [M]ichigan, Missouri, Minnesota und Ohio ... $4.50 per Jahr
[ein]schließlich „Sonntagpost" ... $6.50 per Jahr
[In] allen anderen Staaten ist der Preis ... $5.00 per Jahr
[ein]schließlich „Sonntagpost" ... $7.00 per Jahr
[...]s der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ... 5 Cents

[E]ntered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office [Chi]cago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 4.

Böse Saat.

Das Bundesobergericht erklärte in seiner gestern [...]gebenen Entscheidung das sogenannte Volstead-[Proh]ibitionsgesetz, welches jedes Getränk, das ½ [Proz]ent oder mehr Alkohol enthält, als berauschend [bezeic]hnet, für „verfassungsmäßig" und zu Recht er[lassen] und bestehend.

Das Bundesobergericht hat damit das Schicksal [des l]eichtem Bier versiegelt: es ist fortan so gut ein [Verge]hen gegen die Gesetze des Landes, Bier, das ein [...] oder auch nur 1 Prozent Alkohol enthält, zu [...] und zu verkaufen, wie Spirituosen der kräf[tigen] Sorte herzustellen und in den Handel zu brin[gen. D]ie Herstellung und der Vertrieb von Holz[alkohol] hingegen ist erlaubt. Dafür mag, wer von [...] Bier h a t, dasselbe in seinem Heim trinken und [seinen] Gästen vorsetzen, so gut wie Whiskey, während [Verg]iftung mit Holzalkohol-Präparaten „ver[bo]ten" ist.

[Da]s Gericht tut mit seiner gestrigen Entschei[dung a]ber noch viel mehr. Es erklärt klipp und klar, [daß der] Kongreß, richtiger die 95 Senatoren und 435 [M]itglieder, die den Kongreß bilden,; noch ge[nauer] knappe Mehrheit einer knappen Mehrheit [beider H]äuser, völlig Herr und Meister sind über die [...]110 Millionen Amerikaner. In der Art, daß [...]6 Senatoren und 218 der 435 Hausmitglie[der ...] und bestimmen können, was die 100 bis [... Mill]ionen trinken, oder falls ihnen das in den [...]mt, essen dürfen; letzten Endes, wie sie sich [...] zu vergnügen, zu räuspern und spucken [...]a schon die knappe Mehrheit einer knappen [...] beider Häuser, also eine Mehrheit der ein [...]bildenden 49 Senatoren, bezw. 218 Haus[...] 25 Senatoren u. 169 Repräsentanten oder [Kong]reßmitglieder insgesamt, haben jene unge[...] Machtbefugnis, falls der jeweilige Präsident [...] gleichen Sinnes ist, andernfalls gehörten [...] mindestens 33 Senats- und 146 Hausstim[men ...] das Veto des Präsidenten beiseite zu setzen. [Proh]ibition der Herstellung von Malzgetränken [... Pro]zent oder mehr Alkohol ist statthaft", sagt [...] „weil nach der Ansicht des Kongresses, [...N]otwendigkeit sie verlangt". Eine Kriegs[...]t besteht zwar nicht mehr, da der Krieg [...] tatsächlich schon seit länger als einem [...] ist, der Kongreß weigert sich aber, dem [...] auf dem Papier ein Ende zu machen, [...A]nsicht nach die Prohibition notwendig [...] ihre Aufrechterhaltung gewissen [...]denen die Kongreßmitglieder nicht [...]n, verlangt wird. Wenn Prohi[bition ... No]twendigkeit vom Kongreß beschlos[sen] werden kann, trotzdem Krieg nicht [...]steht, dann kann der Kongreß, bezw. [...] Kongresses, auch die Ansicht gewin[...] Kriegszustand, beschlossen und erklärt, [...]nd K r i e g s gesetzgebung statthaft ist [...] der Prohibition: Die fatalen Folgen [...] — der Vergewaltigung und Berau[bung ... g]roßen Teils der Bevölkerung um [...]heit — besser bekämpfen zu können. [... Bund]esobergericht hat uns durch seine [...]g gezeigt, daß die hundert bis [... M]illionen Amerikaner, ihre Rechte [...] Willkür der paar Hundert Kon[...] Gnade und Ungnade überliefert [...] uns aber nicht gezeigt, noch glauben [...] daß Solches recht ist und dem Geiste [...]nd unserer Regierungsform und den [I]dealen entspricht, oder nur mit ihnen [...]bar ist. Die Entscheidung ignoriert [...]t vollständig und hält sich nur an [...]da, wo er ihr gefällig ist, umgeht [...]hr nicht so recht paßt. Dergleichen [...]rzeugen, daß das Recht, „absolute [...]ht in unserem Lande; wer in die[...]weifeln geplagt war, wird diese [...]ärkt sehen durch die Entscheidung, [...] zur Gewißheit (des Gegenteils) [...]oren, daß die Entscheidung wieder [...] 4"-Entscheidung ist: die von einer [... Ko]ngreßmitglieder — von ein paar [...]n, — geübte Willkür und Ver[...] vielen Millionen nur aufrecht er[...] eine knappe Mehrheit des obersten [...] Landes; wenn sie in Betracht ziehen, [...] der Fünfer-Mehrheit die ganze [...]n auf's intimste berührende Frage [...] und zur gegenteiligen Entscheidung [...]nen.

[...]n ein paar tausend Leute, die mit [...]nd unserer Regierungsform un[...]d Umsturz predigen, des Landes [...]an Millionen Unzufriedene durch [...]cht, Vergewaltigung der demokra[tischen ...]und Beeinträchtigung der von der [...]leisteten natürlichen Rechte und [...]s! — Wer denn sind die gefähr[lichsten Feinde der d]emokratischen Republik?! — —

[...]en der neuen Parteien.

[...] letzten paar Wochen", sagt die [...] ihrer jüngsten Ausgabe, „haben [...]tischer und wirtschaftlicher Fort[...]. Der erste bestand aus einer [...] Vertretern der organisierten Ar[...]hender Bewegungen, die sich in [...]n, um eine „Arbeiterpartei" zu [...] bestand aus einer kleinen Gruppe [...] der progressiven Partei an[...] Louis zusammenfand, um [...] politische Organisation zu [...A]gitation einzuleiten. Die zwei [...] bezw. Konferenzen ein, [...] es ihnen unmöglich machen, [...] demokratischen oder sozia[...]ließen. Sie treten für die [...]ungen in den amerikanischen [...]ngen und zwar so radikaler [...] republi[...]

gegenüber. Sie halten eine neue politische Partei, aus zielbewußten Progressiven bestehend, für notwendig, welche die amerikanische Nation zu überzeugen sich bemüht, daß die zukünftige Gestaltung ihres nationalen Lebens fortan mit der Heilung ökonomischer Uebelstände und humanerer industrieller Organisation verknüpft sein muß.

Diese Konvente der Fortschrittler stellten zum größten Teil nur ein Experiment dar. Die beiden Gruppen, die eine hauptsächlich aus Lohnarbeitern, die andere aus Professionellen und Geschäftsleuten bestehend, beabsichtigen nicht so sehr, eine Maschinerie für parteiweises Vorgehen zu errichten, als auszufinden, ob es möglich sei, ein Programm zu vereinbaren, für das die verschiedenen Gruppen der Unzufriedenen gemeinsam eintreten, und dadurch die wirtschaftliche Unzufriedenheit zu einer wirksamen Politik volkstümlicher Agitation und enthusiasmierender Bewegung machen könnten.

Eine alte Partei, welche traditionelle Loyalität wachruft und deren Mitgliedschaft durch die im Falle des Sieges in Aussicht gestellten Vorteile zusammengehalten wird, ist betreffs ihrer Erfolge nicht hauptsächlich auf ihre Platform angewiesen. Eine neue Partei aber muß bei Beginn ihrer Laufbahn als Lanzenspitze eine Anzahl neuer Ideen tragen, geeignet Enthusiasmus hervorzurufen und wünschenswerte Aenderungen in den Einrichtungen der Nation herbeizuführen. Das Programm der Lohnarbeiter in Chicago und das des Konvents in St. Louis versuchten ernstlich diesen Forderungen gerecht zu werden, allerdings auf verschiedene Weise. Die Platform der geplanten Arbeiterpartei stellt ein weder sorgfältig erwogenes, noch zusammenhängendes und begeisterndes Dokument dar. Es ist eine erschöpfende Aufzählung wirtschaftlicher und politischer Reformen, um durch diese Weitläufigkeit möglichst viele Gruppen Unzufriedener heranzuziehen. Die 31 Planken machen die Platform schwerfällig, das Bestehen einiger der erwähnten Uebelstände erscheint fraglich, und mehrere der als wünschenswert bezeichneten Reformen dürften kaum allgemeine Zustimmung finden. Das Verlangen nach kürzeren Amtsterminen für Richter, z. B., geht von der ältesten Illusion aller amerikanischen Parteien aus, daß kürzere Amtstermine die Gerichte menschlicheren Anschauungen bei der Beurteilung politischer und wirtschaftlicher Fragen zugänglich machen werden. Und doch läßt sich nicht bestreiten, daß der erwählte Richterstand der Staaten sich weniger aufrichtig und mindestens ebenso gleichgiltig betreffs der Menschenrechte im Vergleich zu Eigentumsrechten erwiesen hat, als die durch Ernennung ins Amt gelangten Bundesrichter. Die Forderung nach Abschaffung des Bundessenats erscheint ohne allgemeinen Plan für Verfassungsänderungen zwecklos, auch mehrere der wirtschaftlichen Klauseln berechtigen zu ähnlicher Kritik. Trotz dieser Nachteile aber enthält die Platform der Arbeiterpartei das Rohmaterial, oder richtiger das halb bearbeitete Material, um daraus für die Partei eventuell das erforderliche Werkzeug für fortschrittliche Agitation und Legislation herzustellen. Sie ist selbst in ihrer ungefügigen und plumpen Form, der klare Ausdruck der Bedürfnisse einer Klasse, der unter den bestehenden wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen nicht genügend Beachtung zuteil wird — der Klasse der Lohnarbeiter. Sie besteht auf eine Methode zur Befriedigung dieser Bedürfnisse, die, falls durchgeführt, die Beziehung der verschiedenen Klassen im amerikanischen Leben beträchtlich mildern würde, und geeignet ist, eher die Eintracht unter den Klassen zu fördern, als einen Klassenkampf hervorzurufen.

Betreffs der Platform des Komites der Achtundvierzig heißt es u. A.: „Sie besitzt außerordentliche Vorzüge, etwas gänzlich Ungewohntes in der Geschichte fortschrittlicher Platformen in Amerika. Sie ist kurz, abschließend und unnachgiebig. Sie verlangt hauptsächlich nur öffentlichen Besitz aller Beförderungsunternehmen, aller öffentlichen Nutzbarkeiten und der hauptsächlichen natürlichen Hilfsquellen. Sie fordert gleiche Rechte für alle, ohne Rücksicht auf Geschlecht oder Hautfarbe, die sofortige und rückhaltlose Wiederherstellung aller durch die Verfassung garantierten bürgerlichen Freiheiten und die wirksame Abschaffung von Einhaltsbefehlen in Arbeiterangelegenheiten. Sie indossiert das Bemühen der Arbeiterschaft an der Leitung der Industrie teilzunehmen und ihr Recht, nach eigenem Gutdünken sich zu organiseren und gemeinschaftlich zu verhandeln. Auch diese Platform weist Schwächen auf, die von ihren Vorzügen jedoch weit übertroffen werden. Sie bemüht sich ehrlich, die Hand an die Wurzel der wirtschaftlichen Uebelstände des amerikanischen Lebens zu legen. Als eine der Hauptursachen dieser bezeichnet sie die Aneignung öffentlicher Nutzbarkeiten und natürlicher Hilfsquellen durch Privatgeschäfte, wodurch diesen eine dominierende Stellung gegenüber Wettbewerbern im Markte gesichert wird. Die Beseitigung dieser Privilegien und eine mehr demokratische Verteilung der politischen und wirtschaftlichen Macht wird in deutlichster Weise verlangt. Uebersehen jedoch ist in der Platform das Verlangen nach Reorganisierung der Produktion und Besserung der Verwaltung beziehentlich der Erziehung der Arbeit auf wirtschaftlichem Gebiete. Die vorgeschlagenen Aenderungen berühren fast ausschließlich nur den Mechanismus der kapitalistischen Kontrolle."

Schließlich heißt es: „Wir stimmen entschieden der Bekämpfung von Privilegien im Mechanismus der Wohlstandsverteilung zu. Durch die Beseitigung wirtschaftlicher Vorrechte unter Eigentumsbesitzern allein wird aber eine sozialistische Demokratie nicht geschaffen werden. Dies beruht ebenso sehr auf der Anerkennung des Arbeiters wie auf der des Eigentumsbesitzers als das Fundament eines demokratischen Staates. Und in dieser Richtung sollte sich daher das Streben jeder politischen Partei bewegen, die es mit der Wohlfahrt der Nation aufrichtig und gewissenhaft meint."

Petöfis Ende. Es ist ein tragisches Schicksal für eine ganze Nation, wenn ihr bedeutendster Dichter dahinging, ohne daß seine Volksgenossen eine Ahnung haben, wie er starb. Den Ungarn war dies Los beschieden: Alexander Petöfi ist schon vor 70 Jahren in der Schlacht bei Schäßburg verschollen. Das war am 31. Juli 1849. Man sah den Jüngling — er war am 31. Dezember 1822 geboren — während der Schlacht kämpfend, dann ging er mit zwei oder drei anderen quer über den Kampfplatz einem Kornfelde zu, und seit jenem Augenblick hat ihn niemand mehr gesehen. Es fand sich weder auf dem Schlachtfelde sein Leichnam vor, noch war der Dichter unter den Gefangenen oder Emigrierten. Am wahrscheinlichsten galt es, daß er im Gebirge von Räubern erschlagen wurde. Indessen findet sich noch eine glaubhafte Version in einem 1862 erschienen Werke „Der Sommerfeldzug des Revolutionskrieges in Siebenbürgen im Jahre 1849. Von einem österreichischen Veteranen." Dort wird Petöfis Ende folgendermaßen erzählt: Nach der Schäßburger Schlacht entging General Bem dem Tode oder der Gefangenschaft dadurch, daß er während der Verfolgung durch die Kosaken mit seinem Adjutanten — und dies war eben Petöfi — in dem an der Straße nach [...]itos-Kereszt[u]r befindlichen Sumpfe sich verbarg. Es war bereits dunkel geworden. Der Dichter, de[r d]em Beispiel Bems folgte, [...] in den Sumpf und kam nic[ht ...]

Heute mir morgen dir.

Tu' Recht, steh' fest, kehr' Dich nicht dran,
Wenn Dich auch tadeht mancher Mann;
Der muß noch kommen auf die Welt,
Der tut, was jedem Narr'n gefällt.

„Ein Friede, der durch Waffen erzwungen werden muß, ist kein wahrer, sondern nur ein temporärer Friede." Damit sagt der frühere Hilfs-Staatssekretär Dr. David Jayne Hill zwar nichts neues, aber es kann nichts schaden, wenn diese Wahrheit wiederholt und auch in gewisse Kreise getragen wird, die der Aufklärung bedürfen.

Wenn die Demokraten von dem logischen Kandidaten für die kommende Präsidentenwahl sprechen, denkt William Jennings Bryan wahrscheinlich mit dem alten Wrangel: Mit dem Herrn der Heerscharen meinen sie mir!

Wer noch nicht wußte, daß Irland ganz wie eine feindliche Front zu betrachten ist, der mag das aus dem Stacheldrahtverhau rings um Dublin Castle ersehen. Den Stacheldraht, den England noch vom Weltkrieg übrig behalten hat, kann es nun in Irland, Indien, Aegypten verwenden.

Topeka hat den Höchstpreis für Eier auf 50 Cent das Dutzend festgesetzt, — aber Topeka erhält keine Eier, weil die Händler sie dorthin schicken, wo sie mehr für die Ware erhalten. Welchen praktischen Wert hat also die Preisfestsetzung?

Hundekälte.

Das ist richtig: keine Kohlen,
Wenig Licht und dünne Sohlen,
Und dann dieses Schweinewetter—
Es wird nett und immer netter.

Also spricht der Monarchiste:
„Seht, da habt ihr schon die Kiste.
Gab's bei Wilhelmus, den Zweiten,
Jahre, die so früh verschneiten?"

Und der Linkesradikale
Macht den Finger zum Fanale:
„Würden wir die Karre ziehen,
Täten jetzt die Zwetschken blühen!"

(„Vossische Zeitung", Berlin.)

Von Hier und Da.

Oklahoma City, Okla. — Soweit diese Stadt in Betracht kommt, kann Amor 1919 nicht als ein schlechtes Jahr bezeichnen. Es wurden im Verlauf desselben 1919 Heiratslizenzen erwirkt.

Gary, Ind. — Eigentlich hätte die Anklage auf Diebstahl lauten sollen. Maty Votsky hatte Minnie Chinkovitch das Haar vom Kopfe gerissen, war damit fortgelaufen, und hatte sich geweigert, es zurückzugeben. Jetzt muß Maty der Klägerin die geraubte Haarflechte zurückgeben, und außerdem $5 Strafe wegen tätlichen Angriffs zahlen.

St. Paul, Minn. — N. H. Jones hat sein Pferd auf den Namen „Wood Alcohol" getauft. Es hat nämlich heute bewiesen, daß es ihm nicht an „kick" mangelt. Als sein Besitzer ihm Wasser in den Trog gießen wollte, versetzte es ihm einen solchen „kick", daß Jones wird mehrere Wochen im Hospital zubringen müssen.

Die jüngsten Forderungen der Entente an Deutschland wegen angeblicher Nichterfüllung der Waffenstillstandsbedingungen erfahren auch im Ausland lebhafte Verurteilung. So schreibt die Haager Zeitung „Residentibode" unter der Ueberschrift „Unglaublich": „Die Zurückhaltung deutscher Flottenführer, Offiziere und Mannschaften in England, die bei der Versenkung der deutschen Flotte beteiligt waren, bedeutet wiederum eine der unbegreiflichen und unnötig grausamen Maßnahmen des Siegers, der sich nun einmal alles erlauben kann und immer Recht hat aus dem einfachen Grunde, weil er stärker ist. Die Forderung der Entente, zur Schadloshaltung 400,000 Tonnen deutscher Schwimmdocks, Kräne, Schleppboote und anderes Hafenmaterial auszuliefern, macht das Wiederaufleben der deutschen Schiffahrt beinahe unmöglich und ist unbegreiflich, weil Deutschland mit der seinerzeitigen Auslieferung der Flotte seiner Pflicht genügt hatte, und weil es die Aufgabe der Engländer war, darauf zu achten, daß ihnen mit der ausgelieferten Flotte nichts Unvorhergesehenes geschah."

Wurzeln zieh[e]n.

Eine Erziehungsgeschichte von K a r l E s c h e r.

„Junge, Junge," sagte der Vater, „nicht einmal deine einfachen Rechenexempel kannst du richtig machen. Wie ich in deinem Alter war, habe ich schon ganz andere Sachen ausgerechnet. Wurzeln gezogen und so."

„Wurzeln gezogen?" fragte der Sohn und grinste, „was ist denn das?"

„Paß auf," sagte der Vater ernsthaft, nahm Papier und Bleistift und überlegte eine Weile. „Siehst du," fuhr er langsam fort, „da malt man zuerst solch ein dreieckiges Zeichen, so ungefähr V hin und dann schreibt man eine Zahl darunter."

„Ja."

„Eine Zahl darunter. Meinetwegen 236. Verstehst du das?"

„Ja."

„Und dann —"

Der Vater stockte und zog die Augenbrauen ganz hoch.

„Und dann?" fragte der Sohn.

„Dann zieht man eben die Wurzel. 236, also zweihundertundsechsunddreißig. Erst malt man ein dreieckiges Zeichen, das bedeutet, es soll die Wurzel gezogen werden, dann — Lümmel, grinse mich doch nicht immer so an, du bringst mich ja ganz durchhin! Die Wurzel aus 236 . . . Wie ich so alt war wie du, habe ich noch schwierigere Aufgaben gelöst. Wurzeln ziehen, das ist gar nichts. Das ist eine Kleinigkeit, aber du, du dämlicher Bursche, du begreifst das natürlich noch lange nicht. Gleich sekt du dich hin und kümmerst dich um deine Rechenexempel. Was geht dich überhaupt das Wurzelziehen an?"

Der Sohn grinste.

„Vater," sagte er, „Logarithmen, die kannst du wohl auch ausrechnen?"

Der Vater antwortete nicht; er hatte schon die Tür hinter sich zugeknallt.

(„Berliner Tageblatt".)

Hab' Sonne im Herzen.

Von H u g o F u n k e, Astoria, L. J.

Hab' Sonne im Herzen,
Ob's stürmt oder schneit,
Ob der Himmel voll Wolken,
Die Erde voll Streit.
Hab' Sonne im Herzen,
Dann komme, was mag:
Dann leuchtet voll Licht dir
Der dunkelste Tag!

Hab' ein Lied auf den Lippen
Mit fröhlichem Klang,
Und macht auch des Alltags
Gedränge dich bang.
Hab' ein Lied auf den Lippen,
Dann komme, was mag:
Das hilft dir verwinden
Den einsamsten Tag!

Hab' ein Wort auch für andre
[...]

(Für die „Abendpost".)

Das neue Europa.

Durch die Brille eines kritischen Beobachters.

Von **Dr. Walter J. Briggs.**

(Copyright, 1919, by Dr. Walter J. Briggs, Chicago.)

Eisenbahnfahrt.

Amsterdam, 8. Dez. 1919.

Wer das Deutschland vor dem Kriege in Erinnerung hat, kann sich nicht vorstellen, was es heute, über ein Jahr nach Beendigung des Krieges, heißt, in Deutschland oder gar in Oesterreich zu reisen. Man beklagt sich ja sogar in der so ordentlichen Schweiz über die Verlangsamungen und Erschwerungen, die die Kohlennot mit sich gebracht hat. Aber das ist ja noch gar nichts. Bekanntlich hat Deutschland, nachdem es seinen Zugsverkehr bis auf das Aeußerste eingeschränkt hat, zu dem Radikalmittel gegriffen, zehn Tage lang überhaupt keine Passagiere zu befördern. Das hat ein bischen geholfen. Nicht sehr viel. Am ehesten noch, um das rollende Material etwas in Ordnung zu bringen. Man sieht nicht mehr so viele notdürftig geflickte Sitze, wie früher. Das Riesenwerk wird allmälich ergänzt, in vielen Fällen allerdings aus geflochtenem Papierstoff. Und die zerbrochenen Scheiben werden durch neue ersetzt. Aber weder ist man imstande, schon jetzt einen halbwegs geregelten Verkehr einzurichten, noch ist die Aufrechterhaltung des Wenigen, das man wiedergegeben hat, über den Winter gesichert. Es wäre durchaus keine Ueberraschung, wenn der Januar eine neue Sperre für einige Zeit brächte.

Unter den erfreulichen Erscheinungen ist, daß die Arbeiter allmählich einsehen, daß es mit dem Nichtarbeiten einfach nicht geht. Sie entschließen sich vielfach sogar zur Akkordarbeit zurückzukehren. Und die kurzen Stunden, die so viel Schuld an der großen Kohlennot tragen, werden von Vielen schon als eine unvernünftige Einrichtung empfunden. Wenn man nur sechs Stunden arbeitet, muß man doch in den übrigen, die man nicht alle verschlafen kann, irgend etwas anderes tun. Schleichhandel wird doch nicht ewig gehen. Also warum nicht lieber acht geregelte Stunden arbeiten? Starken Einfluß üben auch die Frauen. Sie wollen die Männer nicht so viel im Hause herumsitzen haben, wollen nicht die durch die kurzen Stunden bedingten Verschiebungen der üblichen Mahlzeiten. Kurz, wie so manch' ultra-sozialistische Idee zeigt auch diese sich einfach undurchführbar. Man wird in allen Betrieben, nicht bloß auf der Eisenbahn, bald wieder zu vielen der altbewährten Einrichtungen zurückkommen.

Eine erfreuliche Erscheinung ist auch, daß aus dem Eisenbahnwesen sich allmählich ein stärkerer Zug vom alten Partikularismus weg in die Reichseinheit ergiebt. So gliedert Sachsen freiwillig seine Eisenbahnverwaltung ein Jahr, bevor es bestimmt war, der Reichseisenbahn an. Und wenn die Republik erhalten bleibt, dann werden wohl in einigen Jahren die alten Duodezstaatbegriffe ganz weg sein. Schon hat sich Koburg an Bayern angeschlossen. Und die Bewegung in den kleinen Ländchen, sich wirtschaftlich mit der größeren Einheit zu verbinden, ist im stetigen Zunehmen.

Aber was ich eigentlich erzählen wollte, sind die Erfahrungen auf einer gebotenen schnellen Durchreise von der Schweiz nach Holland über deutsches Gebiet. Früher ging das in einer Nacht und einem halben Tage. Heute dauert es fast fünf Tage. Für uns Dollarmenschen ist das nicht so schlimm. Man kann in Deutschland jetzt so billig leben. Aber für die Deutschen, die in Deutschland verdienen und reisen müssen, bedeutet es außer dem Zeitverlust eine unerhörte Erhöhung der ohnedies für dortige Begriffe maßlos gesteigerten Reisekosten. Man erzählt mir in Basel, daß am ersten Tag nach der Sperre — seither geht täglich ein Schnell(?)zug nach Frankfurt — hunderte von Leuten einfach nicht mitkonnten. Jedenfalls bin ich schon gegen zwölf auf der Bahn, um den Zug um drei Uhr sicher zu bekommen. Platzkarten giebt es auch im D-Zug nicht. Paßablauf macht diese unfreiwilligen Stationen für viele Leute noch bedenklicher. Darum ist es jetzt gar nichts Ungewöhnliches, daß Leute durch die Fenster in d.. Züge steigen, nur um sicher mitzukommen. Niemand hindert sie. Die Beamten tragen der allgemeinen Reisenot Rechnung. Der Zug verläßt Basel mit jedem Platz voll besetzt. Was weiter hinzukommt, muß eben im Gang stehen. Niemand beschwert sich darüber. Wenn man nur überhaupt mitkommt. Erfahrene Leute haben immer etwas zum Essen mit. Auf den Bahnhöfen ist nichts zu haben. Weiß doch niemand, wann Züge ankommen und abgehen. Und die Sorge um das Gepäck! Natürlich versichert man es. Aber deswegen wird doch noch massenhaft gestohlen. Besonders auf das Handgepäck muß man unausgesetzt acht geben. Die Versicherung kost[et] 3 Mark für 1000. Aber um den W[ert d]er Sachen halb[wegs ...] muß man schon [...] pro Koffer [...]

Am Unangenehmsten ist, daß in fast allen Wagen die Beleuchtung versagt. Von 4 Uhr an fährt man also im Dunkeln. Heizung giebt es nur wenig. Aber wenn sechs Personen in warmen Decken im Abteil sitzen, entwickelt sich allmählich eine erträgliche Temperatur. Der Proviant wird geteilt. Man ist gesellig und plaudert viel mit einander. Reisende erzählen, daß es in Italien noch schlimmer ist. Mit einem Billet erster Klasse steht man die ganze Zeit in der Dritten.

Und sein Gepäck heil durchzubringen ist dort schon einem Treffer in der Lotterie gleich zu achten. Und das in einem Siegerland! Aus Oesterreich aber erzählen die Begleiter des Niederländischen Lebensmittelzuges, daß auf den Wiener Bahnhöfen organisierte Räuberbanden hausen, die stehlen, was sie können, und auch vor Gewalt nicht zurückscheuen, um sich in den Besitz von Waren zu setzen, die sie dann um beispiellos hohe Preise im Schleichhandel verkaufen. So schreibt beispielsweise das „Neue Wiener Journal":

Der Polizeibericht hat sich kürzlich mit dem riesigen Ueberhandnehmen der Kriminalität im allgemeinen befaßt; besonders bei den Jugendlichen sei ein erschreckendes Ueberhandnehmen der Eigentumsdelikte zu verzeichnen. Aber die Dinge sind noch viel ärger; am ärgsten wohl auf dem Gebiet der Eisenbahndiebstähle. Was hier geleistet wird, grenzt schon direkt ans Fabelhafte. Zahllos sind die Fälle der Beraubungen von Eisenbahngütern, und alle Maßnahmen, die dagegen getroffen werden, erweisen sich als völlig wirkungslos. Immer ungenierter, immer kühner werden die Beraubungen ausgeführt. Aber nicht nur Diebstähle kommen vor, nein, sogar direkte Raubüberfälle auf fahrende Eisenbahnzüge werden heute schon veranstaltet. Den geeigneten Schauplatz für diese Vorgänge bietet der Wienerwald mit seinen riesigen Waldbeständen, die ein plötzliches Auftauchen und Verschwinden der Räuber ermöglichen, die bewaffnet auf fahrende Lastzüge losgehen und während des Fahrens einzelne Waggons berauben. Ja sogar gegen Personenzüge sollen Raubversuche gemacht worden sein. Wildwest im Wienerwald!

Die Strecke vor und hinter Rekawinkel ist der Schauplatz dieser Taten, sie weist hier nach beiden Seiten hin große Steigungen auf und die Lastzüge müssen bei der Fahrt nach beiden Richtungen überaus langsam fahren, um die Steigung, deren Kulminationspunkt Rekawinkel ist, zu überwinden. Diesen Moment des Langsamfahrens benutzen die Räuber, um den Zug zu ersteigen und was an Waren rasch hinauszuwerfen geht, hinauszuwerfen. Auch die Bewachung der Waggons nutzt nicht viel, da so ein Waggon höchstens von zwei Mann bewacht wird, die natürlich gegen dreißig oder mehr bewaffnete Leute nichts ausrichten können. Und so betreiben diese Banden ganz ungeniert und unbehelligt ihr Geschäft, das überaus lukrativ sein muß, da die Waren, die geraubt werden, im Schleichhandel zu hohen Preisen weiter verkauft werden können. Es handelt sich aber hier keineswegs um vereinzelte Fälle, sondern um wiederholte Vorkommnisse.

So ist zum Beispiel vor einigen Tagen ein Waggon mit Sardinen, der, aus der Schweiz kommend, für Wien bestimmt war, knapp vor der Station Rekawinkel vollkommen ausgeraubt worden. Der Waggon war von zwei Schweizern bewacht, die allerdings sonderbarer Weise ohne Waffen gelassen wurden. „Aber wenn wir auch Waffen gehabt hätten," so erzählte einer der beiden Begleiter, „hätte uns das wenig genutzt, da wir gegen ungefähr dreißig Leute, die mit Gewehren und Revolvern gut bewaffnet waren, nichts ausgerichtet hätten. Höchstens wären wir umgebracht worden, vielleicht auch der eine oder der andere von der Räuberbande, falls wir von unseren Waffen hätten Gebrauch machen können." Soweit die Mitteilungen des Schweizers, der versicherte, daß diese Vorfälle durchaus nicht vereinzelt sind.

Angesichts solcher Fälle sind die Diebstähle in den Bahnhöfen wirklich das reine Kinderspiel. Nur die Höhe und der Wert der gestohlenen Waren, die sich auf viele Millionen belaufen — Staatssekretär Paul hat die Schadenssumme kürzlich mit 60 Millionen Kronen angegeben —, hebt sie einigermaßen aus der Sphäre des Alltäglichen. Es vergeht natürlich kein Tag, an dem auf den Wiener Bahnhöfen nicht aus Magazin oder aus den Waggons aus Kisten oder Ballen etwas gestohlen würde. Und auch hier fehlt es nicht an aufregenden Vorfällen und an Szenen, die lebhaft an die Räuberromantik des amerikanischen Westens erinnern.

So stand kürzlich auf einem der Wiener Bahnhöfe ein Waggon mit wertvollen Manufakturwaren beladen zur Abfahrt bereit. Der Besitzer hatte aus eigenem Antrieb zwei bewaffnete Wächter zum Waggon gestellt, die den Waggon nachts ständig umkreisten. Plötzlich taucht aus dem Dunkel der Nacht eine Verschublokomotive auf, die in scharfem Tempo gegen die beladenen Wagen fährt; die Wächter versuchen durch Zurufe den Führer auf seinen Irrtum aufmerksam zu machen, er hört nichts und — im nächsten Moment sind Maschine und Waggon im Dunkel verschwunden. A[ls] die Wächter nach einer Stunde den Waggon mit Hilfe des Bahnpersonals fanden, ist er leer. Die Täter waren natürlich nicht zu finden.

Solange die Versorgung nicht normal ist, kann den Zuständen nicht abgeholfen werden.

In Frankfurt kommen wir an einem Freitag zu später Nachtstunde an. Schneller Zugriff giebt mir ein noch freies Hotelzimmer. Von Weiterfahrt vor Montag Nachmittag ist keine Rede. Dann soll wieder ein D.-Zug an die holländische Grenze gehen. Er bringt mich dann auch natürlich wieder ohne Nahrung, Licht und Heizung bis Mühlheim an der Ruhr. I[m] Mondlicht geht es durch das einst[...] phantastisch geschäftige Industrie[gebiet an der] Ruhr. Stellenweise glü[hen ...] Hochöfen auf [...]

[...]sen Stellen die Hoffnung einer Aufrichtung Deutschlands. Niemand giebt sie auf. Aber wann wird sie kommen? Mit zweimal Umsteigen geht es an die letzte deutsche Station, Emerich. Das Gepäck ist mitgekommen, also gerettet. In Emerich muß man die Nacht zubringen. Keine Möglichkeit im Hotel unterzukommen. In einer eigens für diesen Zweck offen gehaltenen kleinen Wirtsstube versitzt man die Nacht. Schieber aller Art trinken Sekt. Und nad und nach rückt Alles zusammen und spricht über den Frieden, der noch immer nicht kommen, über die Valuta, die noch immer nicht steigen will. Früh morgens deutsche Grenze. Peinlich genaue Visitation, ob man nicht Geld oder Wertpapiere vor dem Reichsnotopfer ins Ausland bringt. Dann peinliche Einfuhrkontrolle in Holland und endlich wieder ein kräftiges Frühstück, reine Wagen, satte Menschen. Man ist auf festem neutralem B[od]en. Nicht mehr auf dem Schlamm[...] [...]land der zerri[...]

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Ploße, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Ploße direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

G. Lauter und andere. — Die Umlage von Sondersteuern, wie für die Durchlegung der Ogden Ave. von der Randolph Str. bis zum Lincoln Park, bezw. Center und N. Clark Str., wird auf Grund der Frontfuß und der Wertsteigerung der Liegenschaften vorgenommen, nach ganz bestimmtem System. Je weiter die betreffende Liegenschaft von der geplanten Verbesserung entfernt ist, um so geringer ist die Umlage. Die Durchlegung der Ogden Avenue wird ohne Frage den Bodenwert in großen Teilen der Nord- und Westseite beträchtlich heben, und das wird unmittelbar auch die entfernteren Liegenschaften günstig beeinflussen. Die Postkarte, die Ihnen zugegangen ist, gibt an, wo Sie Protest einreichen können; später findet zu dem gleichen Zweck vor Richter Pond, einem nicht nur äußerst gewissenhaften, sondern auch durchaus sachkundigen Juristen, eine Verhandlung statt. Darüber werden Sie rechtzeitig in der „Abendpost" nähere Mitteilungen lesen können, aber der bei Ihnen in Frage kommende Betrag, $25, ist so gering, daß es sich kaum der Mühe lohnt, und außerdem ist die Aussicht auf Erfolg sehr gering.

Frau B. H., Elkhorn. — Um Ihre Mutter und Ihre beiden Brüder von der Schweiz hierher kommen zu lassen, müssen Sie sich zunächst an das Bundeseinwanderungsbüro, Nr. 542 S. Dearborn Str., wenden und dort ein Formular ausfüllen, wodurch Sie sich verpflichten, für sie Sorge zu tragen, sodaß sie nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen. Dieses Formular wird dann nach Washington geschickt und dort einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wenn keine besonderen Gründe vorliegen, Ihre Angehörigen aus diesem Lande fernzuhalten, wird die Einwanderungserlaubnis wahrscheinlich erteilt werden.

Wiener. — Man kann amerikanisches Geld im Brief nach Deutschösterreich schicken, und es wird dort anstandslos eingewechselt werden. Für $2 werden Ihre Angehörigen dort etwas über 200 Kronen erhalten. — Kaffee, Zucker und Tee können im Postpaket dorthin geschickt werden, wir können Ihnen aber nicht angeben, welcher Zoll darauf zu bezahlen ist.

M. D. — Die Post wird nach dem offiziellen Friedensschluß eine Untersuchung vornehmen und festzustellen versuchen, wo der eingeschriebene Brief geblieben ist. Haben Sie die Quittung aufgehoben? Sie können Entschädigung beanspruchen, auch wenn Sie den Wert nicht angaben.

E. Z., Bartlett, Ill. — Ohne nähere Untersuchung vermögen wir die Art der Krankheit, bezw. die Art der Heilmittel nicht festzustellen. Bücher, in denen Hühnerzucht und Hühnerkrankheiten ausführlich behandelt werden, können Sie von den Chicagoer Buchhandlungen A. Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave., oder Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., beziehen.

K. Gr. — Wir haben bis zum Jahre 1913 zurückgeblättert, können den Roman „Aus zweiter Ehe" nicht unter den veröffentlichten Erzählungen ermitteln, darum auch Ihre Anfrage betreffend Verfasser nicht beantworten. Wenn Sie wünschen, selbst nachzusehen, bemühen Sie sich gütigst in die Redaktion.

Dr. S. — Die gewünschte Adresse ist 2054 Larrabee Str., Telephon Lincoln 1457. Ihr Gesuch, Ihnen nähere Auskunft über den erwähnten Herrn zu geben, müssen wir abschlägig bescheiden.

Frl. E. F. — Ihre Anfrage betreffs eines Lehrers wird brieflich beantwortet werden.

K. K. L. — Sie wollen sich aus Deutschland Wurst hierher schicken lassen?? Zoll werden Sie nicht darauf zu bezahlen haben.

Fräulein Baden. — Die Engländer zogen am 1. Oktober in Damaskus ein. Wenn Ihr Bruder seit Ende September jenes Jahres keine Nachricht mehr von sich gab, so ist zu befürchten, daß er bei den damaligen Kämpfen entweder in Gefangenschaft geriet oder von einer feindlichen Kugel getroffen wurde.

J. K. — Als einzige Firma, welche Kirchenglocken fabriziert, finden wir im klassifizierten Telephonadreßbuch J. C. Deagon, Inc., Berteau und Ravenswood Ave., verzeichnet.

F. K. 99. — Als Angehöriger des deutschen Reiches können Sie jetzt in die alte Heimat zurückkehren, die Bundesregierung wird Ihnen keine Schwierigkeiten in den Weg legen, wenn Sie Ihren Verpflichtungen gegen die Ver. Staaten nachkommen. Suchen Sie beim Schweizer Konsul, Abteilung für deutsche Angelegenheiten, Zimmer 916, Peoples Gas Building, um einen Paß nach. Was die Einkommensteuer anbetrifft, so werden Sie, falls man Sie als nicht dauernd hier ansässigen Ausländer behandelt, 12 beziehungsweise 8 Prozent des Einkommens bezahlen müssen, das Sie in den letzten beiden Jahren hatten. Vielleicht wird man auch noch die Steuer für frühere Jahre verlangen. Etwas Bestimmtes läßt sich nicht darüber sagen, da jeder Fall individuell behandelt wird. Jedenfalls kommt Ihr Vermögen dabei nicht in Betracht, sondern nur Ihr Einkommen.

Wm. v. F. — Bei dem Ihnen von der Firma gemachten Anerbieten handelt es sich um eine Spekulation, ganz ähnlich derjenigen, welche an der Getreidebörse gang und gebe ist. Die Firma verpflichtet sich, Ihnen innerhalb der angegebenen Zeitt, in diesem Falle sechs Monate, das deutsche Geld zu dem jetzigen Kurs zu liefern. Der angegebene Betrag ist die Gebühr dafür, die Entschädigung für das von ihr zu übernehmende Risiko. Er schließt nicht etwa, wie manche glauben, den Kaufpreis ein. Sie müßten also außer dem Kaufpreis, welcher dem derzeitigen Wechselkurs nach für 100,000 Mark etwa $2110 be[träg]t, noch $325 zahlen, könnten aber auch verlangen, daß Ihnen, auch wenn der Wechselkurs ganz bedeutend steigt, das Geld für diesen Betrag geliefert wird.

Zwei Wettende. — Bei der Einkommensteuer werden auf Lebensunterhalt, Kleidung u. s. w. keine Abzüge gewährt. Ein nicht dauernd hier ansässiger Ausländer, der $1200 verdiente, muß also, wenn er das Land verlassen will, $120 und $80, zusammen $200, bezahlen.

A. F. P. — Eine landwirtschaftliche Zeitung, wie Sie sie wünschen, ist er Deutsche Farmer in St. Paul, Minn.

E. C. — In Ungarn rechnete man früher nach Joch. Ein solches umfaßt 4316 Quadratmeter. Der amerikanische Acre hat 4047 Quadratmeter, ist also etwas kleiner.

Frau W., Fernwood. — Die in dem Briefe enthaltenen Angaben entsprechen den Tatsachen. Sie können das Fleisch von selbstgeschlachteten Schweinen nicht nach Deutschland schicken, da es nicht unter der Aufsicht von Bundesbeamten zurecht gemacht wurde, sondern müssen mit dem Bundesstempel versehenes kaufen und diesen Stempel dann noch beglaubigen lassen. An diesen Bestimmungen, welche ganz entschieden die Schlachthausbesitzer begünstigen, läßt sich leider nichts ändern.

A. C. 1000. — Eger gehört jetzt zur Tschechoslowakei. Da Sie in den Vereinigten Staaten noch nicht eingebürgert wurden, sind Sie also Tschechoslowake und müssen sich, wenn Sie in die alte Heimat zurückkehren wollen, an das tschechoslowakische Konsulat wenden. Hier in Chicago gibt es noch kein solches, wohl aber in New York. Es befindet sich an der Nassau Str. Schreiben Sie dorthin. Sie können mit der norwegischen, der schwedischen, der dänischen oder der holländischen Linie fahren.

M. L. — Ihre Fragen sind ganz fachwissenschaftlicher Natur und gehören deshalb nicht in den Rahmen des Briefkastens. Sie müssen sich in einem chemischen Laboratorium Auskunft holen.

J. S. — Die Frau hat dieselbe N[ationali]tät wie der Mann. Ihre Gattin [ist] amerikanische Bürgerin. Ob Sie in[...] einen Paß zu einer Besuchsreise nach [...]land bekommen werden ist zweifelha[ft], denn, daß Sie sehr gewichtige Grü[nde bei]zubringen vermögen.

L. W. — Es vergehen immer meh[r ...] bevor die Listen veröffentlicht werde[n].

Max K. — Ihr Artikel eignet sich [nicht zum] Abdruck, obschon Sie mit Ihren A[nsichten] ziemlich recht haben.

Fr. E. F. — Ihr Anfrage wir[d brieflich] beantwortet werden.

Frau R. R. — Wir können I[hnen keinen] anderen Rat geben, als sich be[im Gesund]heitskommissär zu beschweren. S[ind Sie der] englischen Sprache nicht genü[gend mächtig], so nehmen Sie sich jemanden [...] Anliegen vorbringen kann. Der [...] muß unter allen Umständen für [...] Heizung sorgen.

J. H. — Erst nachdem Sie [...] Jahre im Besitz des sogenannten [...]piers waren, können Sie um d[...]rung nachsuchen. Sie müssen als[o ...] bis zum Mai dieses Jahres war[ten].

N. N. — Sie können Tabak, [...] Büchsenmilch und geräuchertes [...] Böhmen schicken, nicht aber Wurs[t ...] leicht verderblich betrachtet wird, [...] das Fleisch kaufen, achten Sie d[arauf, daß es] den Bundesstempel trägt, denn [...] wird von der Post zur Beförderu[ng ... ange]men. Diesen Stempel müssen S[ie ...] von einem Bundesinspektor begla[ubigen lassen].

* * *

Beantwortete Rechtsfr[agen.]

A. T. — 1) Wenn der Kraft[wagen Ihrem] Sohne gehört hat und der a[...] durch seine Schuld beschädigt w[urde, ist] er für den Schaden haftbar. [...] Wagen Ihnen und fuhr Ihr So[hn ...] Zustimmung, so sind Sie nicht [...] er mit Ihrer Zustimmung, so [...] Sie und er, haftbar sein. — 2[...] Sohn allein haftbar ist und inzw[ischen gestor]ben ist, so ist sein Nachlaß nicht [...] der beschädigte Wagen versichert [...] daran nichts.

Chicagoer Große O[per.]

Ravels komische Oper „Die [spanische] Stunde."—Titta Ruffo als [...]

Gestern abend wurde die komische Oper von Ravel geg[eben, die] vor einigen Tagen angesetzt [war, aber] dann verschoben wurde. De[r Text] dieser Oper „Die spanische [Stunde"] ist von Franc Hohain. D[er Inhalt] ist folgender:

Ramiro, der Eselteiber[, Angestell]ten der Packetpost, tritt i[n den La]den des spanischen Uhrma[chers Tor]quemade, um seine Uhr [in] Ordnung bringen zu la[ssen. Wäh]rend Torquemade an de[r Uhr arbei]tet, erscheint sein Frau[Con]cion, um ihn daran zu e[rinnern, daß] er doch die Stadtuhren [zu richten] habe. Er eilt fort und [...]miro, bis zu seiner Rück[kehr zu war]ten. Concepcion kommt [...] in Verlegenheit, denn [...] ihren Liebhaber Gonza[lve, um des] Gatten Abwesenheit zu [einem Schä]ferstündchen ausnützen [...] den unbequemen Rami[ro loszuwer]nen, ersucht sie ihn, [...] Standuhr nach ihrem [Zimmer zu] bringen. Er entfernt [sich mit der] Uhr, unterdessen ersc[heint ...] und deklamiert einige [...] der ungeduldigen Con[cepcion ...] auf den sonderbaren [...] den Geliebten in d[ie ...] Standuhr zu stecken u[nd ...] in ihr Zimmer befö[rdern ...] Ramiro kehrt zurüc[k ...] Uhr aus dem Zi[mmer ...]gen, [...] für die [...]cher Gonzalve sted[...] Während Ramiro [...] kommt ein ander[er ...] der aber von Con[cepcion ...] wird. Sie entfern[...] der die Uhr mit G[onzalve ...] Zimmer trägt. [...] Angebetete später [...] finden und versteckt [...]nenraum der Stand[uhr ...] kehrt zurück mit Ra[miro ...] Inigo in der Uhr. [...] der nach der Uhr mi[...] gelangweilt durch ih[...] haber, verlangt sie, [...] ihr auf ihr Zimmer [...] die Uhren. Gonzalve [...] suchen nun ihr Versteck [...] als Torquemade, der [...]rade eintritt. Beide g[...] Werk von innen besich[tigt ...] und um jeden Verdacht [...] kauft jeder Liebhaber ei[ne Uhr].

Von Ravel hat man [...]er, den wir so gern in [...] konzerten hören und als [...] modernen Tonsetzer bew[undern ...] völlig enttäuscht: Weni[ge bedeu]tende Musiker könnten z[u dieser] kleinen niedlichen Begebe[nheit ...] passendere Musik schreiben [...] die Frage wieder berechtig[t ...] die Ferne schweifen, a[...] Komponisten können w[...] schaffen.

Die Hauptfigur in d[...] vertrat Fräulein Gall [...] sie wurde von ihren [...] Kollegen Defrere, Ma[...]reuil und Warnery tü[chtig un]terstützt.

Die Hauptanziehu[ng des] gestrigen Abends war [...] als Tonio in Pagliacc[i ...] war groß, aber nicht [...] bei seinem ersten Au[ftreten vor ...] Jahren. Das eing[...] war nicht so außer[...] man rasen mußte. [...] ein besseres as im [...] gestern, dagegen [...] phänomenal[...]

Fräulein [...] wohlverdien[...] Vogellied. [...] Handbewegu[ngen ...] mimik müß[...] Sängerin a[...]

Herr Def[rere ...]vio.

Herr La[...] gewesen sei[...]rühmten B[...] hat das nic[ht ...] ist eine s[...] das Publik[um ...]dieren an[...]

Herr M[...]sten M[...] Paglia[cci ...] Die [...] ni[...]

1851.

Schoellkopf Sons

Export Delikatessen Export

und 311 West Randolph Str.

Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

erhalten: Geräucherte Bücklinge, sches Marzipan, Himbeersaft.

...ße und bittere Mandeln, Pomeranzenschale, Citronat, Rosinen, Corinthen, Anis, ...damon und andere reine Gewürze, Vanillebohnen, Springerleformen, weißer Kleeblüten-Honig, Zwetschenmus, Schokolade, Mohnsamen.

Neue Sendung von Delikatessen:

...Sild, Norweg. Anchovis, Brabanter Sardellen, Sardellenringe, Kaviar, Rollmops, Bismarck Heringe, echte Milchner holländische Heringe, Maggi Suppenwürze, ...te Gänsebrüste und -Keulen, Gänseleberwurst, importierte Gänseleber-Pasteten ...weizer Käse, Limburger, Camembert, import. Roquefort, Cervelatwurst, Salami, ...geräuch. Blut- u. Leberwurst, neue Linsen, Hirse, Buchweizengrütze, deutscher Haferkakao, gemischtes Backobst, importierte getrocknete Pilze.

Feinste Hopfenlese und reiner Malzextrakt.

Genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpakete nach Deutschland und Oesterreich.

Die Qualität unserer Ware und deren Verpackung sind tadellos und erreichen ihren Bestimmungsort in perfektem Zustande. Unsere langjährige Erfahrung verbürgt beste Ausführung Ihrer Aufträge.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Rudolph Kunz

am 3. Jan., 8:15 abends, im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 7. Jan., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1630 Dayton Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Kunz, Gattin. **Frau Frieda Holstein, Frau Sahn, Frau Lorsch, Rudolph, George und Charles Kunz**, Kinder, nebst Enkelkindern, Schwiegerkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht daß unsere liebe Schwiegermutter und Großmutter

Henriette Krueger

im Alter von 86 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Januar, 1 nachm., vom Trauerhause, 3042 Irving Park Boulevard, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Augusta Tollsdorf nebst Enkelkindern **Minnie Paradies** und **Henry Krueger**.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Chicago Turn-Gemeinde.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Turner

E. H. Goodman

am 4. Januar 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet im Mittwoch, den 7. Januar 1920, 2Uhr von der Kapelle des Leichenbestatters Fred Buscher, 6224 Broadway, nach der Kapelle des Graceland Friedhofes statt, und sind die Mitglieder ersucht, sich zahlreich zu beteiligen. Das Automobil verläßt die Turnhalle um 1:15.

Ernest G. Kußwurm, 1. Sprecher,
Hans Ulrich, Schriftwart.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Enkelin und Nichte

Barbara Thull

...n 4. Januar im Alter von 18 Jahren selig ... Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung fin... ...t am Mittwoch, den 7. Jan., 9 Uhr ...om Trauerhause, 2011 Osgood ... St. Theresia-Kirche, von da nach ... Gottesacker. Um stille Teil... ...n die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kaiser, Großeltern, **Katie ...n Kaiser, Eva Konrad, George ...nna Arends, Peter** und **William ...err** und **Frau Jacob Thull**, Onkeln ...n, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

... und Bekannten die traurige Nach... ...meine geliebte Gattin und unsere ...r und Schwester

...eth Heidenwah, geb. Landwehr,

... verstorb. Alma Heidenwah, am 5. ...storben ist. Beerdigung am Don... ...n 8. Jan., 2 Uhr nachm., vom ...e, 610 Hannah Ave., Forest Park, ...Mt. Auburn-Friedhof. Um stille Teil... ...n die trauernden Hinterbliebenen:

...Heidenwah, Gatte. **Elsie, Alfred, ...Erna, Irene**, Kinder. **Phillip** und **...ndwehr**, Brüder. modimi

Todesanzeige.

...n und Bekannten die traurige Nach... ...unsere geliebte Mutter

...na Maria Braun, geb. Bauer,

...nuar im Alter von 70 Jahren gestor... Die Beerdigung findet statt am Mitt... ...n 7. Januar, um 9 Uhr morgens, ...auerhause in Groß Point nach der St. ...ephs-Kirche in Wilmette, von da da nach ... gleichnamigen Friedhof. Um stille Teil... ...me bitten die trauernden Hinterbliebenen:

...m, Bernard, Joseph, Johann, Christian ...d Peter Braun, Maria Borre, Gertrud ...öhnen und **Margareta Ziegen**, Kinder.

Todesanzeige.

...hicago Stamm Nr. 286, U. O. R. M.

...en Beamten und Brüdern zur Nachricht, ... Bruder

Rudolph Kunz

...ben ist. Beerdigung findet statt am Mitt... ...den 7. Jan., nachm. 2 Uhr, vom Trauer... ... 1630 Dayton Str., nach dem Montrose ...hof. Die Beamten versammeln sich um ... 2 Uhr in der Halle, um dem verst. Bru... ...r die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Mueller, Oberchief.
Ph. Troeberg, Schriftführer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Koenig

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Januar, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1910 George Str., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles W. und **Gertrude**, Kinder. **Victoria Koenig**, Gattin.

Todesanzeige.

...n und Bekannten die traurige Nach... ... mein geliebter Gatte und unser ...er

William Schabes

...nuar 1920 im Alter von 58 Jahren ...ist. Beerdigung findet statt am ...nachm. 2 Uhr, von der Leichenkapelle ...waukee Ave. aus nach dem Montrose ...

...Schabes, Gattin. **Nathaniel, Charles ...Ida M.**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

...iger Unterst.-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Frank J. Hurst

von der 12. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. Jan., nachm. 2 Uhr, von 4142 N. Troy Str. nach dem Montrose Friedhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

...emorial Park

...der prächtige North Shore Friedhof, ... Point Road und Harrison, eine ...halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

...t oder telephoniert wegen weiterer ...kunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

...upt-Office: ... Marquette Bldg. Central 3930. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4260.

Todesanzeige.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Fleck,

Gattin des verst. Joseph Fleck, am 5. Januar 1920 im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am 8. Januar, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5353 S. Hermitage Ave., nach der evang. Friedens Kirche, 52. und Justine Str., von da mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Theresa, John, Maria, Carl, Karolina, Adolph, Mathias, Anna, Kinder. **Carl Voge, John Lehrer, Peter Moll, Adam Greenwald**, Schwiegersöhne. **Anna Bauer, Carolina Bendl, Theresa Eberhardt, Martha Helinger** und **Theresa Prachser**, Schwiegertöchter und 32 Großkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere gute Großmutter und Urgroßmutter

Frau Elise Rose, geb. Rothnagel,

am Montag, den 5. Januar, abends 11:32 Uhr, im Alter von 70 Jahren und 3 Tagen entschlafen ist. Die Totenfeier findet am Donnerstag, den 8. Jan., 11 Uhr morgens, im Trauerhause, 1836 Addison Str., nahe Lincoln Ave., statt. Nach der Feier wird die Entschlafene per Auto nach dem Graceland Friedhof zur Verbrennung überführt. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Gertrud Koehler, Tochter. **Erna Mueller, Frieda Miller, Erwin, Strempel** und **Lena Koehler**, Enkelkinder. **Elsa, Meta** und **Fred Miller**, Großkinder. **Albert Mueller** und **Alexander Miller**, Großschwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Marie Roepke, geb. Godenrath,

am 5. Januar im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Jan., um 2 nachm. vom Trauerhause, 3116 N. Leavitt Str., von da nach dem St. Lukas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Roepke, Gatte. **Max**, Sohn. **Frau Katheryne Roepke**, Schwiegertochter.

Mitglied der Damen-Hilfsgesellschaft evang.-luth. St. Johannes Kirche, Myzepah Chapter Nr. 549, O. E. S. und White Shrine of Jerusalem. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Pehlke

am 5. Januar im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Januar, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 946 Laramie Ave., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Pehlke, Gattin. **Frau Edward Atzel, Karl, Irving, Harold, Frank** und **Mildred Pehlke**, Kinder. **Edward Atzel**, Schwiegersohn. **Edward Atzel, jr.**, Enkel. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Alfred H. Bolz

am 31. Dezember 1919 in Los Angeles, Cal., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Jan., um 1 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Eltern, 711 West 63. Pl., nach der evang.-luth. St. Stephens Kirche, von da nach dem Bethania Gottesacker. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Florence Bolz, Gattin. **Alfred R.**, Sohn. **August C.** und **Pauline**, Eltern. **Emil, Walter** und **Bruno Bolz**, Brüder.

Todesanzeige.

Oldenburger Unterhaltungs-Verein.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Clemens Undeutsch

am 4. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Jan., vom Trauerhause, 2537 Cortland Str., nach Elmwood Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 Min. in der Logenhalle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Wilkens, Präsident.
Louis Pfeiffer, Sekretär.

Todesanzeige.

New Chicago Loge No. 506, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Koenig

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause, 1910 George Str., nach dem Graceland Friedhof. Die Brüder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.

Peter Reichert, Ober-Meister.
Alfred R. Kliche, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Martin Hofer,

welcher heute vor vier Jahren, am 6. Januar 1916, gestorben ist.

Zu schnell bist du von uns gegangen,
Dein Tod, der kam für uns zu früh,
Doch du, lieber Gatte, bist erlöset,
Vergessen können wir dich nie.
Hat der Tod uns gleich geschieden,
Ewig währt des Herzens Pflicht;
Teurer Gatte, ruh' in Frieden,
Unsere Liebe stirbt ja nicht.
Ach, so früh von uns geschieden
Ahnst du nicht mehr meinen Schmerz,
Siehst nicht mehr die Tränen fließen,
Die entquellen meinem Herz.
Ich werde deiner stets gedenken,
Nie vergessen dein liebevolles Gattenherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit mir geteilt hat Freud' und Schmerz.
Treu und redlich war dein Streben,
Lieb und Wohltun war dein ganzes Leben;
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen wirst du niemals sein.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Eugenie M. Hofer, 3238 S. Canal Str.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Vaters

Albert Manteuffel,

der heute vor zwei Jahren gestorben ist.

Gestorben, aber nicht vergessen!

Gewidmet von deiner dich liebenden Tochter
Helena Lauterbach.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon.......................Superior 4819

Dienstag den 6. Januar, abends 8:15:
„Die im Schatten leben“.

Mittwoch, den 7. Januar, abends 8:15:
„Der liebe Augustin.“

Donnerstag, den 8. Jan., freie Bühne! „Das höhere Leben.“

Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. Jan., abends 8:15: „Die Jungfrau von Orleans“.

Hausbesitzerrisiko.

Straßenversperrung durch Stadt verursacht Mietsverlust.

Der Goldmütter Fahne.

Sekretärin Ida Lehman klagt auf deren Auslieferung. — Galli-Curci. — Drehte seiner Frau Strick um Hals. — Der „Soldaterich“ als dritter.

Die Frage, wie weit die Haftpflicht der Stadt und wie groß das Risiko des Grundbesitzers geht, wird in einem interessanten Prozeß beleuchtet, dessen Verhandlung gestern vor Geschworenen in Kreisrichter Walkers Gerichtssaal begonnen hat. Der Tatbestand ist folgender: Während zweier Jahre waren an der Lawrence Avenue beim Bau des Wasserwerk-Tunnels ausgehobene Erdmassen so hoch angehäuft, daß die Zufahrt zu dem großen Zinshause von Adolph Lundgren an jener Straße in West Ravenswood versperrt war. Lundgren behauptet, daß infolge dessen die Wohnungen in seinem Gebäude während jener Zeit zumeist leer gestanden und es unmöglich gewesen sei, sie zu vermieten. Dadurch habe er einen Schaden von $25,000 erlitten; er fordert von der Stadt Ersatz. Diese stellt sich auf den Standpunkt, daß es sich um eine unvermeidliche Verkehrsstörung bei der Ausführung notwendiger öffentlicher Bauten gehandelt habe, und daß dafür kein Schadenersatz zu leisten sei.

Die Fahne der „Goldmütter“.

Frau Ida M. Lehman, die Sekretärin des Vereins der Mütter vom goldenen Stern, also von Gefallenen im Kriege „für die Demokratie der Welt“, hat im Kreisgericht ein Verfahren gegen Frau H. B. Gordon und andere Vereinsschwestern angestrengt, um sie zur Ablieferung einer von Frau Gouverneur Lowden dem Verein geschenkten Fahne und eines Bildes zu zwingen, Dinge, welche die Beklagten seit dem 15. Dezember widerrechtlich im Besitz haben sollen. Der Wert der Fahne und des Bildes werden auf $250 angegeben.

Zeitverlust wegen Lappalie.

Die Bürgerpflicht des Geschworenendienstes ist manchmal eine äußerst undankbare. Das hat gestern auch Herr E. J. Lehmann, Präsident der „Fair“, empfinden müssen, der als Obmann einer Jury in einem Prozeß vor Richter David im Superiorgericht amtierte. Verhandelt wurde eine Schadenersatzklage, die auf eine Prügelei unter Griechen über eine Rechnung von $70 für Materialwaren zurückzuführen ist. Wegen einer solchen Lappalie mußten er und elf andere „getreue und gute Männer“ ihre kostbare Zeit opfern.

Um ihr Kind.

Frl. Mary Johnson Peterson war in Diensten der Eheleute McDonald und Nellie Conger, und als sie vor siebzehn Monaten Mutter wurde, wurden sie und das Kleine von dem Ehepaar bestens betraut. Vor einiger Zeit traten Mißhelligkeiten ein, Mary nahm einen anderen Dienst an, das Ehepaar behielt aber das Kind und leitete unlängst ein Verfahren zur Adoptierung ein. Gestern hat die Mutter im Kreisgericht auf Auslieferung des Kindes geklagt, da unter dem Gesetz nicht als unwürdig zu dessen Erziehung anzusehen sei.

Deine Frau, meine Frau.

Irving A. Marks in Oak Park erhebt in der nach elfjähriger kinderloser Ehe angestrengten Klage auf Scheidung gegen die Gattin, Willey mit Vornamen, die Anschuldigung, mit Edward Donohue ein unlauteres Verhältnis unterhalten zu haben und nächtelang von Hause fortgeblieben zu sein. Einst habe er das Pärchen im Hinterzimmer einer Wirtschaft überrascht, die Frau sich aber geweigert, ihn heimzubegleiten; ein andermal traf er es in der Nähe seiner Wohnung, und da habe Donohue ihn gefragt „Willst Du Deine Frau haben, sonst nehme ich sie?“ Schließlich habe die Frau den Gatten ersucht, sich scheiden zu lassen, sie vermöchte Donohue nicht aufzugeben. Als dieser Soldat war, soll die Frau mit ihm in unstatthafter Weise in Briefwechsel gestanden haben. Das Ehepaar hatte in St. Joseph, Mich., geheiratet.

Aus gleichem Grunde klagt Elizabeth DeNeveu nach vierjähriger kinderloser Ehe auf Scheidung von ihrem Elmer; dessen Huldinnen sind ihr nicht bekannt.

Am letzten 23. Juni hatte Henry J. Herde, der Scheidungsklage zufolge, seiner Gattin Jennie eine Waschleine um den Hals gelegt, um sie zu erwürgen, weshalb sie ihn nach anderthalbjähriger kinderloser Ehe verließ, da er sie auch schon früher schwer mißhandelt, einmal dermaßen mit der Faust geschlagen haben soll, daß sie gegen die Wand taumelte. Beschuldigungen von Faustschlägen, Fußtritten usw. erhebt Mary F. Plummer gegen James A. Plummer, einen Schlachthausarbeiter, den sie am 16. Juni 1910 geheiratet hat. Am letzten Weihnachtstage soll er es besonders schlimm getrieben haben, worauf sie ihn verließ und mit den beiden Kindern zu ihrer Mutter zog.

John H. Campbell soll seine Marie und die beiden kleinen Kinder vor fünf Jahren treulos im Stich gelassen haben, klagt die Frau. Geheiratet hatte sie ihn am 18. September 1912.

Frau Galli-Curci geschieden.

Vor dicht besetzten Zuschauerbrücken wurde gestern nachmittag die Opernsängerin Amelita Galli-Curci durch Richter McDonald nach nur kurzer Verhandlung von Luigi Curci geschieden. Dieser hatte im letzten Augenblick seine Gegenklage, in welcher er der Frau ihre Beziehungen zu ihrem Klavierspieler zum Vorwurf zu machen versuchte, zurückgezogen. Frau Galli-Curci wies nach, daß sie seit drei Jahren im Congreßhotel wohne, also in Chicago ansässig und somit das Gericht zuständig sei, und daß der Gatte mit Melissa Brown in der Villa des Ehepaares in Fleischmanns im Catskillgebirge ein zärtliches Verhältnis unterhalten habe, was Frl. Brown selbst unter Eid zugestanden hatte, sowie daß sie allein den Lebensunterhalt des Ehepaares bestritten habe. Letzteres hatte nach zweijähriger Bekanntschaft vor zwölf Jahren in Rom geheiratet. Vor zwei Jahren war die Klägerin dem Gatten auf die Sprünge gekommen.

Der alte Morrison.

Der 84jährige Edward W. Morrison, welcher von seinem Bruder, dem Besitzer des gleichnamigen Hotels, mehrere Millionen Dollars geerbt und zum Teil schon unter die Leute gebracht hatte, ehe er im Nachlaßgericht trotz bitteren Kampfes seines seither verstorbenen teuren Anwalts James A. Ward entmündigt wurde, hat jetzt in der gleichen Instanz die Aufhebung seiner Entmündigung beantragt. Wards Nachlaß stellt eine Forderung von $100,000 an Morrison.

Eingetroffen!

Neue Importierte Zeitungen

Berliner, Leipziger, Danziger, Hannover und Frankfurter Tagesblätter, Preis 15c per Nummer.

Wiener illustrierte Zeitung. Preis 20c. — 10 verschiedene Nummern für $1.50.

Deutsche Zeitschriften: Münchener Fliegende Blätter 15c, Die Jugend 20c, Simplicissimus 15c, Lustige Blätter 20c, Die Gartenlaube 15c, Die Woche 15c, Universum 20c, Buch für Alle 15c, Ueber Land und Meer 15c, Moden und Frauen-Zeitung 15c.—Große Auswahl sensationeller Flugschriften: **Wie die Franzosen in Elsaß-Lothringen hausen**, Pr. 35c.—Neuer großer illustr. Flotten-Kalender für 1920, 75c, Deutscher Reichs- (Kaiser-) Kalender 30c, Lahrer Hinkende Bote 25c, Marien Kalender 35c, Oesterr. Soldatenfreund 60c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung
206 W. Randolph Str.

Zum Hilfswerk bereit.

Illinois Turnbezirk organisiert Hilfskomite.

In der Sitzung des Ausschusses des Illinois Turnbezirks erschienen am Samstag abend die Vertreter der Vereine des Bezirks, um sich als Hilfskomite zu organisieren. Mit dem Bezirksschauturnen, das am 1. Februar in der Vorwärts Turnhalle abgehalten werden wird, soll eine weitere Tätigkeit eingeleitet werden, und es wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß diese in die Hände der Damensektionen gelegt werden solle. Vorerst sollen diese für das nächstliegende mitarbeiten, aber aus diesem heraus soll eine Organisation fur fernere Arbeit gebildet werden. Die Damen, welche die nötige Zeit haben und bei dem Werke helfen wollen, sind ersucht, nächsten Samstag abend 8 Uhr einer Versammlung des Komites beizuwohnen. Sie findet im Vereinszimmer der Turngemeinde, 2. Stock in der Nordseite Turnhalle, statt.

Die Vorbereitungen für das Schauturnen wurden besprochen, worauf man die Spezialkomites bildete. Das Programm, soweit es fertiggestellt werden konnte, besteht in Musterturnen der verschiedenen Klassen aller Vereine. Anfang 3 Uhr nachmittags; Schluß des Turnens 6:30 Uhr. Nachher wird ein Tanz stattfinden mit diversen Unterhaltungen. Erfrischungen werden für den Zweck kaltgehalten, doch soll es auch Kaffee, Kuchen, Würste und Sonstiges zum Stärken geben; hierzu sollen die Damen ihre geschickten und fleißigen Händchen reichen.

Für die Herren und Damen, die aus Gründen, die sie selbst am besten kennen, nicht mehr der Göttin Terpsichoren huldigen, wird ein warmes Plätzchen im oberen Haus bereit gehalten, nicht weit von dem Restaurant und der Erfrischungsquelle.

Man diskutierte lange hin und her, wie am besten die Eintrittskarten an den Mann gebracht werden könnten. Die Meinung herrschte vor, daß, wenn sie an die Mitglieder per Post versandt werden, sie verloren gehen könnten, oder von den Mitgliedern nicht beachtet würden. Schließlich gewann allgemein die Ansicht Geltung, daß in einem Falle wie dem vorliegenden, wo es sich darum handelt, ein kleines Scherflein zur Milderung der Not unter den Kindern unseres niedergeschmetterten Volksstammes beizutragen, jeder so viel Gefühl besitzen wird, seine Karten abzuholen. Diese werden aber auch recht gerne von dem Verein an die Mitglieder per Post gesandt, wenn darum ersucht wird. Im übrigen sind sie in allen Turnhallen zu haben. Es liegt nun an den Mitgliedern selbst, zu zeigen, daß die gute Meinung, die man von ihrer Herzensgüte hat, auch gerechtfertigt ist.

An die Geschäftsleute unter den Mitgliedern und alle andern, die in der Lage sind, es zu tun, geht das Ersuchen, kleine Geschenke zu stiften, die numeriert und vermittelst „Grabbag“ unter die Gäste gebracht werden. An diesem Tag sollte kein Mitglied eines Turnvereins fehlen; es wäre eine Versündigung an dem edelsten Gefühl, das den zivilisierten Menschen über den Wilden erhebt: das Stammesgefühl und das Gefühl der Barmherzigkeit. Die Geschenke können an einem später bekannt zu machenden Ort abgeliefert oder, wenn das Komite — Ausschuß des Ills. Turnbezirks c. o. Nordseite Turnhalle benachrichtigt wird, abgeholt werden. Alle Vereine sind mit Eintrittskarten versorgt. Wetteifert im Verkauf!

Notleidende Veteranen.

Am Donnerstag, dem 22. Januar, jährliche Feier mit Theatervorstellung.

Nur einmal im Jahr wendet sich der Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für solche alte deutsche Mitkämpfer aus großer Zeit, die hier seit vielen Jahrzehnten leben, aber infolge von Krankheit und Schicksalsschlägen in bittere Not geraten sind, an das gesamte deutsche Publikum. Wie im vorigen Winter, so wird auch die diesjährige Feier am Donnerstag, den 22. Januar, abends im Bush Tempelgebäude, Chicago Ave. und N. Clark Str., stattfinden. Conrad Seidemanns deutsche Theatergesellschaft wird dazu das prächtige Lustspiel „Husarenfieber“ mit vorzüglicher Besetzung und glänzender, vollständig korrekter Ausstattung und verstärktem Orchester aufführen. Das Stück wurde hier vor 10 Jahren von der Wachsnerschen Theatergesellschaft im Powers Theater an mehreren Sonntagen vor vollständig ausverkauften Häusern gegeben, weil es gerade wegen seiner schönen Tendenz und Sprache außerordentlich gefiel. In ihm zeigen sich die Offiziere als lebenslustige, manchmal vielleicht etwas leichtsinnige junge Männer, die aber immer stramm im Dienst waren und selbstverständlich pflichtgetreu. Wie sich die Linien- und Reserveoffiziere dann später im letzten großen Kriege gehalten haben, ist ja bekannt, mehr als die Hälfte von ihnen fielen, und alle anderen bis auf 2 Prozent wurden verwundet und viele von ihnen Krüppel.

Es werden nur die regulären Theaterpreise berechnet und keine Kriegssteuer, auch wird keine Kollekte veranstaltet werden, aber das Haus muß bis auf den letzten Platz gefüllt werden, damit eine hübsche Summe für die armen sehr hilfsbedürftigen Veteranen erübrigt wird.

Pianokonzert Lhevinne.

Joseph Lhevinne, der berühmte russische Meister des Klavierspiels, wird am kommenden Sonntag nachmittag 3:30 Uhr in der Orchesterhalle unter der Direktion von Wessels und Vongeli ein Konzert geben. Lhevinne, einer der größten unter den lebenden Pianisten, ist dem Chicagoer Publikum kein Fremdling, auch hier ist die Zahl seiner Verehrer groß, und diese werden sich die Gelegenheit, seine Interpretation von älteren und neueren Meisterwerken der Klavierliteratur zu hören, nicht entgehen lassen. Es erscheint daher ratsam, sich beizeiten Eintrittskarten zu besorgen, welche jetzt zu Preisen von 50 Cents, $1, $1.50 und $2 ausschließlich der Kriegssteuer, zu haben sind.

Auch in Deutschland erfreut Lhevinne sich des größten Ansehens. So schreibt die Zeitschrift „Die Musik“ über ihn:

„Da ist zuerst Joseph Lhevinne zu nennen. Mit fast beispielloser Leichtigkeit löst er die schwierigsten technischen Probleme, ohne seine Bravour jemals als Zweck erscheinen zu lassen. Er ist durch und durch musikalisch und geht in seiner Aufgabe völlig auf. Er versteht Steigerungen aufzubauen, wie nur wenige es vermögen. Mit überlegener Meisterschaft trug er die F-Moll Sonate von Brahms und die Fis-Moll Polonaise von Chopin vor, während er Chopins H-Dur Nocturne und Liszts „Loreley“ sang und in Etüden Chopin durch Grazie und Kunstfertigkeit verblüffte.“

Um den Körper gegen Grippe zu schützen, Nehme man **Laxative Bromo Quinine** (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS), welches die Krankheitskeime zerstört, zu gleicher Zeit stärkend und abführend wirkt und infolge dessen Erkältungen, Grippe und Influenza verhütet. Es gibt nur ein **„Bromo Quinine“**. Die Unterschrift von **E. W. Grove** (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel, 30c. jan6,15,24

Personal-Nachrichten.

— Joseph Wolfensteller, Besitzer von viel Grundeigentum auf der Westseite und einer alten Heimstätte an W. Randolph und Carpenter Str., ist gestern plötzlich gestorben. Auf der Westseite geboren und groß geworden, wählte er sich das Grocergeschäft zum Lebensberuf; seit der Zeit des großen Brandes bis er 1905 in den Ruhestand trat, war er Einkäufer für Franklin McVeagh & Co. Er siedelte dann mit seiner Familie nach Pasadena in Kalifornien über, wo er seither gelebt hat.

— Friedrich Baumann, der älteste deutsche Architekt der Stadt, der sich mit recht des größten Ansehens erfreut, feiert heute in der Wohnung seines Schwiegersohns, Dr. E. Gray, Nr. 2744 Pine Grove Ave., wo er seinen Lebensabend verbringt, seinen 95. Geburtstag. Von seinen zahlreichen Freunden gingen ihm die herzlichsten Glückwünsche zu.

McFadden das Unschuldslamm.

Seine zwei Punkte und der dritte, der Hauptpunkt: Der Geschworenenspruch.

John McFadden hat eine jedenfalls umfangreiche Verteidigung. Er wird seit gestern vor Richter Lewis unter der Anklage des Mordversuchs auf Charles Simmons, Polizisten der Eriebahn bezichtigt. Von diesem wurde er in der Nacht vom 11. März letzten Jahres zwischen zwei Güterwagen jener Bahn in der Nähe der 12. Str. entdeckt, und es kam zu einem wüsten Kampfe, bei dem Simmons zweimal verwundet wurde. McFadden behauptet, erstens sei er unbewaffnet gewesen und zweitens sei der Bahnpolizist von den beiden Halunken geschossen worden, die ihn gerade vorher ausgeraubt und zwischen die Eisenbahnwagen geworfen hätten. Also sei er unschuldig. Was drittens die Geschworenen sagen werden, steht auf einem andern Blatt.

„Leset die Sonntagpost“.

Großfeuer im Schleifeviertel.

Gebäude 214—216 W. Monroe Str. fast völlig ausgebrannt.

Schaden beträgt etwa $250,000.

Schwere Arbeit für die Feuerwehr. — Flammen durch den starken Wind immer von neuem angefacht. — Schaurig schönes Schauspiel.

Ein Feuer, das einen Sachschaden von ungefähr $250,000 anrichtete, kam gestern abend in dem fünfstöckigen Gebäude Nr. 214—216 West Monroe Straße zum Ausbruch. Die Löschmannschaften fanden, als sie zur Brandstätte kamen, daß die Flammen sich bereits auf das ganze 3. Stockwerk, das die Reis Mercantile Company, Händler in Schuhwaren und Kleiderstoffen, innehatte, ausgedehnt hatten; ein Großfeueralarm war die Folge. Trotzdem nun von allen Seiten die Spritzen angerasselt kamen, konnten die wackeren Mannschaften es nicht verhindern, daß das Feuer sich nach sämtlichen Stockwerken durchfraß und auch das Dach zerstörte. Die Geschäftsräume der Firmen Keehn Brothers, Schuhhändler, John Mallow & Co., Händler in Kleiderstoffen, und der Gargoyle Manufacturing Company, Händler in Frauenkleidern, im dritten, vierten und fünften Stockwerk, brannten fast vollständig aus, und auch die Firma Benziger Brothers, Händler in Kirchenartikeln, deren Räumlichkeiten sich im ersten Stockwerk befanden, erlitt schwere Verluste.

Der starke Wind beeinträchtigte die Löscharbeiten der Feuerwehr auf's empfindlichste. Er griff in das Flammenmeer und trug ganze Feuerbündel auf die Dächer anderer Häuser im Schleifeviertel, sodaß auch diese in Brand gerieten. So hatten die Löschmannschaften schwer zu kämpfen. Der Feuerwehrmann Hy. Prendergast, Nr. 5131 Princeton Avenue, glitt im vierten Stockwerk aus und stürzte bis ins zweite Stockwerk hinab, kam aber mit geringfügigen Verletzungen davon.

Wo und wie das Feuer entstand, konnte noch nicht ermittelt werden. In der Nähe der Brandstätte sammelte sich eine große Menschenmenge an. Die Polizei konnte sie nur mit großer Mühe zurückhalten, so daß sie die Feuerwehr nicht bei ihrer Arbeit hinderte.

Spritztour.

Charles Shaw behauptet, daß seine Zechgenossen ihn beraubten.

Der Obstauktionator Chas. Shaw, Nr. 3719 N. Robey Straße, hatte angeblich mit einem Autolenker einer Mietskraftdroschkenfirma und dessen Freund eine Spritztour unternommen, die damit endete, daß er an Paulina Straße und Diversey Blvd. von seinen beiden Begleitern aus dem Gefährt geworfen wurde. Ein Blaurock, der Zeuge der erzwungenen Trennung war, sandte den sich eilig entfernenden Zechgenossen einige blaue Bohnen nach, aber ohne sie zu treffen. Shaw behauptet, daß er die beiden Männer im Erie Café traf, eine zeitlang mit ihnen zechte und dann zu einer Spritztour eingeladen wurde. Gemeinschaftlich wurden einige andere Lokale besucht, schließlich aber will Shaw verprügelt und um $10 und zwei Uhren beraubt worden sein. Detektives gelang es, die beiden Kumpane, William Overend, Nr. 742 N. Lavergne Ave., und Edward Fibiger, Nr. 2540 Southport Ave., zu fassen. Eine der Shawschen Uhren wurde in Overends Besitz gefunden, die zweite will er seinen Arbeitgebern überliefert haben, da Shaw angeblich nicht für die Fahrt bezahlen konnte und ihm daher die Uhren gab.

Zum zweiten Male.

William Paisley und Söhne werden vor Richter Hebel prozessiert.

William H. Paisley und seine beiden Söhne, Oliver F. und Jas. Paisley, die vor mehreren Jahren im nördlichen Teile der Stadt drei Privatbanken betrieben, die im Jahre 1916 verkrachten, werden jetzt vor Richter Hebel zum zweiten Male unter der Anklage prozessiert, Einlagen entgegengenommen zu haben, als sie schon wußten, daß die Banken zahlungsunfähig waren. Vor zwei Jahren schon wurden sie von Geschworenen des angeklagten Vergehens schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe verurteilt, der Appellhof aber stieß das Urteil im Falle von Oliver und James Paisley um, und vor mehreren Monaten wurde vom Oberstaatsgericht auch die über William H. Paisley verhängte Strafe für null und nichtig erklärt und eine nochmalige Verhandlung der Klage angeordnet. Die Angeklagten werden beschuldigt, am 17. September 1917 $700 von Mary Borsch als Einlage angenommen zu haben, obwohl sie wußten, daß sie zahlungsunfähig waren.

Die drei Banken, welche sie betrieben, waren die North Shore Trust and Savings Bank, 5545 Broadway, die Summerdale State Bank, 5202 N. Clark Str., und die Grace Str. Bank, Grace Str. und Broadway. Die Einleger erhielten so gut wie nichts von ihrem Gelde zurück. Die Schulden der drei Banken beliefen sich auf mehr als $400,000.

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $4.25 Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket No. 2 — $4.75 Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 3 — $5.00 Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 4 — $5.25 Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Wir offerieren auch spezielle Pakete, eingeschlagen in Muslin und Burlap, für Versendung nach Europa.

Paket No. 5 — $4.50 Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.00 Enthält 10 Pfund Schinken

Paket No. 7 — $6.00 Enthält 10 Pfund Sommer-Wurst

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Machet darauf aufmerksam, indem Ihr eines bestellt, um es in Eurem Laden zur Ansicht auszustellen. Bestellt nach der Paket-Nummer.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Department für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. **1241 Sedgwick Str., Chicago.**

Viele hunderte deutsche

arme und unterernährte Kinder sind noch zum Weihnachtsfeste erfreut worden durch ein paar nagelneue, handfeste, amerikanische

Schuhe

Doch sind noch viele Tausende zu versorgen und wir müssen unser Hilfswerk ...setzen.

BITTE

helfen Sie uns weiter mit guten Schuhen oder Geld. Laßt uns nicht ermü... die Armen brauchen unsere Hilfe zu nötig. Viele haben schon zwei- und drei... beigetragen. Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an

Geo. Rieder, Chairman, c.o. J. V. Farwell Company, oder an **Chas. E. Schick**, Schatzmeister, c.o. North Ave. State Bank.

Direktoren:

John F. Schott — Max Schuchardt — F. P. Dudenhoefer.

703 Marquette Building. Telephon: Central 833...

Im Silberkranze.

Spokane Loge Nr. 9, O. d. H. S., feiert ihr 25. Wiegenfest.

(Sonderdepesche der „Abendpost“.)

Spokane, Wash., 6. Januar. Im Deutschen Hause — und Spokane ist stolz darauf, daß dies Heim der deutschen Vereine und Logen immer noch Deutsches Haus genannt wird — hat die Spokane Loge Nr. 9, Orden der Hermannssöhne, soeben in glänzender Weise ihr Silberjubiläum gefeiert. Großpräsident John Matthis von Tacoma war speziell nach Spokane gekommen und leitete die mit dem Jubiläum verbundene Feier, an welche sich ein Bankett schloß, bei dem es ungemein lustig und gemütlich zuging.

Von allen Hermannssöhnelogen des Staates ist die Spokane Loge im östlichen Washington die größte und reichste und sie kann auf eine ehrenvolle Vergangenheit zurückblicken. Als die Loge vor 25 Jahren von einem Häuflein deutscher Männer gegründet wurde, war Herr A. M. Armand der erste Präsident. Herr Otto Juckeland, der gegenwärtige Redakteur der „Washington Post“, war Sekretär und Herr Reinhard Martin amtierte als Schatzmeister. Logenarzt war Dr. E. T. Richter. Die gegenwärtigen Beamten sind: Wm. Hoch, Präsident; F. Heitz, Vizepräsident; W. L. Wolter, erster Sekretär; F. Hoffman, zweiter Sekretär, und Gustav Mancke, Schatzmeister.

Ganz geräuschlos verlief das 30. Stiftungsfest des Spokane Turnvereins, der während der Kriegsjahre gänzlich eingeschlummert ist und wie weiland Dornröschen des Ritters harrt. Nur ein paar Jahnsjünger fanden sich im Deutschen Hause ein und gedachten bei kläglichem Nahbier der schönen Zeiten, da aus zahlreichen Kehlen ein brausendes „Gut Heil“ erscholl, wenn die Spokaner irgendwo auftraten und ihre Kunst zeigten. M. L.

„Smiley“ Corbett gestorben.

Erlag gestern einem Leberleiden, zu dem sich Lungenentzündung gesellte.

William „Smiley“ Corbett, eine in Sportkreisen bekannte Persönlichkeit, ist gestern abend in seiner Wohnung, 4739 Sheridan Road, nach längerer Krankheit gestorben. Er litt seit mehreren Monaten an Leberverhärtung und dazu gesellte sich kürzlich noch eine Lungenentzündung, der sein ohnedies schon geschwächter Körper nicht widerstehen konnte.

Corbett nahm früher regen Anteil an der Politik und war sieben Jahre als Hilfskoroner tätig, um sich später, nachdem er eine Zeit lang auch Agent für die Lempsche Brauerei gewesen, mit Erfolg als Halter und Leiter von Restaurants zu versuchen. Er war der Gründer und Eigentümer von Lambs Café, geraume Zeit der Sammelpunkt für Politiker und Schauspieler, und Mitbesitzer des City Hall Square Hotels. Als die Prohibitionswelle über das Land schlug, schloß er das Café. Um diese Zeit starb sein Bruder, der Bauunternehmer John J. Corbett, und hinterließ ihm ein Drittel seines Vermögens, dessen Wert auf $1,000,000 geschätzt wird.

Die Beerdigung findet am Donnerstag morgen auf dem Calvary Friedhofe statt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Der zweite Tag.

Reges Leben in der Sozialen ... — Heute abend Schluß...

Allem Anschein nach we... Erwartungen, welche die ... Hilfsgesellschaft an ihren Ba... Besten der Notleidenden in ... land geknüpft hat, vollauf in ... lung gehen. Dem vielverspr... Beginn am Sonntag nachmit... abend folgte gestern abend ei... setzung, mit welcher Bes... Festausschuß wohl zufrie... durften. In allen Räumen ... auch gestern wieder reges ... Treiben, zu dem auch die ... und Gebefreudigkeit im ... Verhältnis standen.

Unterhalten und angereg... die Besucher durch ... träge wiederum auf ... dieser Hinsicht machten ... schätzte Violinkünstler ... Herr Adam Müller nebst ... das Marchetti-Quartett, das Trom...ler-, Pfeifer- und Hornistenkorps ... Sozialen Turnvereins und ... Alberts Orchester sehr verdie... Kräfte, die auch heute, am drit... und letzten Abend, der guten Sa... dienen werden. Alle Anzeichen d... ten darauf hin, daß der heut... Schlußabend den Basar mit Gl... zum Abschluß bringen wird. ... Empfang und zur Unterhaltu... aller, die kommen wollen, sind ... besten Vorkehrungen getroffen, Ueb...raschungen aller Art sind in Vorb...reitung. Wenn einerseits erwar... wird, daß die hoffentlich recht za...reichen Basarbesucher auch heute ... der so viel wie nur möglich zu ei... günstigen finanziellen Ergebnis ...tragen, sei andererseits darauf hi...wiesen, daß sie, ganz abgesehen ... der schönen Unterhaltung, eine g...artige Gelegenheit haben, für ... Geld wirklich schöne, gediegene ... nützliche Sachen zu erwerben ... ihre Auswahl unter einer ... Gegenständen tref... die Wohnung gibt e... und Stühle, Phono... ren aller Art, Silber, Lam... Vasen, Silberzeug und Nippessa... für die Speisekammer Speck, ... ken und Würste, Torten und ... rialwaren, ferner Leinenwaren, ... zen, Rauchwerk und vieles andere.

Ausgehoben.

Steuerbeamte veranstalten Streif... gegen Wirtschaft.

Binnensteuerbeamte durchsucht... gestern die Schankwirtschaft ... Charles Ehegartner, 3000 N. ... Str., die von Jerome McMa... dem Ankläger des Steuerbea... Hennessy, als der Ort bezeic... worden war, wo eine Menge ... Schnapses abgeladen worden ... Die Beamten fanden im Keller ... Kisten Whisky. Gegen Ehega... und seinen Schankwärter ... Omar wurden Verhaftsbefehl... lassen.

Rassenhaß?

Von Männern, die in einem ...wagen vorüberfuhren, wurde ... abend vor dem Hause des Fa... Ernest Clark, Nr. 4404 Grand...levard, eine Bombe geworfen, ... mit fürchterlichem Lärm zur ...sion kam. Glücklicherweise ... nur geringer Schaden ange... Die vordere Veranda wurde ... und mehrere Fenster des ... zertrümmert. Clark ist der ... farbige Bewohner in dem ...geviert.

Leset die „Sonnt...

Vergnügungs-Wegweiser.

[De]utsches Theater, Bush Tempel. „Die im Schatten leben".
[A]uditorium. — Oper.
[Bl]ackstone. — „Clarence".
[C]ohan's Grand. — „Welcome Stranger".
[C]olonial. — Ziegfelds Follies.
[C]ort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Scandals of 1919."
Imperial. — „Katzenjammer Kids".
La Salle. — „Little Simplicity."
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — „Civilian Clothes."
Powers. — Margaret Anglin.
Princeß. — „39 East."
Studebaker. — „See, Who's Here".
Victoria. — „Fair and Warmer".
Woods. — „Up in Mabels Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Clay Pressers
Mould Makers
Finishers.

Mit zunehmenden Fazilitäten können wir noch eine Anzahl Männer in allen Stellungen bei hohem Lohn und stetiger Arbeit gebrauchen.
Midland Terra Cotta Co.,
W. 16. Str. und S. 52. Ave.
son—do

Verlangt: Zwei erster Klasse Eisenarbeiter an Treppen und Railings; guter Lohn und stetige Arbeit; nur erster Klasse Männer brauchen sich zu melden. [.] J. Korber & Co., 413 N. Carpenter [S]traße. dimi

[V]erlangt: Buchbinder oder Jewelry [Ka]ste Macher, um in heller, reiner, sa[ni]tärer Fabrik zu arbeiten; 48 Stunden [di]e Woche; stetiger Platz und guter Lohn [f]ür den rechten Mann. Eugene Dietzgen [C]o., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. dimido

Verlangt: Guter Möbelschreiner an alter und neuer Arbeit; stetiger Platz. 1010 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, geschickt an Maschinerie. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

[Verl]angt: Erfahrener Ham Maker. [...]estern Packing Co., 1012 Mil[waukee] Ave. dimi

[Ver]langt: Holzarbeiter an Expreß[...] American Railway Expreß, 538 [...] Str. modimi

[Ver]langt: Blacksmith und Helfer an [...]swagen. American Railway Ex[preß,] 538 Sebor Str. modimi

[Verl]angt: Counter Mann für Restau[rant.] 1252 N. Clark Str.

[Verl]angt: Arbeiter für Strangfärbe[...]penix The Works, 1963 South[...] [Av]e. modimi

[Verl]angt: Fuhrleute und Stall-Män[ner ...]rmalee Co., 731 W. Adams Str. di—sa

[Verl]angt: Butchers; stetige Arbeit. [... La] Salle Str. modimi

[...] guter Mann für Hausarbeit, [...]e alt; gutes Heim für richtigen [...]urant Mile Kobacich, 1721 So. [...] dimido

[Verl]angt: Aufgeweckter Junge, 14 bis 16 Jahre a[lt], in Bibliothek zu arbeiten. Muß [f]ließend englisch sprechen und lesen. Zu erfra[g]en: 1025 County Bldg. dimido

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, mit Zim[m]er. 1239 N. Dearborn Str.

Verlangt: Arbeitsmänner in der Glasfabrik. Nachzufragen beim Elevator-Mann, 216 No. Clinton Str., nahe Lake. dimi

Verlangt: Crater oder Packer in Möbelfabrik. [1]801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Schlosser, der gut schmieden und [f]eilen kann. Nachzufragen: Chicago Ortho[p]edic Co., 23 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Arbeiter, Lumber zu handhaben; Bezahlung jeden Abend; 45c die Stunde. — Hartman Sanders Co., 2155 Elston Avenue.

Verlangt: Junger Mann für leichte Maschi[n]enarbeiten; bester Lohn. National Tool Works, 14 N. Jefferson Str. dimi

Verlangt: Janitorhelfer; gute Bezahlung; Unionmann oder einer, der Union beitreten [wi]ll. Seht Janitor 2601 Calumet Ave.

Verlangt: Möbelschreiner an kleiner Cabinet[a]rbeit. 455 W. Huron Str. A. A. Benning. dimi

Verlangt: Finisher an kleiner Cabinet-Ar[bei]t. 455 W. Huron Str. A. A. Benning. dimi

Verlangt: Nachtwächter; keiner ohne Referen[zen] braucht vorzusprechen. Gutmann & Co., [...] Webster Avenue. di—sa

[Verla]ngt: Bäcker, junger Mann, für eine [Bäck]erei; muß Erfahrung haben. dimi

[...] [zuverl]ässiger älterer Mann sofort, [...]hop reinzuhalten; 30c die [Stunde ...] die Woche. Bleadon[...] 326 W. Ma[dison] Str.

[Ver]langt: Aelterer M[a]nn, Magazine aus[zut]ragen. 302 S. Clark Str., Zimmer 407. di—fr

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei [zu] helfen. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Anständiger Mann mit guter [Sch]rift für Office-Arbeit; deutsche Briefe [sch]reiben und leichte Buchführung. Mai, 359 [N.] State Str. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an leichten Automo[bi]l Commercial Bodies, müssen Erfahrung [h]aben; höchster Lohn; stetige Arbeit. Lawder, [6]9. Str., nahe State Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Butcher zur Führung [ei]nes Market, stetig, Ungar bevorzugt, 9307 [Co]ttage Grove Ave. 'Phone: Burnside 9. dimi

[V]erlangt: Gehilfen mit Erfahrung in Orna[me]ntal Eisenarbeit. Western Architectural Iron [Co.], 211 W. Schiller Straße.

[V]erlangt: Mann zur Verrichtung aller vor[ko]mmenden Arbeiten. Oscar Leistner, 323 W. [Ran]dolph Straße dimido

[V]erlangt: Gebildete deutsche Herren für [Spez]ialarbeit. Bezahle höchsten Lohn; gute [Zeug]nisse erforderlich. Adressiere: K 828 [Abend]post. modi

[Ve]rlangt: Müller und Arbeiter. H. Knoke [...]708 N. Halsted Str. modimi

[Ver]langt: Erfahrene Woodworking Maschi[nenar]beiter. 2730 Elston Ave. modimi

[Ver]langt: Ein guter Porter, der auch auf[warten] kann. 4 W. Van Buren Str. modi

[Ver]langt: Mann für Saloonarbeit. 2789 [...]urn Avenue. modi

[Ver]langt: Fleißiger Mann mit etwas me[chanis]chen Kenntnisse[n], für dauernde Stellung. [...]nt Button Co., 118 S. Clinton Str. modimi

[Ver]langt: Gute Jungen, die das Maschini[stenh]andwerk erlernen wollen. Mazant Button [Co., 1]18 S. Clinton Str. modimi

[Ver]langt: Erfahrener Junge an Cakes für [Tagar]beit. E. Kruse, 719 Willow Str. dimi

[Ver]langt: Intelligenter Junge an chirurgi[schen I]nstrumenten. Grieshaber Mfg. Co., [... Ar]mitage Ave. 4ja1wX

[Verlangt:] Guter Schneider, stetige Arbeit; [...] zur Arbeit. 473 W. 26. Str. sonmodi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Von größerer Fabrikanlage für sofort, absolut zuverlässiger, stetiger, erfahrener Nachtwächter; muß beste Empfehlungen von früheren Arbeitgebern liefern; 7 Nächte; keine Arbeit am Boiler. Offerten mit Angabe des verlangten Lohns und der Telephonnummer unter Adr.: A 911 Abendpost. dimido

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik auf der Nordseite; muß Erfahrung haben und fähig sein, Feuer in einem Low Pressure Boiler von 6 bis 6 Uhr zu erhalten; 7 Nächte die Woche. Applikanten müssen Empfehlungen haben; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, Diamond State Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. 30dez1wX

Redakteur und Geschäftsführer für gutgehendes Zeitungsgeschäft im mittleren Westen wird gesucht. Inhaber möchte sich zurückziehen. Gutes Salär und Profitanteil. Lebensstellung für tüchtigen, praktischen Mann, der sich allmählich einkaufen kann, wenn er wünscht. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Erfahrung im Zeitungsgeschäft adressiere man an A 913 Abendpost. dimison

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2wX

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant, Oesterreich-Ungar bevorzugt; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeiten in Küche; einer, der etwas vom Braten versteht. Seht Chef, Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Laufburschen über 14 Jahre alt, müssen Schulzertifikat haben. Wir offerieren geweckten Jungen eine Gelegenheit ein gutzahlendes Handwerk zu erlernen. 48-stündige Arbeitswoche. Lohn $11 zum Anfang. Nachzufragen: Advertizers Electrotyping Co., 504 Sherman Str., 6. Floor. Seht Mr. Emrich. modimi

Verlangt: Wächter in Färberei, muß Empfehlungen bringen. 2641 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 6452 St. Lawrence Ave. dimi

Verlangt: Zwei Arbeiter für 9-stündige Tagarbeit; zwei Heizer für 12 Stunden; hoher Lohn für gute Arbeiter. Nachzufragen bei Peter Schousboe, Greenhouse Supt., 5450 N. Robey Straße, nahe Balmoral. dimi

Verlangt: Cabinetmakers. Nachzufragen auf dem 3. Floor, J. P. Seeburg Piano Co., 419 W. Erie Straße. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Public School Janitor, $80 monatlich. Carlers Schule, 58. Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mann für leichte Porterarbeit und etwas Kochen können; guter Lohn. 130 S. Canal Straße.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, für Brot zu etikettieren, Nachtarbeit. Nachzufragen: Livingstone Baking Co., 4150 Wabash Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Grinder; stetige Arbeit und höchster Lohn bezahlt. 1513 Milwaukee Ave. 6jan1wX

Verlangt: Drechsler, guter Mann, stetige Arbeit. E. Dierks, 1716 North Ave. dimi

Verlangt: Blacksmith-Finishers an leichten Automobil Commercial Bodies. Lawder, 69. Str., nahe State Str. dimido

Verlangt: Porter, einer der bartenden kann bevorzugt. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Avenue. dimi

Verlangt: Metallausschneider und Graveure an Gold- und Silber-Monogrammen. Chicago Art Metal Works, 302 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Aelterer Hausmann für kleines Hotel, $35 monatlich, Kost und Zimmer. 510 S. Dearborn Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Casing Mann. Adr.: A 905 Abendpost. dimi

Verlangt: 10 Männer für Zirkulare auszutragen, 7 Uhr Mittwoch vormittag, 1301 W. Huron Straße.

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit. 5415 N. Clark Str. Gusinde. modi

Verlangt: Janitorhelfer, Erfahrung nicht notwendig. 4144 Sheridan Road. 'Phone: Lake View 9000. modi

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn. 1557 Clybourn Avenue. modimi

Verlangt: Junger Mann, der gut rechnen kann, in der Office von G. W. Zaiger u. Co., 517 W. Chicago Ave. 2jan*X

Verlangt: Zwei Knaben von anständigen deutschen Eltern, welche Lust haben das Schokoladegeschäft zu erlernen, können sich sofort anmelden, gute Zukunft für flotte Knaben. Nachzufragen sofort. Candy Products Co., 763 Mather Str., 3. Floor, nahe Harrison und Halsted Str. Phone: Haymarket 2344. 30dez1wX

Verlangt: Sofort, Cabinetmakers zum Bau von Automobil-Bodies; guter Lohn und stetige Arbeit. Adressiert: A 903 Abendpost. 31dez1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und darüber, in Kistenfabrik. Ebenfalls Taglöhner. 452 Ost Illinois Str. mo—sa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Gesucht: Mann, 52, rüstig, sucht Stelle als Nachtwächter, Maschinistenhelfer, in Shipping Room oder irgend eine Arbeit. Beste Zeugnisse. Tel.: Diversey 8573. didosa

Gesucht: Aelterer Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls, sucht Stellung als Vormann oder allein. M. Zablocki, 911 W. 54. Place. modi

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei an Brot und Rolls. Adr.: F. K 5410 Warwick Ave. modimi

Gesucht: Zwei gute, starke mitteljährige Männer suchen irgendwelche Innenarbeit in Fabrik, am liebsten irgendwo auf der Nordseite. Adr.: Louis Wolf, 1859 Maud Ave. modi

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit, 40—6 Stunden den Tag. Adr.: W 232 Abdpost. modimi

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann, Businesslunch-Koch, allaround Mann, sucht Stellung oder miete Lunch-Counter oder gehe als Partner, Ich verstehe mein Geschäft. Adr.: L 999 Abendpost. somodi

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2617 Montclair Ave. 'Phone: Columbus 9742. 2ja1wX

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Arbeit. Adr.: H 499 Abendpost. dz31,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Operators an Middies; guter Lohn; 44 Stunden die Woche. The Vogue Dreß Co., 2006 Larrabee Str. sonmodi

Verlangt: Tüchtige Schneiderinnen, dauernde Stelle, guter Lohn. Briefe erbeten unter Adr.: L 991 Abendpost. somodi

Verlangt: Mädchen oder Frau mit guter Schrift für leichte Office-Arbeit; deutsche Briefe und Adressen schreiben. Mai, 359 N. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Geschirrwäscher, für den ganzen Tag, oder nur einige Stunden.
Aufwärterinnen,
von 2 bis 5:30 Uhr; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen im Teezimmer, 7. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimi

Verlangt:
Kitchen Helpers und Pastry Hilfe.
Nachzufragen im Teezimmer auf dem 7. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimi

Verlangt: Mädchen über 17 Jahre alt für stetige Arbeit in heller, reiner, sanitärer Fabrik; solche mit Erfahrung im Buchbinden vorgezogen; Arbeitsstunden von 7:30 morgens bis 4:45 nachmittags, Samstags bis 12 Uhr mittags. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Threaders,
erfahren Mädchen für Handmaschine;
8 Stunden den Tag;
$15 die Woche.
Ebenfalls Lehrmädchen.
Peerleß Embroidery Co.,
1224 Belmont Ave.
didosa

Verlangt: Aermelmacherinnen an Maschine, sowie Mädchen, um Aermel bei Hand zu machen; Knopflochmacherinnen bei Hand und Maschine; Edge Basters; stetige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor. 6jan1wX

Verlangt: Frauen für Handnähen und Häkelarbeit an Sweater Coats; in Fabrik oder zu Hause arbeiten. Sofort nachzufragen bei der Lorenz Knit Goods Co., 1754 Belmont Ave. 6jan1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Officearbeit und Maschinenschreiben in deutsch und englisch. Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrener Designer an Damenhüten; außergewöhnliche Gelegenheit für die rechte Person. Northwestern Hat Mfg. Co., 221 W. Madison Straße. dimi

Verlangt: Mädchen in Lederfabrik; $13 bis $14 zu Anfang. Nachzufragen bei Geib & Schafer Co., 1757 N. Central Park Ave. 6jan,10t

Verlangt: Mädchen, um in Wurst-Departement zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 6jan1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen für angenehme leichte Arbeit, Papierkleben, Schneiden usw.; kurze Stunden oder volle Zeit. McConnell Cotillion Works, 30 East Randolph Str., Zimmer 412. dimison

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Maschinenarbeiterin, an Babykleidungsstücken; guter Lohn und stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor in 904 W. Roosevelt Road, früher 12. Str., 2. Floor. Telephon Haymarket 2936. 5jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit; Erfahrung nicht nötig; Stunden 8:30 bis 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr; guter Lohn. H. & S. Publishing Co., 337 W. Madison Str. 5jan1wX

Verlangt: Knopfannäherinnen, Haken und Oesen-Annäherinnen und fancy Handnäherinnen. Nachzufragen bei S. Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte, reine, interessante Arbeit an elektrischen Artikeln, guter Lohn. 124 W. Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: Frauen, die den Haus zu Haus Verkauf von Haar-Ornamenten und Fancy Waren verstehen. 186 N. La Salle Str., Zimmer 306. 6jan1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Lederarbeit; Erfahrung nicht notwendig. 48-stündige Arbeitswoche. Guter Lohn. Western Leather Mfg. Co., 3. Floor, 184 W. Lake Str. di—son

Verlangt: Büglerinnen an Flat Work Maschine. 2161 Lincoln Ave.

Verlangt: 2 Waitresses; keine Sonntagsarbeit. Restaurant, 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 17 Jahren, mit guter Handschrift, für Office-Arbeit. Gute Gelegenheit, Typewriter und Office-Arbeit zu erlernen. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Bakery und Delikatessen; guter Lohn. Nachzufragen nach 5. 3036 N. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen über 18 Jahre alt, für Abendschule als Hilfslehrerin. Stunden von 7 bis 9; guter Lohn; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor bei Rausch. Telephon: McKinley 1054. modi

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das „Labeling" von Zigarrenkisten zu erlernen; $10 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Frau, um Postpakete einzupacken und Store reinzuhalten. Gute Stellung, guter Lohn. 3121 N. Clark Str. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. $14 die Woche. 109 N. Oak Park Ave. Telephoniert: Oak Park 5398.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. Bender, 900 Galt Ave., Ecke Hazel, Telephon: Edgewater 6995.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 3024 N. California Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allg[em]eine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; [...]s kochen verstehen; guter Lohn, Empfehlu[ngen] erforderlich. 4840 N. Kimball Ave., 3. Apt. Phone: Monticello 8264. dison

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $13 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Zweite Hand österreichungarische Köchin für Restaurant; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Zuverlässige Frau für Küchenarbeit; guter Lohn. 15 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Zweite Köchin oder Short Order Köchin. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Junge Frau, um Hausarbeiten und Kochen in Familie von 3 Personen zu verrichten. Guter Lohn und gutes Heim. G. Schliephake, 932 Wolfram Str., nach 7 Uhr. dimido

Verlangt: Haushälterin in kleiner mitteljähriger Witwerfamilie. Adr.: K 798 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; $15. 6333 Sheri[da]n Road. Tel.: Edgewater 1650. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und Bezahlung. — 2451 W. Division Str.

Gesucht: Mädchen, gute Köchin, wünscht Stellung bei Privatfamilie. A. D., 841 Caß Str. Tel.: Superior 8243.

Verlangt: Gute mütterliche Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, Kinder in der Familie; gutes Heim und guter Lohn; kein waschen. Wolf, 5413 Winthrop Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Wäscherin für jeden Donnerstag. Rothblum, 436 Ost 62. Str., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; gutes Heim, Empfehlungen erforderlich. 1219 North Shore Ave. 'Phone: Rogers Park 4453. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 608 Ost 51. Straße, 3. Flat. dimido

Verlangt: Tüchtige Order-Köchin, 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Frau für allgemeines Reinmachen und Geschirrwaschen, Store. 404 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin; kurze Stunden, keine Nacht-, keine Sonntagsarbeit; gute Bezahlung. F. Allegretti, 164 W. Adams Str. Tel. Main 5058. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin für Boardinghaus; guter Lohn. Telephon Irving 1193. dimido

Verlangt: Gute, starke Frau, um einen Tag die Woche reinzumachen. 1534 N. La Salle Straße.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; auch tüchtige Köchin. 5217 University Ave. dimi

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau mit Referenzen; $3.65 den Tag. Telephon Rogers Park 7197.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5739 S. Michigan Ave., 1. Apt. Tel. Englewood 8056. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, guter Lohn. 414 Winnemac Ave. Tel. Edgewater 6295. dimido

Verlangt: Geschirrwascherin von 10 vorm. bis 6:30 abends, $14. 4000 Lincoln Avenue, oben.

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 9 bis 3, guter Lohn. 553 W. North Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Keine Sonntagsarbeit. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Telephon Drexel 4922. dimido

Verlangt: Jüdische Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. 1328 Sedgwick Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, modernes Haus, gutes Heim, guter Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park. dimido

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin bei Witwer oder in beschäftigter Familie. Adr.: L. 908 Abendpost.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, Sonntags frei. 39 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, 1602 N. Wells Straße. dimi

Verlangt: Zwei Frauen, im Lunchroom zu arbeiten; kurze Stunden, keine Sonntagarbeit. 540 Federal Place, nahe Harrison Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Zimmerarbeit und nähen. 60 Scott Str. 'Phone: Superior 5440. modi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 3912 N. Clark Str., 1. Apt. 'Phone: Lake View 1121. modi

Verlangt: Aeltere Frau, auf zwei Kinder aufzupassen; gutes Heim. Nachzufragen nach 5 Uhr nachmittags, 1229 Altgeld Str. 'Phone: Lincoln 8786. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4912 Vincennes Ave., 1. Apt. 'Phone: Oakland 5305. 3jan1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen für Dining Room-Arbeit; guter Lohn und gutes Heim. Telephon Diversey 1700. samodi

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen. Sonntag morgen vorzusprechen. 2535 N. Rockwell Str. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie, guter Lohn. 1700 W. Garfield Blvd., Ecke Paulina. 30dez1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn. 1317 Lunt Avenue. Tel.: Rogers Park 6933. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. Nachzufragen 1040 Belmont Ave. 4ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4744 Forrestville Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Rotov, 902 Addison Str. 5dz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5442 Calumet Avenue, 2. Apartment. modimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in einem Hotel für Männer; zuhause schlafen. 1013 Madison Str. modimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen zur Hülfe für Köchin. 4 W. Van Buren Str. Potthast. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn; Empfehlungen. 4542 Ellis Ave., 3. Apt. 'Phone: Drexel 1186. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für ein Jahr altes Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen im Restaurant, 651 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren; guter Lohn. 420 Ost 49. Str., nahe Grand Blvd., 2. Apt. Telephon: Drexel 6220. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 715 North Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4554 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Drexel 5131. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei guten deutschen Leuten; drei in der Familie; $10 bis $12 die Woche. Anzufragen im Geschäft The Victoria, 143 Wabash Ave. Tel. Central 8852. 4ja1wX

Verlangt: Frau, um Wäsche und Bügeln zu Hause zu besorgen. Mrs. A. L. Herman, 2107 W. North Ave. Tel. Humboldt 9385. somodi

Verlangt: Tüchtiges aufgewecktes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn, gutes Heim, kein Waschen. Tel. Hyde Park 1497. 5226 Ingleside Ave., 3. Apt. somodi

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, sucht Stelle bei guter kleiner Familie, Edgewater oder Rogers Park vorgezogen, 1643 Hudson Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Platz zum Storetenden in Bäckerei oder Delikatessenstore, Nordseite bevorzugt. Telephoniert nach 5 Uhr, Lincoln 8281.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit; Hausreinmachen und Schruppen. Marie Beck, 830 N. Franklin Str., Basement, hinten.

Gesucht: Noch einige Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Mauerhofer, 3748 N. Claremont Ave.

Gesucht: Witwe wünscht nur Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte brieflich oder vorzusprechen, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Dingler. 'Phone: Lincoln 6872. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kann auch nähen; zuhause schlafen. — Schreiter, 449 Menomonee Str., 3. Floor.

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind sucht Platz als Haushälterin. 6630 S. Claremont Avenue.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Geht nach der Busch Agentur für allerlei Stellen, 157 West Randolph Str. 2nv,sondido3mi

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Englisch für Deutsche!—Privatschule. Konversation, Grammatik, Korrespondenz; Tag und abends. 72 West Washington Str., Z. 310. 12dzmodimidosr3mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Ecke Garfield und Clifton Ave., 2. Flat. 2058 Clifton Avenue. dimi

Zu vermieten: Geheiztes Basement. Bezahlt Miete durch Arbeit. 2241 Larrabee Str. dimi

Möbliertes 4 Zimmer Flat, heißes Wasser, Wasch- und Trockenküche, an zwei Personen zu vermieten. 5133 Lowe Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, mit Toilet und Gas, $10. 2108 Lewis Str., nahe Garfield Avenue. modi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles möbliertes Zimmer, heißes Wasser und Bad. 2108 Fremont Str.

Vermiete elegantes Zimmer, auf Wunsch Board; schönes Heim, Garage. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. Clark Str. und Lincoln Ave. Cars. didoson

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. 1613 Dayton Str. 18dz1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Gebildeter Arbeiter mittleren Alters wünscht helles warmes Zimmer, ohne Kost, in der Nähe von Lawrence Ave. und N. Clark Str. Offerten mit Preisangabe bis Mittwoch, unter Adr.: K 820 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Store für Lunchroom. Henry Wegner, 3396 N. Kildare Ave. modi

Mann sucht Zimmer an Südseite; kein Roominghaus. Adr.: K 830 Abendpost.

Junger Mann sucht besseres Zimmer auf der Nordseite; Preisangabe. Adr.: K 831 Abdpost.

Zwei Universitätsstudenten, jetzt im Geschäft, suchen modernes Zimmer mit zwei Betten — Dampfheizung, elektr. Licht, bei privater Familie. Adr.: W 18 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Anständiger junger Mann sucht Zimmer mit kleiner Kochgelegenheit. Adr.: L. 901 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Deutscher Arbeiter sucht Zimmer und Board, Nordseite. Adr.: L. 915 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Auf der Nordwestseite, sauberes, einfaches Zimmer, kein Roominghaus. Adr.: H 490 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann sucht ein Zimmer bei einer Witfrau oder kleiner Familie als alleiniger Mieter, Nordseite. Adr.: L 986 Abendpost. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Hypotheken zu verkaufen. ——
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, $1000 bis $1200, $1400, $1500, $2000, zu 6 Proz. Doppelte Sicherheit, Chicago Title & Trust Co., Garantie.
Henfield & Fisher,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 18dez,3mtX

— Bekanntmachung! —
Geschäftsleute jeder Art können durch unser „Self Collecting System" 75 Proz. in Geldern für unbezahlte Schulden einziehen, ohne Gericht, Advokaten oder Kommission. Für volle freie Auskunft schreibt an: E. Knecht, 1118 N. La Salle Str., Chicago.

Verlangt: Privatleute, um Geld zu leihen gegen gute erste Hypotheken in Summen von $1000, $2000 bis $5000, 6 Proz. Zinsen. John E. Roesen & Co., 2405 Montrose Ave. 31dez1wX

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579. 22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sondimisa

Geld zu verleihen auf Grundeigentum, ohne Kommission oder Prämien. Liberty Mutual Building and Loan Association, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—sa

$3000 zu verleihen auf Grundeigentum: zu 5½ Prozent. 2358 Lincoln Ave. sasodi

——Darlehen auf zweite Hypotheken——
auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum: Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel. 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Eine seltene Gelegenheit!
In einer feinen aufblühenden Stadt des Mittelwestens ist eine kleine, moderne Wurstfabrik zu dem Spottpreis von $9000 bar zu verkaufen. Es sind zur Zeit fünf Wurstmacher, ein Schinkenmacher und ein Storetender beschäftigt. Sämtliche Maschinen, Cutter, Enterprise Luftfüller, Eismaschine sowie drei fast ganz neue Ablieferungs-Automobile. Alles in bestem Zustande. Das Geschäft besteht seit sechs Jahren und kann mit Leichtigkeit auf wenigstens 15 Wurstmacher gebracht werden, wenn dasselbe von einem Unternehmer mit Interesse geführt wird. Sehr passend für zwei tatkräftige, tüchtige deutsche Fleischer. Verkaufsgrund: Familienangelegenheit. Keine Agenten, sondern nur wirkliche Käufer wollen antworten unter Adr.: A 904 Abendpost. 4,6,8,11ja

Verkaufe Wurstfabrik, ist mein Eigentum, im Mittelpunkt der Weltstadt Chicago, zwischen Car-Linien, betreibe dasselbe seit 4 Jahren, habe $15,000 reinen Profit gemacht und bürgerlich gelebt, verkaufe es mit sämtlichen Maschinen, Rauch- und Eishaus, Autotruck (wert $3500) für den Spottpreis von $2200. $1500 bar und $700 in Teilzahlungen. Käufer wird nach Ankauf eingearbeitet. Guter Verkaufsgrund, überzeugen Sie sich. Anzufragen nachmittags bei Strohauer, 2118 Lincoln Ave., Chicago, Ill. Agenten verbeten. didoson

—— Delikatessen-Laden ——
Einer der bestgelegenen Delikatessenläden, in der Mitte eines dicht besiedelten Flatgebäude-Distrikts, nahe wichtiger Transfer-Ecke, Nordseite, muß wegen anderem wichtigen Geschäft schnell verkauft werden. Elegante Einrichtung und großer Warenvorrat, wert über $2000. Verkaufe für $1200 an sofortigen Käufer oder beste Offerte. Dies ist eine Goldgrube für die richtige Person. Kann auch weggeräumt werden. 2004 Montrose Ave., nahe Robey.

Großes Einkommen! Wegen Krankheit zu verkaufen: Mushroom- und Hühner-Farm, fertig zum Mushroom-Pflücken, 100 Hühner und Gänse, 1600 Quadratfuß Mushroom-Bett, Hühnerhaus für 400 Hühner, großer Garten, neues Haus mit 4 Zimmern, in bestem Zustande. Adr.: L. 914 Abendpost. didosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Variety und General Merchandise Store an 18. Str. nahe Ashland Ave. Ich kann es nicht besorgen, da ich anderweitige Geschäfte habe. Um Auskunft wende man sich an M. Zumer, 2133 S. Racine Avenue. dimi

Saloonkeepers! Kaufe Cash Register, Fixtures. Schreibt sofort unter Adr.: H. 498 Abendpost.

Zu schnellem Verkauf: Gute Bäckerei, billig. Sam Goetz, 3643 Janssen Ave. Tel.: Lake View 2299.

Zu kaufen gesucht: Delikatessen- oder Grocery-Laden, Nordseite. Adr.: L. 913 Abendpost. didoson

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 16dez1mX

Zu verkaufen: Gut zahlender Delikatessen, Grocery Store, Wohnräume dabei. Untersucht. Telephon Stewart 4964. sasodido

Gute Store-Bäckerei mit 1100 bis 1200 Doll. Wocheneinnahme ist wegen Zurückziehung vom Geschäfte zu verkaufen. Adr.: L 992 Abendpost.

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Arbeitswilliger Mann als Teilhaber mit $800—$1000, kann lohnende und dauernde Anstellung finden in altem Fabrikationsgeschäft. Offerten unter Adr.: K 825 Abendpost. modi

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $3.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. Um die richtige Gesundheit zu erhalten, soll man nach Ansicht eines deutschen Arztes Traubensaft trinken. $3.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $3.00 per Gallone. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon: Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. 13dez,didoso1m

Zu verkaufen: Billig, Sägespähne. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Straße.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe elegantes modernes Leder Parlor-Set, Rocker, Eßzimmertisch, 6 Ledersitz-Stühle, Rugs 9x12, kleines Bett, Piano, Singer-Nähmaschine, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Eisbox, guter Küchen-Range mit Wasserfront, Wärme-Closet, Küchentisch, Stühle, ganzen Haushalt sofort. Seltene Gelegenheit. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen. 1041 Grace Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Eisernes Kinderbett, Fulton Folding Go-Cart. 4321 Greenview Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchtes großes Messing-Bett mit Spring und zwei reinen Haar-Matratzen, Gas-Range, 9 bei 12 Rug, feiner lederner Ruhestuhl. 851 Oakdale Ave., erster Floor. 6jan1wX

Zu verkaufen, billig: Küchenheizer, Heißwasser-Front, mit Röhren, Schneider-Handwerkzeug. 2108 Fremont Str.

Billig! Modernes Parlor-Set, prachtvolle Victrola und Records; Eßzimmer-Suite, Schlafzimmermöbel, Rugs, Bibliothekstisch, Lampen, fast neu. 1335 Elmdale Ave. 'Phone: Sunnyside 4806. 4ja1wX

Zu verkaufen: Rugs, Fußbodenlampe, Victrola, Geschirr, Gardinen, Comforters, Parlor-, Dining-, Bettzimmer-Sets; billig. 437 Arlington Place Phone: Diversey 4316. 31dz1wX

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 18dz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 17dz1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wünschen Sie einen Bargain?
Habe prachtvollen $200 Phonograph, große Cabinet Sorte, 12 Records, Diamant-Nadel, — Frei abgeliefert für $60. —
Auch große eichene Parlor Sets, Davenports, prachtvolle Rugs für bestes Angebot. —Liberty Bonds in Zahlung genommen.—
Southside Furniture Storage.
2102 W. 35. Str., Ecke Archer Ave.
Offen 9 morgens bis 9 abds., auch Sonntags. 20dz,sasondimi1mt

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. ——Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave.— 26dz1mtX

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 4ja1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 No. Wabash Ave., Room 404. 4ja1wX

Billig: Prachtvolle Victrola und Record, nur 3 Monate gebraucht. 1335 Elmdale Avenue. Tel. Sunnyside 4806. 4ja1wX

$850 neues Player Piano $325; auch Phonograph billig. 1247 N. Robey Str.

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 4 Setter Pupps, 2 Monate alt. Herman Stege, Matteson, Ill.

Zu verkaufen: Kanarienvögel; gute Sänger. 169 W. Division Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Wachhund, 100 Pfund schwer. 169 W. Division Str., 2. Flat.

Grundeigentum und Häu[ser] zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Milwaukee Ave.
Baustellen, alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt, billiger als Farmlandpreise. Bargain für sofortigen Verkauf; leichte Abzahlung.
Wm. Zelosky Co.,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 3ja1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 3ja1wX

Hübsches Cottage-Heim; Attic und Basement, auch in Flat umgewandelt, das beim Bezahlen des Heims mithilft. Preis $4450; $500 Anzahlung, $25 monatlich.
Wm. Zelosky Co.,
3261 N. Clark St. Graceland 3260. 3ja1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus an Byron Str. nahe Southport Ave., bestehend aus drei 5-Zimmer Flats; bequem zur Hoch- und Straßenbahn; Preis $6250. $1000 bar, Rest nach Belieben.

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment Gebäude und Ecklot, 2—5 und 2—4 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; keine Janitordienste nötig. In Gegend mit Bauvorschriften und zu kaufen gegen leichte Anzahlung. Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Wellington 126. 20dz*X

Großer Bargain! Neues 12-Flat Brickhaus, 4 Zimmer Wohnungen, nahe Sheridan Road, Dampfheizung, jährliche Miete $5100; zum sofortigen Verkauf $29,500; $5000 Anzahlung.
12-Flat Brick, 5 Zimmer Wohnungen, mit 2 Flats nebenan, Nordseite, Dampfheizung, $5000 jährliche Miete, Preis $30,000. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Telephon: Franklin 3985.

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 29nv,sadi*

Muß 1702 Fullerton Ave. schnell verkaufen. Macht Offerte. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—sa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Dachboden und Basement. $1100. 925 Concord Pl. Eigentümer Ditzer, 1710 Dayton Str. dimi

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Falls Sie Ihr Haus, Lot oder Farm schnell und mit gutem Profit vertauschen oder verkaufen wollen, so wenden Sie sich an Wm. Hardt, Zimmer 818, 10 So. La Salle Str. Abends und Sonntags: 540 Center Str., 3. Flur. 4dz1mtX

Nordwestseite

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, nahe Montrose und Kedzie, 4 Zimmer jedes, Furnace und Ofenheizung. Preis $7800. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Ecke Cortland und Ridgeway Ave., 58x125, mit 6-Zimmer Cottage und Stall, Straßen gepflastert und bezahlt, Preis $4000; $1800 Mortgage. Auskunft: John Kopp, R. F. D., Morton Grove, Ill.

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

—— Großer Bargain, ——
120 bei 170 Fuß, mit Stadtwasser und Zement-Seitenwegen und dafür bezahlt, 35 Minuten von der Loop an der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich und in einer deutschen Nachbarschaft. Preis $970. Bedingungen $150 Anzahlung und Rest $10 monatlich. Liefere Geld zum Bauen. Adr.: A. 910 Abendpost. 6jan1wX

—— Stadt-Farm ——
120 bei 265 Fuß, mit Stadtwasser eingelegt und dafür bezahlt, in dem schönen Städtchen Des Plaines, feine Transportation mit der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich, monatlicher Fahrpreis $7.32. Preis $1100. Bedingungen: $175 Anzahlung, Rest $10 per Monat. Nahe Schulen, Läden, Kirchen und in einer deutschen Nachbarschaft. H. Walting, 156 W. Washington Str. Telephon Main 2043. 6jan1wX

Farmländereien

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen, das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acker, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig; 10 Acker, $1000; 40 Acker Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acker, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acker. Excursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an
F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel. Superior 2985.
11dz,dosondi1mt

Zu verkaufen oder vermieten: 20 Acker Getreidefarm, Obstbäume, schöne Gebäude, $3000. 1301 N. Rockwell Str., Janitor, Basement. dimi

Zu verkaufen: 80 Acker Farm mit Allem, was darauf ist, 3 Meilen zur Stadt, 60 Acker geklärt, Rest Holz und Weide; fließendes Wasser. Conrad Stuertz, Glidden, Wis.

Zu verkaufen: 160 Acker Land in South Dakota, nahe Faith, billig für Bar. 4309 Wentworth Ave. Frank Koller. 6ja1wX

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nv sadi*

Zu verkaufen: Kleine Farm. Schriftliche Auskunft durch Eigentümer, Charles Straßer, Taskee Station, Mo. modimi

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 10 Acres Farm nahe Paw Paw, Mich., Gebäude, gutes Land, $3250. Muenzer & Co., 155 N. Clark Straße. 31dez1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, zwischen Lincoln, Waveland, Oakley und Ber[te]au Ave. Habe $5000 zum Anzahlen. Hanus, 2572 Lincoln Avenue. dimi

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Brickhaus, Furnace, 30 Fuß Lot, Elektrizität, Nordseite. Keine Agenten. Kirmaier, 3849 Leavitt Str.

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spezialverkauf von 500 Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; bar oder auf Kredit. $18.50, $24.50, $34.50. Unser spezieller Kreditplan wird diejenigen befriedigen, welche auf Abzahlungen zu kaufen wünschen, weil er frei von allen Scherereien ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt und kurz an Geld seid, gehet zu
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str. 2jan*X

Männerkleider-Bargains
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50 — Männerhosen $3 und aufwärts — Knabenanzüge $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str 6jn*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 608.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetz. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

(Anzeigen un[ter dieser Rubrik ...])

Wer w[...]
Bitte herzlic[h ...]
Person,
Talking Masch[ine ...]
für die Musikbude [...]
zu schenken, zwecks [...]
deutscher Kinder und [...]
Schmidt, Vorsitzende [...]
schusses, 920 N. Clark [...]
Superior 7578.

Dünne Leu[te]
Nehmt an Gewicht zu, leicht [...] ohne Drogen. Einzelheiten fre[i ...] Your Weight Co.", Box 521, C[...]

Die in der letzten Sonntag-Num[mer unter mei]nem Namen erschienene Anzeige [...]feige Werk von zwei charakterlosen [...] wurde durch falsche Vorspiegelung [...]tung aufgenommen. Aug. Wm. [...]

Schwarzenbacher Johann [...] wird ersucht, vorzusprechen [...] Cleveland Ave., 2. Floor, hinte[n ...]

Welche gutherzige Familie möchte [...] Knaben in Pflege nehmen, 6½ Jahre [...] erzogen. Vater möchte auch bei ihm [...] Antworten bitte mit Preisangabe unte[r] K 821 Abendpost.

Blüten-Honig, 10 Pfund Kanne [...] Lang. 1609 Dayton Str. (Barbershop) 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. [...]

Bekanntmachung! Die Dewey Window Sh[ade] Mfg. & Cleaning Co., 712 Dewey Place [...] nach 2952 N. Halsted Str., verzogen. Orde[rs] erbitten wir schriftlich oder persönlich, da [wir] ohne Telephon. 30dz2[...]

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigunge[n,] Affidavits und Applikationen für Bürgerpa[piere] werden ausgefertigt vom Oeffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel. 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frisch[e] Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 83[...] North Ave Tel Diversey 2799. 22ja*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S Wabash Ave. 20ok*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener deutscher Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten. 3006 West Madison Str. Rat frei. St. 9—5. 11dz*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Si[e] meine Anzeige in der Sonntagpost. [...]

Medizinisches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Ze[ile.)]

Gegen Rheumatismus, Nieren[...] leiden, Erkältungen usw. [...] bäder bei C. Bullinger, [...]

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1[4c die Zeile.)]

Western Casket and Undertak[ing ...] gan Blvd. u. Randolph Str. Tel. [...]

Anzeigen-Annahme

In den nachstehenden Stellen w[erden] Anzeigen für die „Abendpost" un[d „Sonntag]post" zu denselben Preisen entgeg[engenommen,] wie in der Haupt-Office des Blatte[s. Die]selben bis 10:30 Uhr vormittags [...] werden, erscheinen sie noch am näm[lichen Tage,] während für die „Sonntagpost" [...] Uhr Samstag abend Anzeigen ent[gegengenom]men werden.

Nordseite.

J. R. Shinnick, 934 Center Str., [...] Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., [...]field Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str[...] Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark [Str.,] Ecke Halsted.
H. C. Rommel, 3772 N. Clark Straße [...] Grace Str.
Loyal Pharmacy, Wm. Kraemer, 3463 [...]rose Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave. [...] Fullerton Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Straße, [...] Willow Str.
J. M. Bahlteich, 2000 N. Halsted Straße, [...] Center Str.
A. [.] Loesing, 2200 N. Halsted Straße, [...] Webster Ave.
J. A. Tigilio, 1343 Larrabee Str. [...]bourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, [...] Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str. Ecke Ce[nter] Straße.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave. [...] Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave. Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Avenue Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str. nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave. Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster A[ve]nu[e ...] Seminary Ave.
Aron Kogan 1358 Webster Ave., [...]port Ave.
Ignatz Meißner, 600 N. Wells Str[...] Straße
Dodd's Pharmacy, 1000 N. Wells [...] Oak Str.
Harry B. Graft, 1201 N. Wells St[r. ...]vision Str.
Lincoln Park Drug Co., 1832 N. [...] Ecke Lincoln Ave.

Lake View.

Albert J. Sachse, 3550 N. Ashland [...] Addison Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Av[e. ...] Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave. [...]coln Ave.
R. J. Nelson, 1201 Belmont Ave. Ec[ke ...] Avenue.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave. [...]bilt Str.
C. J. Kaßbaum, 3205 N. Cicero Av[e. ...] Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave. Ec[ke ...]field Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diverse[y Park]way, nahe Ashland Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str. [...]coln Str.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted [...] Ecke Fullerton Ave.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted S[tr. ...] Diversey Parkway.
W. H. Kauzabedian, 3558 N. Halsted [...] Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Pa[rk ...] nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd [...]ston Ave.
Geo. Seßler, 4022 N. Kedzie Ave. na[he ...] Avenue.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Ave[...] Central Park Ave
A. G. Reimer, 2800 Lincoln Ave. [...]versey Parkway.
John A. Mericks, 2973 Lincoln Ave[...] Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ec[ke ...] Avenue.

UMI

...ssennotierungen.

...hicago, den 6. Januar 1920.
...hstehend die Notierungen an der ...dbörse, vom Beginn der Börsen... ...u bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
...	$1.38½	$1.37½
...	1.35¼	1.34¾
...ter—		
...	.84¼	.84⅝
...ck—		
...	37.90	38.25
...chmalz—		
...	24.75	24.85
...ppen—		
...	20.25	20.40

...Maimais wurde zu $1.36 ver...ft, Mairoggen zu $1.87, 1⅜ ...t höher als gestern. In Chicago ...ten heute nur 60 Waggonladun... Mais und nur 50 Waggon...ungen Hafer ein. Illinois ver... keinen Mais. Es herrscht nach ... ein emfindlicher Mangel an ...hnwagen.

...opäische Wechselraten.

...Bericht der Merchants Loan and ...112 W. Adams Str., stellen sich die ...en Wechselraten für Beträge von ... oder mehr (für kleinere Beträge sind ...rechend höher) im Verkehr der Banken ...nander heute wie folgt:

...ndon—		Dänemark—	
Cables	3.78½	Checks	19.10
Checks	3.78⅜	Norwegen—	
...aris—		Checks	20.45
Cables	10.76	Schweden—	
Checks	10.78	Checks	21.00
...olland—		Spanien—	
Checks	37 5-16	Checks	19.25
...talien—		Deutschland—	
Checks	13.25	Checks	2.08
...chweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.56	Checks	0.67

Stand der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
..., 3½-proz.	99.98	100.00
..., 4-proz.	93.30	93.50
..., 4-proz.	92.20	92.30
..., 4¼-proz.	93.60	93.64
..., 4¼-proz.	92.70	92.74
..., 4¼-proz.	94.70	94.74
..., 4¼-proz.	92.82	92.86
...-2., 4¼-proz.	101.00	—.—
Siegesanleihe, 4¾-proz.	99.08	99.16
do., 3¾-proz.	99.08	99.14

Produktenbörse.

Butter steigt unverdrossen weiter, es wird, scheint's, noch zu viel gekauft, um die Preise herabzudrücken. Alle Fleischsorten sind gleichfalls am Steigen. Interessant ist eine Aufstellung, die der Marktbericht über die Kartoffelpreise bringt, sie stehen heute auf $3.85 der Zentner, vor einem Jahr war es $1.85, 1918—$2.15; 1917—$1.95; 1916—$1.00; und noch haben sie trotz dieser unerhörten Preise von heute steigende Tendenz.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.65
„Firsts" das Pfund		0.62
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.56
Packware, das Pfund	0.45	—0.46
„Ladles", das Pfund	0.50	—0.51

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.67
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.64	—0.65

(... Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.31
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.31
„Daisies", das Pfund		0.32¼
„Long Horns", das Pfund		0.32½
„Young America", das Pfd.		0.32½
„Brick", das Pfund		0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund	0.36	—0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.27
do., allgemeiner Durchschnitt		0.24
do., kleine, das Pfund		0.23
Hähne, das Pfund		0.20
„Springs", das Pfund		0.28
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.25	—0.28
Enten, das Pfund	0.31	—0.32
...ndian Runner Enten, Pfund		0.28
...erlhühner, das Dutzend		8.50
...e Tauben, lebend, Dutzend		1.40
...uabs", lebend, Dutzend		2.50
..., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.
... Notiz für Geflügelsender! — Nur gute ...leischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

...thühner, das Pfund	0.50	—0.51
...nse, das Pfund	0.28	—0.30
..., das Pfund	0.34	—0.36
... über 4 Pfund, Pfd.	0.32	—0.34
...einere, das Pfund	0.26	—0.29
... das Dutzend		2.75

Kälber (geschlachtet.)

(...rungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

... 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20½—0.21½
... 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22½—0.23½
...— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24½—0.25½
...0—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25½—0.26½
...140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15 —0.17

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Amer. Radiator	25	358	355	358
Armour, Vorzugsak	1610	110½	109¾	109⅞
Booth Fisheries	470	13½	13	13½
do., Vorzugsaktien	50	73	70	70
Beaver Board	10	51	51	51
Briscoe Motor	215	74	73½	74
Butler Bros.	45	309	306	309
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	400	8	7½	8
do., Vorzugsaktien	425	3¾	3½	3¾
Chic. Pn. Tool rights	280	2¼	2	2¼
Cudahy Comp.	110	104½	104	104½
Commonw. Edison	423	108¾	107¾	108
Continental Motor	3040	14½	14	14¼
Diamond Match	35	127½	127½	127½
Deere & Co. Vorz.	80	101	100⅛	100½
Godchaux Sugar	250	63	62¼	63
Hayman Am.	100	28	28	28
Holland-St. L.	175	19⅛	19	19½
Hart, Sch. & Marx	50	97	97	97
Hupp Motors	700	15½	15¼	15¼
Hartman Corp.	295	100¼	100	100
J. I. Case Plow	300	24½	23¾	24½
do. 2d Vorzugsakt.	25	98½	98½	98½
Kas City Rys. Vorz.	10	18	18	18
Libby, McN. & L.	2950	30½	30	30½
Lindsay Light	170	8	7¾	8
Montg. Ward	1610	41	39⅞	40½
Midw. Util's, Vorz.	127	42	42	42
Mitchell Motor	265	47	45¾	47
National Leather	2010	18½	18	18¼
... Service	5	80	80	80
... Gas	320	40½	40	40
... Oats, Vorz.	83	97⅛	97	97⅛
...otor	300	29⅜	28¾	28¾
... Truck	30	55	55	55
... Roebuck	250	240	236	240
... Taxi	125	275	275	275
...t-Warner	6050	43¾	42⅞	43
...t Mfg.	100	48	48	48
... & E. Vorz.	15	40¾	40½	40¾
... International	1515	59	58	58¾
... Comp.	1475	132¾	131¾	132½
...on Comp.	107	50½	49¼	49¼
... Vorzugsaktien	50	108¼	108¼	108¼
... Prod. „A"	150	49	47	49
...rbide & Carb.	2835	79	77¾	78¼
... Paperboard	200	28	28	28
...Comp.	120	47	46	46
... Vorzugsakt.	45	99½	99	99½
... Comp.	95	82	80½	82

Bonds.

...hic. Gas Light & ...oke 5s.	75	75	75
...hic Rys., Ser ... 5s.	45½	45½	45½

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Heute Rosenows Tendenzstück, morgen Abschied von „Augustin".

Im Bush-Temple fand gestern abend der erste Familienabend im neuen Jahre statt. Da Curt Benisch wieder den „maitre de plaisir" machte, verstand sich der Erfolg von selbst. Das Haus war gut besetzt, lauschte mit Aufmerksamkeit den ernsten wie den scherzhaften Vorgängen auf der Bühne und kargte nicht mit verdientem Beifall. Die zu den Genüssen des Abends beitrugen, waren größtenteils Mitglieder des Bush-Temple-Ensembles. Aber die Leitung hat es sich zur Gewohnheit gemacht, bei diesen monatlichen zwanglosen Zusammenkünften auch „Outsider" vor die Rampenlichter zu stellen, und hat dabei in der Regel eine glückliche Hand bewiesen. So war es auch gestern. Das Publikum unterhielt sich fast drei Stunden lang auf das Beste und verließ die Kunststätte in dem angenehmen Bewußtsein, einen angenehmen Abend verlebt zu haben.

Bereits seit längerer Zeit erfolgten Ankündigungen Direktor Seidemanns zufolge findet heute abend im Bush Temple unter des Direktors Spielleitung die Wiedergabe von Emil Rosenows großem Tendenzdrama „Die im Schatten leben" statt. Dieses Werk dürfte besonders unter der Arbeiterschaft das lebhafteste Interesse finden, und sämmtliche Wiedergaben sollten volle Häuser begrüßen. Für die erste Aufführung heute abend und eine Wiederholung am kommenden Sonntag nachmittag gilt folgende Rollenbesetzung:

Die alte Witwe Lückel .... Louise Brückner
Trina, Hauswäscherin .... Helene Koch
Liesa, Verkäuferin im Produktenverein der Arbeiterkolonie } ihre Kinder } Paula v. Jagemann
Hannchen, Zigarrenwicklerin .... Hanna Waizenegger
Pittiupp, Schleppjunge auf der Zeche .... Richard Leusch
Jan Biggen, Kohlenhäuer, Trines Mann .... Gustav Haussig
Hinnäck } Jan und Trines Kinder } Ottilie Amber
Anngret } Louise Hartmann
Der alte Schniermann, Werksinvalide .... Curt Benisch
Diakonus Körting .... Adolf Stohe
Betriebsdirektor Klönne .... Jose Danner
Langenscheidt, Volontär auf dem Werksbureau .... Max Jürgens
Dr. Vonderscheer, Betriebsarzt ... Jam. Brückner
Wittbräuke, Steiger .... Max Hanisch

Morgen abend findet die letzte Wiederholung der reizenden Fallschen Operette „Der liebe Augustin" statt. Wer sie bis jetzt noch nicht gesehen und gehört hat, der besorge sich unbedingt für diesen abend Einlaßkarten.

Der Donnerstag abend bringt eine nochmalige — ebenfalls die letzte — Aufführung von Hermann Sudermanns höchst dramatischem Schauspiel „Das höhere Leben", mit Else Janssen, Max Juergens, Richard Leusch, Paula von Jagemann, Gustav Haussig, Helene Koch, Adolf St..e, Anna Lofink in den Hauptrollen und ebenso vorzüglicher Besetzung in allen Nebenrollen. Das Stück erzielte bei seiner amerikanischen Erstaufführung am 26. Dezember einen ebenso durchschlagenden Erfolg, wie jenen, der ihm in Berlin über dreihundert Aufführungen brachte.

Freitag abend bleibt das Theater geschlossen, und für Samstag und Sonntag abend giebts eine Glanzaufführung des großen Schillerdramas „Die Jungfrau von Orleans", mit Else Janssen in der Titelrolle. Für Dienstag abend ist dann die amerikanische Erstaufführung des neuesten Kadelburg-Schlägers „Der ehemalige Leutnant" angesetzt. Dieses moderne Lustspiel, das erst im September in Breslau unter großem Erfolge seine Uraufführung erlebte, wird gegenwärtig an allen bedeutenderen Bühnen Deutschlands aufgeführt. Hier sind vorläufig zwei Wiedergaben des Werkes angesetzt. Die zweite erfolgt am Mittwoch, dem 14. Januar. Am darauffolgenden abend hat Else Janssen, als erste dieser Saison, ihr Benefiz, zu welchem sie sich die Hauptrolle in Ernst von Wildenbruchs großem Schauspiel „Die Rabensteinerin" ausersehen hat. Die Woche wird dann von der bekannten Zellerschen Operette „Der Vogelhändler" abgeschlossen.

Sauberes Früchtchen.

Des Einbruchs überführt, wegen Beraubung eines Kassenboten prozessiert.

Edward Sickles, ein zwanzigjähriges Bübchen, das schon, auf frischer Tat ergriffen, des Einbruchs überführt worden ist, wird vor Richter Lewis heute unter der Anklage prozessiert, zusammen mit zwei Genossen einen Angestellten der Bosch Magneto Co., am 31. Januar letzten Jahres um das von der Bank geholte Lohngeld, $1701, beraubt zu haben. Zwei andere Anklagen wegen Einbruchs gegen ihn sind noch in der Schwebe. Sickles ist sogar schon verheiratet.

Sobald die Verhandlung beendigt ist, wird vor dem gleichen Richter John Beattin unter der Anklage prozessiert werden, in Blue Island am 1. Oktober 1918, Fred E. Roberts niedergeschlagen zu haben. Roberts schlug auf den Rinnstein, erlitt eine Gehirnerschütterung und starb sechs Wochen später.

Heitlers Abschied.

Mike Heitler, der Spelunkenwirt von Burr Oaks, wurde heute von Richter Foell wegen Mißachtung des Gerichtsverbotes des Verkaufs berauschender Getränke um $400 gestraft. Heitler war garnicht anwesend, will vielmehr nach Südamerika auswandern. Sein Anwalt behauptete, Heitler habe in dem Geschäft in Burr Oaks $15,000 bis $20,000 verloren und könne überhaupt keine Geldbuße bezahlen.

Jos Aschkar & Co.
Bank- und Schiffskartengeschäft
im Geschäft seit 1900.
735 W. North Ave., Ecke Halsted Straße, 2. Stock, über Apotheke
Telephon Lincoln 6161.

Geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sonntag von 9 bis 5 Uhr nachmittags.

Jetzt ist die günstigste Zeit
Geldsendungen
per Kabel und per Post zu machen.

Deutschland, 100 Mark....$2.10
Deutsch-Oesterreich, 100 Kronen..............65
Ungarn und Galizien, 100 Kronen..............85
Czecho-Slovakien, 100 Kr..1.80
Jugo-Slavia, 100 Kronen.1.05
Polen, 100 poln. Mark....1.00
Elsaß-Lothringen und Luxemburg, 100 Franken..10.00
Schweiz, 100 Franken....18.10

Diese Preise sind für größere Beträge; kleinere Beträge sind etwas höher. Aufträge für Bank-Depositen eine Spezialität. Unsere direkten Bank- und Schiffsverbindungen umspannen die ganze Welt.
Schiffskarten nach Hamburg, Rotterdam und Kopenhagen usw.
Reisepässe und Erlaubnisse für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.
Schreiben Sie oder kommen Sie persönlich. Auskunft frei.

Bis in Regierungskreise.

Angestellter der Gewerbekommission als „Roter" verhaftet.

Ist Mexikaner.

Die Polizei nahm Rafael Mallen fest und übergab ihn der Bundesbehörde. — Verhandlung über Bergers Appell beginnt am 19. Februar.

Rafael Mallen, der als Statistiker der Bundes-Gewerbekommission beschäftigt ist oder beschäftigt gewesen ist, wurde gestern abend von den Detektivesergeanten Homer und Goldstein in seiner Wohnung, 1522 Sunnyside Ave., unter dem Verdacht revolutionärer Umtriebe verhaftet und nach dem Bundes-Untersuchungsbureau gebracht. Nach einem Verhör dort führte man ihn nach der S. Clark Str.-Bezirkswache, wo er noch ist.

Mallen ist zwar in den Vereinigten Staaten geboren, aber mexikanischer Staatsangehöriger, und wenn die im Gange befindliche Untersuchung genug Belastendes gegen ihn ergibt, kann er nach Mexiko abgeschoben werden. Dort sind seine mexikanischen Eltern, die mit ihm während seiner Minderjährigkeit nach Mexiko zurückkehrten.

Sämtliche Behörden bewiesen heute morgen inbezug auf die Verhaftung die größte Zurückhaltung.

Sowohl Bundesanwalt Clyne wie Einwanderungsinspektor Landis erklärten, von Mallen noch nie etwas gehört zu haben. Auf der Bezirkswache wurde gesagt, daß man Mallen für die Staatsanwaltschaft festhalte, was aber von Hilfsstaatsanwalt Marvin Barnhart, dem die Fälle der verhafteten „Roten" unterstellt sind, entschieden in Abrede gestellt wurde. Schließlich erklärten im Bundesgebäude auch noch die Herren Brennan, Vorsteher des Untersuchungsbureaus, und John T. Creighton, Hilfsgeneralanwalt für die Verfolgung der Revolutionäre, daß keine Anklage und kein Haftbefehl gegen Mallen vorliege. Erst als aus dem Bureau des Polizeichefs die bestimmte Mitteilung ergangen war, die Polizei habe auf schon vor 14 Tagen ergangenes Ersuchen der Bundesbehörde Mallen festgenommen, ließen Herr Brennan, Herr Creighton und ihr Untergebener Loula sich zu dem Zugeständnis herbei, daß Mallen im Auftrage der Bundesbehörde in Haft sei und man ihm inbezug auf seine Loyalität auf den Zahn fühlen wolle.

Katze aus dem Sack.

„Ich weiß zwar noch nichts über Mallen," sagte Vorsteher Brennan, „aber wir werden untersuchen, was etwa gegen ihn vorliegt."

„Mallen ist Mitglied der Kommunistischen Arbeiterpartei," fügte Loula hinzu, „und uns seit längerer Zeit als radikaler Redner und Agitator bekannt. Die Polizei hat ihn, wie so viele andere, ohne besonderen Verhaftsbefehl festgenommen und ihn mit vielen anderen hier eingebracht. Was weiter mit ihm geschieht, wird der Verlauf der Untersuchung lehren."

Mallen war eben von Mexiko zurückgekehrt, wo sein Vater angeblich in Diensten der mexikanischen Regierung steht. Er soll früher Prediger gewesen aber wegen seiner sozialistischen Gesinnung aus der Kirche ausgestoßen worden sein. Im Jahre 1917 war er in Camp Grant in Haft, weil er aus Gewissensgründen den Militärdienst verweigerte. Er soll hier und in Mexiko eine lebhafte revolutionäre Tätigkeit entfaltet haben.

Verhandlung festgesetzt.

Der Bundeskreisappellhof hat heute den Beginn der Verhandlungen in Sachen der Berufung Viktor L. Bergers gegen das von Richter Landis über ihn ausgesprochene Urteil, 20 Jahre Zuchthaus wegen angeblicher Uebertretung des Spionagegesetzes, auf den 19. Februar festgesetzt. Berger war durch Anwalt Sven Johnson im Gericht vertreten.

Lowden für Völkerbund.

Gouverneur glaubt, die Ver. Staaten könnten gutes stiften.

Durch Einschränkungen geschützt.

Ist gegen verstrickende Bündnisse mit irgend einem Volk, für Freundschaft mit allen. — Die Hoffnung auf ewigen Frieden.

Gouverneur Lowden hat, von Bundessenator Borah unter dem Gesichtspunkt, daß das Staatsoberhaupt von Illinois ein Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination sei, hinsichtlich des Völkerbundvertrages befragt, sich für die Gutheißung des Vertrages unter den von den republikanischen Senatoren aufgestellten Einschränkungen erklärt. In der Antwort äußert sich der Gouverneur, wie folgt: „Bei Unterzeichnung des Waffenstillstandes hielt ich den Zeitpunkt gekommen, um die Frage besserer internationaler Beziehungen aufzunehmen, die Arbeiten der zweiten Haager Konferenz fortzusetzen. Es schien mir, als ob die Welt bereit sei, sich zu den hohen amerikanischen Idealen internationaler Freundschaft zu bekennen. Ich hatte weniger ein politisches internationales Gebilde im Auge, als vielmehr ein juristisches. Am 25. April 1919 sagte ich unter anderem vor dem sechsten nationalen Kongreß für den Auslandhandel in Chicago folgendes: „Wir wollen Freunde überall, suchen aber nicht die Teilhaberschaft irgend eines Volkes. Wir wollen, daß unsere Flagge unter Bedingungen der Freundschaft in jeden Hafen einfahren kann, aber unser maßgebender Gedanke muß trotzdem Nationalismus sein, nicht Internationalismus. Lassen Sie uns einen weitherzigeren Frieden erhoffen, aber wir müssen wissen, daß ein solcher Friede nur kommen kann, wenn wir die Souveränität der Ver. Staaten und die Heiligkeit der amerikanischen Flagge in voller Unverletzlichkeit aufrecht erhalten. Der Völkerbund schien mir, wie er dem Senat unterbreitet wurde, sehr bedenklich zu sein; die dagegen erhobenen Einwände sind, wie ich denke, in der Hauptsache durch die vom Senat angenommenen Einschränkungen beseitigt worden. In der gemilderten Form werden die Ver. Staaten, wie ich es auffasse, nicht verpflichtet, sich in die Rasse- und dynastischen Kämpfe der alten Welt einzumischen, noch werden sie zu verwickelnden Bündnissen oder Teilhaberschaften mit fremden Mächten genötigt, auch ermächtigt der Vertrag fremde Länder nicht zur Einmischung in amerikanische Angelegenheiten. Ich glaube nicht, daß die Zeit gekommen ist, um die Politik: keine verstrickenden Bündnisse, aufzugeben.

Ist jetzt annehmbar.

„Es mag sein, daß Amerika es abermals für seine Pflicht halten wird, sich an fremden Kriegen zu beteiligen, aber ich glaube, man kann sich darauf verlassen, daß es, wenn jener Zeitpunkt eintritt, selbst entscheiden wird, was seine Pflicht gebietet, genau wie vorher. Wenn der Völkerbundvertrag, trotz seiner mildernden Einschränkungen nicht die Gestaltung gewonnen hat, die er nach meiner Ansicht haben sollte, nämlich mehr juristisch als politisch zu sein, so halte ich es jetzt doch für einen Akt der Klugheit, ihn mit den Einschränkungen gutzuheißen. Unsere Souveränität ist gesichert, die Monroelehre ist gesichert, die verfassungsmäßige Gewalt des Kongresses ist nicht beschränkt und unser Recht zum Austritt ist klar und deutlich ausgedrückt worden. Ich sehe nicht ein, wie dauerndes Unheil dem Vertrage entspringen kann, wohl aber erkenne ich die Möglichkeit zu vielem Guten. Mindestens bestimmt der Vertrag einen gemeinsamen Versammlungsort, in bestimmten Zeitabschnitten, für die Völker der Welt, welche dem Bund angehören; das an sich ist schon ein entschiedener Gewinn. Schon die Tatsache, daß große Völker von Zeit zu Zeit zu freundschaftlicher Beratung zusammenkommen, wird jedes Volk außerhalb des Völkerbundes zögern lassen, ein Verbrechen gegen die Zivilisation zu begehen. Ferner ist es wahrscheinlich, daß Zwistigkeiten zwischen Völkern bei gemeinsamer Erörterung beigelegt werden dürften. Seit über einem halben Jahrhundert waren die Ver. Staaten der entschiedene Vorkämpfer des Grundsatzes der friedlichen Beilegung von Völkerstreitigkeiten. Sie dürfen jetzt kein Mittel versäumen, welches wenn auch nur im geringsten verspricht, künftig Kriege auszuschalten. Ferner wird Amerika als Mitglied des Völkerbundes Gelegenheit haben, dessen Tätigkeit dermaßen zu beeinflussen und dessen Form so zu mildern, daß es mit der Zeit die edlen Bestrebungen der großen Männer, die an den Haager Konferenzen teilnahmen, in Erfüllung gehen sehen mag. Gelingen ihm diese Bemühungen nicht oder schlägt der Plan zum Nachteil Amerikas aus, so ist ihm der Austritt vorbehalten. Daher hoffe ich, daß der Vertrag mit den Einschränkungen, wie sie der Senat angenommen hat, unverzüglich gutheißen werde."

* E. E. Smith, ein Farmer aus der Nähe von Amboy, Lee County, Jll., wurde gestern abend von einem Illinois Central-Zuge getroffen und starb heute morgen

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskartengeschäft
Chicago, 114 N. LaSalle Str.
ebenerdig, gegenüb. der City Hall.
Telefon........Franklin 5722.
Filiale South Chicago
9156 Exchange Avenue.
Offen täglich bis 8:30. Sonntags von 9—5.

Geldsendungen
per Post und Kabel unter Garantie nach Deutschland.

100 Mark..............$2.05
Auszahlung durch die Deutsche Bank, Berlin, und Filialen.
100 Kronen Deutschösterreich..............0.67½
Auszahlung durch den Wiener Bankverein.
100 Kronen Ungarn......$0.85
Auszahlung durch die Pester Ung. Kommerzialbank.
100 Kronen Czechoslowakei..............$1.85
Auszahlung durch die Böhm. Union Bank.
100 Kronen Jugoslavia...$1.00
Auszahlung durch die Erste Kroatische Sparkassa
100 Franken Elsaß-Lothringen.............$10.20
Auszahlung durch Banque Nationale de Credit.
100 Franken Schweiz....$18.50
Auszahlung durch Bankhaus Blankart & Co.
100 Lei Siebenbürgen und Banat..............$3.25
Auszahlung durch die Albina Spar- und Kredit-Anstalt, Hermannstadt
100 polnische Kronen.....$0.90
Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Krakau, Lemberg.
Schiffskarten auf allen Linien.
Konsularpässe und Permits besorgt.
Steuersachen.

Als empfehlenswerte
Januar-Geldanlagen
offerieren wir hiermit Originalwertpapiere von unserem Lager, sofort lieferbar, solange unser Vorrat reicht:
Mk. 100,000—4% Berliner Stadtanleihe
Mk. 100,000—4% Münchener Stadtanleihe
Mk. 100,000—Siemens & Halske
Mk. 100,000—Deutsche Bank Aktien
Mk. 50,000—Daimler Motor Aktien
Mk. 50,000—Bochumer Gußstahlwerke
Mk. 50,000—Darmstädter Bank
Mk. 50,000—Gesellschaft für elektrische Unternehmung
Mk. 50,000—Schuckertwerke
Mk. 75,000—Bismarckhütte
Mk. 30,000—Rheinische Metallwarenfabrik
Mk. 25,000—Deutsche Erdöl
Mk. 50,000—Gelsenkirchner Gußstahl
Ein Neujahrsgeschenk erwartet jeden unserer Kunden, der bei uns vorspricht.

Feuer in Lake Forest.

Das Gebäude der Familie Chatfield-Taylor in Flammen aufgegangen.

In dem Vorort Lake Forest wohnende Millionäre, ihre Familienmitglieder und Angestellte betätigten sich heute morgen als Löschmannschaften, als das große Gebäude der Familie Chatfield-Taylor, an Mayflower Road und dem See belegen, in Brand geriet. Trotz geradezu heldenhaftem Bemühen der schnell organisierten freiwilligen Feuerwehr war es ihr nicht möglich, den stattlichen Wohnsitz zu retten. Dieser wurde vollständig ein Raub der Flammen. Das Haus war zur Zeit nicht bewohnt, war aber ausgebessert und bereits zum Einziehen fertiggestellt worden. In der Nähe der Besitzung befindet sich eine Hochschule für junge Mädchen, diese wurden durch den Feuerlärm geweckt und beteiligten sich eifrig an den Löscharbeiten. Besonderes Talent zeigten sie im Heranholen von Wasser, welches in Eimern herbeigeschleppt werden mußte.

Die Feuerwehr wurde heute zu früher Morgenstunde nach dem Gebäude Nr. 176 W. Adams Straße gerufen, wo im hinteren Teile der Weis'schen Speisewirtschaft ein Brand zum Ausbruch gekommen war. Die Flammen griffen derartig rasch um sich, daß ein Großfeueralarm abgegeben werden mußte. Die Feuerwehrleute hatten einen äußerst harten Kampf zu bestehen, da der dichte Rauch ihnen verschiedentlich die Ausgänge abschnitt. Eine ganze Anzahl von ihnen wurde übermannt und mußten von den Kollegen ins Freie getragen werden. Alle kamen aber bald wieder zum Bewußtsein und konnten dann ihre Tätigkeit wieder fortsetzen. Der Schaden wird auf $7000 geschätzt. Die Ursache des Brandes ließ sich noch nicht feststellen.

Termin anberaumt.

Angeklagte Kleidermacher sollen sich am 23. Februar verantworten.

Die Verhandlung des Prozesses gegen Samuel Levin, Samuel Rixman, Louis Großman, Bernard Wilner, Maurice Fish und John Kroll, Beamte und Mitglieder der Gewerkschaft der Kleidermacher, die der Verschwörung angeklagt sind, ist heute von Richter Zeman auf den 23. Februar anberaumt worden. Anwalt Clarence Darrow, der die Verteidigung der Angeklagten übernommen hat, verlangte, daß der Prozeß sofort in Angriff genommen werde, allein, da die Zeit der Staatsanwaltschaft fast ganz von der Untersuchung über das Treiben der kürzlich verhafteten „Roten" in Anspruch genommen wird, mußte sein Antrag abgewiesen werden.

Die Angeklagten sind beschuldigt, durch Androhung von Streiks große Summen Geldes von Kleiderfabrikanten erpreßt zu haben.

„Leset die Sonntagpost".

Kampf gegen Rote.

Ist Leitmotiv der Ansprachen beim gestrigen republikan. Liebesfest.

Hays verlangt Standrecht.

Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses gibt Andeutungen über Platform der Partei für diesjährige Kampagne.

Unterdrückung der Roten und aller radikalen und revolutionären Bestrebungen war das Leitmotiv der Ansprachen bei dem gestrigen Liebesmahl, mit dem im Kongreßhotel die Versammlung von Mitgliedern des republikanischen Nationalausschusses, republikanischer Parteiführer und Mitgliedern republikanischer Frauenverbände zu Ende kam, die Pläne für die Platform der Partei im laufenden Jahr und Vorbereitungen für den Nationalkonvent im Juni besprochen hatte. Zwei Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination, Gouverneur Frank O. Lowden und General Leonard Wood, und Vorsitzender Will H. Hays vom republikanischen Nationalausschuß waren die Hauptredner und befürworteten alle möglichen Maßnahmen gegen die angebliche rote Gefahr, von Einimpfung eines wahren Amerikanismus in die frisch gelandeten Einwanderer bis zu Standrecht und Erschießen. Letzteres war das Heilmittel, das der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses empfahl. „Dieses kriminelle Ding, die J. W. W. oder was es immer ist, das den Umsturz der Regierung anstrebt, ist ein Verräter und sollte als solcher behandelt werden", erklärte er. „Es gibt ein Heilmittel: Standrecht und Erschießen."

Wood wettert gegen Rote.

General Wood erklärte, die wichtigste Frage sei jetzt die Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung, Achtung für die anerkannten Behörden und die Aufrechterhaltung der Regierung gemäß den Bestimmungen der Verfassung. 99 Prozent der amerikanischen Arbeiterschaft seien gesetzliebend und wollen es sein. Die anderen folgten schlechten Führern. Man müsse der Arbeiterschaft amerikanische Führer geben, aber nicht gestatten, daß sie Anarchisten und roten Führern in die Hände falle. Die Roten müßten mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden. Sie gediehen nur in Gemeinwesen, deren Regierung furchtsam und schlapp sei. Sie seien Feiglinge, oft Meuchelmörder, immer aber Feiglinge. Hand in Hand mit ihnen gingen die J. W. W., die Hochverräter seien. Was nötig sei, sei die Einwanderer genauer zu überwachen. Man sollte sie in Amerikanismus unterrichten. Wenn sie landeten, würde ihnen die Literatur der Roten in die Hand gedrückt. Man müsse ihnen die Literatur des Amerikanismus geben. Es sei sehr schön, Amerika als den Zufluchtsort der Unterdrückten zu schildern, aber es bestehe Gefahr, daß es zum Abladeplatz der Entarteten der Welt werde.

Lowdens Ansicht.

Gouverneur Lowden erklärte in seiner Ansprache, das wichtigste Heilmittel sei, daß die amerikanische Bürgerschaft ein größeres Interesse an ihrer Regierung nehme. Wenn jedermann sich um politische Angelegenheiten ebenso viel kümmern würde wie um seine eigenen, würden die meisten Uebel gar bald verschwinden.

Andeutungen über Platform.

Kongreßmitglied Frank L. Smith, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, der den Vorsitz führte, erklärte, die republikanische Partei brauche eine leicht verständliche und kurze und bündige Platform. „Man muß sie auf eine Karte drucken und in den Hut kleben können", erklärte er unter dem tosenden Beifall der Zuhörer. Das gab augenscheinlich dem Vorsitzenden Hays eine Andeutung, daß die Platformfrage die wichtigste Frage sei, die die Partei zu lösen habe, und er gab in kurzen Zügen eine Andeutung dessen, was nach der Ansicht der Parteiführer die Platform der Partei enthalten wird. Danach wird die Platform der Partei unter anderem verlangen:

Angemessene Vertretung der Arbeiterschaft im Rat der Nation.

Anbahnung engerer Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit, Gerechtigkeit für beide und für das Publikum.

Sympathische Hilfe für geschäftliche Unternehmungen.

Energische Unterdrückung der J. W. W. und ähnlicher extremer radikaler Vereinigungen.

Ehrliche und leistungsfähige Verwaltung.

Keine Steuern, welche die Initiative beeinträchtigen.

Angemessene Steuern, aber nicht zum Verschwenden.

Verteilung der Kriegslasten auf eine lange Reihe von Jahren.

Keine ungebührliche Föderalisierung von Industrien wie Eisenbahnen.

Stramme Regulierung durch die Bundesregierung, aber nicht öffentlichen Besitz.

Unterdrückung aller Bestrebungen, Gruppe gegen Gruppe, Klasse gegen Klasse, Landesteil gegen Landesteil und Sekte gegen Sekte aufzureizen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen wi..., erreicht schnell seinen Zweck dur... eine Kleine Anzeige in der „Aben...post".

Wir besorgen
Reisepässe
und verkaufen
Schiffskarten
— nach —
Oesterreich, Deutschland,
Nieder- und Ober-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol.
Ungarn,
Alle Komitate, die zu der Ungarischen Republik gehören.
Jugoslavien,
Kroatien, Slawonien, Bacska, Banat.
Rumänien,
Siebenbürgen, Bukowina.
Man schreibe oder spreche persönlich vor.
Geldsendungen — Geldwechslung.
Revesz & Szoeke
1445 Fullerton Ave., Chicago, Jll.
Deutschungarisches Bankgeschäft.
Vertreter aller Linien. Telephon: Lincoln 6690.

Die Hochbahnfahrpreise.

Nutzeinrichtungskommission soll sie Straßenbahnpreisen gleichsetzen.

So verlangt Stadtrat.

Ald. Cermak verlangt Lizensierung von mehr als fünfzig Gewerbs- und Handelszweigen. — Stadtrat formuliert seine Wünsche an Verfassungskonvent.

Einführung des gleichen Fahrpreises für Hochbahnen wie für Straßenbahnen wird der städtische Kommissär für öffentlichen Dienst William H. Reid auf Anordnung des Stadtrats von der staatlichen Nutzeinrichtungskommission verlangen. D. h. Kommissär Reid wird von der Kommission Einführung eines Hochbahnfahrpreises von 6c fordern.

Die Weisung wurde ihm in der gestrigen Stadtratssitzung auf Antrag der Aldermen Armitage, Adamowski und C. F. Smith erteilt, die ihn damit begründeten, daß die Straßenbahnen infolge des höheren Hochbahnfahrpreises überbürdet seien, und daß die Betriebskosten der Hochbahnen nicht gestiegen seien, da erhöhte Anforderungen an sie nicht gestellt würden.

Ausdehnung des Lizenssystems.

Eine gründliche Umgestaltung und Ausdehnung des Lizenssystems, um der Stadt größere Einnahmen zu verschaffen, befürwortete Ald. A. J. Cermak, der Vorsitzende des Rechtsausschusses. Der Stadtvater wies daraufhin, daß der Stadt durch Erhöhung bestehender Lizensgebühren eine Mehreinnahme von $500,000 gesichert worden sei bezw. gesichert werde, daß dies aber nur ein Tropfen auf einen heißen Stein sei, denn die Stadt müsse einen Ersatz für die sieben Millionen finden, die ihr durch Schließung der Wirtschaften an Einnahmen verloren gegangen seien. Aus diesem Grund müßten bedeutend mehr Geschäftszweige als bisher lizensiert werden. Auf seinen Antrag wurde der Rechtsausschuß angewiesen, Ordinanzen für die Regulierung und Lizensierung der folgenden geschäftlichen Betriebe auszuarbeiten: Kraftwagenagenturen, Reklameagenturen, Osteopathen, Optiker, Importeure, Glasfabriken, Ziegeleien, Arbeitsnachweisbureaus, Großbäckereien, Photographen, Nähmaschinenfabrikanten und -händler, Farben- und Firnißfabriken, Kaffee- und Teehändler, Gießereien, Konservenfabriken, Wurstfabriken, Schuhfabriken und -großhändler, Aerzte, Zahnärzte u. Hühneraugendoktoren, Gold- und Silberschmiede, Eisenbahn- und Schiffahrtskartenagenturen, Leim- und Kleisterfabriken, Mehlfabrikanten u. -händler, Spediteure und Expreßgesellschaften, Chemiker, Architekten, Wagenfabrikanten, Handtuchlieferanten, Schneider, Fabrikanten von Sportartikeln, Sarghändler, Oel- und Glyzerinfabrikanten, Fisch- und Geflügelgroßhändler, Juweliere, Teppichreinigungs-Anstalten, Zuckerwarenfabrikanten, Unternehmer von Ausschachtungs-Arbeiten, Badeanstalten, Händler in Bedarfsartikeln für Kraftwagen, Teerproduktfabrikanten, Tierärzte, Fabrikanten von elektrischen Batterien, Kommissionshändler, Frucht- und Gemüsegroßhändler, Futterhändler, Zuckerwarengroß- und -kleinhändler, Privatbanken, Verkaufsautomaten, Tabakgroßhändler, Fuhrwerksunternehmer, Butterin- und Margarinfabrikanten u. Fleischgroßhändler.

Korporationsanwalt Ettelson wurde aufgefordert, ein Gutachten über den Plan auszuarbeiten.

Folgende neue Lizensordinanzen wurden in der Sitzung vom Stadtrat angenommen:

Seifenfabriken, Lizensgebühr $300 bis $1000 das Jahr, je nach dem Umfang.

Gerbereien, $100 bis $300, je nach der Zahl der Angestellten.

Detektiv-Agenturen, $250 das Jahr.

Geheimpolizisten, $50 das Jahr.

Auf Empfehlung des Rechtsausschusses wurden die Ordinanzen für Regulierung der Altwarenhändler und der Grundeigentumsmakler abgeändert. Letztere werden gezwungen, für jedes ihrer Geschäftslokale eine besondere Lizens zu lösen.

Chicagos Wünsche.

Nach langwierigen Verhandlungen hieß der Stadtrat die Vorschläge des Ausschusses gut, der beauftragt war, die Wünsche Chicagos an den Verfassungskonvent zu formulieren. Unter den Bestimmungen, deren Aufnahme in die neue Verfassung Chicago verlangt, sind die folgenden am wichtigsten:

Der Stadt Chicago soll das Recht der Selbstverwaltung und al... ...nügende Machtbefugnis zuer... werden, die für die selbststän... Erledigung städtischer Geschäfte ...wendig ist.

Staatsgesetze, die sich auf di... ...schäfte der Munizipalität Chi... beziehen, dürfen dem neuen S... ...freibrief, der von einer Meh... der städtischen Bürger angeno... ist, nicht zuwiderlaufen.

Die Zahl, die Befugnisse, ...hälter und die Amtstermine ... ...fentlichen Beamten der Sta... ...cago sind von Chicago selbst ...stimmen.

Der Legislatur ist das Re... ...zusprechen, nachträglich Besti... ...gen des städtisch... Freibrief... ...zuheben.

Dem Stadtrat soll hing... alleinige und absolute Re... ...hen, die Preise festzusetzen, ... Chicago für den Straßenbahn... ...dienst, für Beleuchtung, Kraftüber... ...tragung, Fernsprechdienst und ähn... ...liche Nutzeinrichtungen zu entrichte... sind. Kontrakte, die die Stadt mi... bezug auf diese Nutzeinrichtunger... eingeht, dürfen nicht für einen län... ...geren Termin als zehn Jahre abge... ...schlossen werden und sind als fü... die infrage kommende Zeitperiod... als definitiv bindend zu betrachte...

Es soll kein Staatsgesetz als al... ...gemein gültig betrachtet werden... das in seiner praktischen Anwen... ...dung nur auf Chicago Anwendung... finden kann.

Kein Staatsgesetz, das nur au... Chicago Anwendung finden ka... soll als rechtsgiltig verworfen w... ...den können, falls der Stadtrat v... Chicago beschließt, demselben ... Chicago Rechtskraft zu geben.

Der Stadt Chicago soll d... Recht zustehen, durch den neu... städtischen Freibrief, andere öffe... ...liche Körperschaften, die hier ein... ...paratsteuerrecht ausüben, ... zu verschmelzen.

Der Gesetzgebung bleibt e... ...behalten, zu bestimmen, ob öffe... ...liche Verbesserungen durch Bond... ...steuern auf angrenzendes Eigent... oder durch allgemeine Spezi... ...steuern auszuführen sind, doch s... der Gesetzgebung das Recht genom... ...men werden, die jährliche Höch... ...steuer zu bestimmen, die Chicag... für allgemeine Zwecke erheben dar...

Chicago ist das Recht zuzugestehe... für städtische Zwecke Bondschuld... einzugehen, und die Wählerscha... Chicagos selbst soll die Grenze, di... für Bondschulden zulässig ist, ...stimmen. Eine einmal festgese... Bondsschuld-Grenze soll für ... Jahre Giltigkeit haben und ... Bonds, die Chicago ausstellt, sol... erst nach 50 Jahren, anstatt nac... Jahren, wie gegenwärtig, fällig ... Dies würde die Deckung der Ka... notwendiger dauernder Verbesse... ...gen auch der kommenden Genera... die aus ihnen ebenfalls die Vo... ziehen würden, aufbürden, a... lediglich der jetzigen Generation...

Helfen sich selbst.

Die Kohlenhändler, die sic... Präsident Wilson mit dem Ers... gewendet haben, den Unter... zwischen Einkaufs- und Verk... ...preis vergrößern zu dürfen, ... des Wartens auf eine Ant... schon müde geworden. Sie ki... ...gen an, daß sie in der näc... Woche ihren Verkaufspreis, ... Kleinhandel, um 60 Cents ... Tonne erhöhen werden. Sie... ...sen das tun, sagen sie, wenn ... ihr Geschäft aufgeben w... ihre Unkosten die Koh... übersteigen

Diese Verkäufe für Mittwoch

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

JANUAR-Räumungsverkäufe

Weißwaren-Spezialitäten

$2.50 Crepe Nachtkleider, 1.95

Crepe-Nachtgewänder für Damen, mit rosa und blauen Polka Punkten, Slipover-Moden, runder Hals, kurze Aermel, farbige Hand-Stepperei, $2.50 Wert, zu 1.95

„Billie Burke" Pajamas, aus fleischfarbenem Batiste, runder Hals, kurze Aermel, mit farbiger Stickerei und Hohlsaum hie und da, $2.25 Wert, zu 1.65

„Billie Burke" Pajamas aus feinem rosa Batiste, Empire Effekt, hohlgesäumt, bestickte Sprays und Satin-Bänder, $3 Wert, zu 2.45

Damen Bloomers, aus schwarzem Sateen von guter Qualität, elastisch an der Taille und am Knie, doppelt starker Sitz, $1.25 Wert, speziell 85c

Envelope Chemises aus feinem Nainsook, Empire Yoke, mit bestickten Sprays besetzt, hohlgesäumt und mit Band besetzt, morgen 1.45

Korsettbezüge aus feinem weißen Nainsook, mit Spitzeneinsatz und Beading besetzt, mit Satin-Band durchzogen, morgen 75c

Weiße Unterröcke für Damen, breiter Flounce aus feiner Stickerei, Beading-Einsatz, mit Satin-Band durchzogen, extra Unterlage, gezackte Stickerei-Kante, regulär $4, morgen zu 3.19

Weiße Unterröcke für Damen, gute Qualität, Straight Line Modell, Flounce aus feiner Stickerei; sehr speziell zu 1.15

Dritter Floor.

Handschuhe

2-Klaspen Chamoisette Damenhandschuhe, schwarz, weiß und farbig; nicht alle Größen in allen Farben; es sind 98c Werte; zu 78c

Duplex Chamoisette Männerhandschuhe, beliebte Fasson, dauerhaft; ... mit schwarz bestickten Rücken; $1.25 Wert, ... 98c

Haupt-Floor.

Broadcloth

Feine reinwoll. Chiffon Broadcloths, elegante Schattierungen u. schwarz, gefeuchtet und geschränkt; $4.50 Sorte, die Yard 3.95

Reinseid. Directoire Satins; — in Straßenschattierungen und in schwarz; 40 Zoll breit; — speziell, die Yard verkauft zu 3.35

Zweiter Floor.

$138.75 Worsted Wilton Rugs, 123.50

Hübsche persische Entwürfe und Farben-Kombinationen, eine reichhaltige Auswahl von Mustern. Dieselben sind aus hochfeinen Worsted Yarns hergestellt und sind das Erzeugnis einer der hervorragendsten Fabriken in Amerika; gewöhnlich sind dieselben zu $138.75 markiert; Eure Auswahl morgen zu 123.50

Nahtlose Wilton Velvet Rugs, Größe 9x12, Auswahl von unserem ganzen Lager von diesem nahtlosen Produkt, von dem fast alle Entwürfe und Farben-Kombinationen in jedem dekorativen Muster erhältlich sind. Hübsche chinesische und persische orientalische Effekte sind vorherrschend; viele neue Novitäten-Effekte werden ebenfalls gezeigt. Eure Auswahl, Größe 9x12, zu 51.75

Novelty Treppen-Carpet; ein dichtgewebter Jute-Stoff; hübsch bedruckte Body Brussels Entwürfe. Ein Fußboden-Belag, der seiner Wohlfeilheit wegen dazu angetan ist, viele abgenutzte Stellen in dem Fußboden-Belag im Heim oder im Laden zu bedecken; hergestellt, um für 85c verkauft zu werden; sehr speziell, die Yard für 59c

500 kleine Axminster Rugs, durchschnittlich 27x52 Zoll groß, regulärer Preis $4.85; hübsche persische Entwürfe; Schlafzimmer Rugs; sehr speziell zu 3.29

Schweres bedrucktes breites Linoleum

Wir zeigen ein sehr reichhaltiges Lager von schwer bedruckten, gründlich gelagerten breiten Linoleums, in sehr vielen Entwürfen. Weil diese Ware sehr breit ist, ist sie sehr vorteilhaft für Euch, weil sie es Euch dadurch ermöglicht, eine große Fußboden-Fläche damit zu bedecken, ohne genäht zu werden, was bedeutend zu der Dauerhaftigkeit derselben beiträgt; wird gewöhnlich für $1.50 die Quadratyard verkauft; speziell morgen, die Quadratyard 1.09

Vierter Floor.

Eier garantiert frisch, keine abgeliefert, Dutzend, 63c

Handgepflückte Pintobohnen, 5 Pfund für 39c

Fey Country Gentleman Corn, die Büchse 21c

Salz Feines Tafelsalz, nur ein Sack an einen Kunden — der 20-Pfund Sack zu 29c

Pop Corn Fancy altes Korn, das beste, das zu haben ist, am Kolben, das Pfund zu 5c

Carolene Milch Compound, — ein-Pfund hohe Büchse zu 14c

Seife Swifts Arrow Borax Laundry Seife, 10 Stücke für 43c

Stärke Kingsford's Silver Gloß, die 6-Pfund-Schachtel zu 69c

Swift's Sunbrite Pulver, reinigt und scheuert alles, die Büchse zu 4c

Nr. 2 Büchse solid Pack Kürbis für 5c

No. 1 Büchse gebackene Bohnen, nur 1,500 Büchsen, die Büchse zu nur 5c

Bestes gerolltes Oatmeal, 10 Pfund für 57c

Hamburger Steak, Frisch und mager, extra speziell, das Pfund zu 11c

Siebenter Floor.

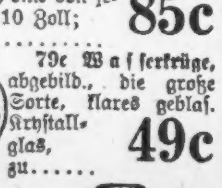
2.95 Breakfast Sets, 2.19

Das Set umfaßt je sechs Tassen, Untertassen und Frühstückteller, aus dem berühmten Meakin's weißem englischem Halbporzellan, das 18-Stück Set.. 2.19

$1.19 Set Misch-Schüsseln, unentbehrlich in der Küche; berühmtes gelbes Steingutgeschirr, dekoriert mit weißen Bändern, eine von jeder Größe; 5, 6, 7, 8 und 10 Zoll; das ganz Set zu 85c

Oliven- od. Bonbonschüsseln mit Henkel, wie Bild, „Nu-Cut", molded, klares Glas, Stück 19c

79c Wasserkrüge, abgebild., die große Sorte, klares geblas. Krystallglas, zu 49c



$1.35 Koch- oder Back-Sets, braun glasiert, sanitäres, feuerfestes Steingut, innen ... glasiert, 6 Custardtassen, Casserole ... Deckel und Puddingschüssel, das Set, 69c

Sechster Floor.

(Für die Abendpost.)

Handel und Industrie.

Viscount Grey als britischer Finanzagent. — Internationaler Kredit für die Kriegsländer. — Ein Vorschlag von Sir George Paisch. — Bonds für 35 Milliarden Dollars. — Onkel Sam soll die Zeche bezahlen.

Ende letzter Woche ist der zum britischen Gesandten in den Vereinigten Staaten ernannte Viscount Grey wieder nach Hause gefahren, ohne daß ihm Gelegenheit geworden war, von Präsident Wilson persönlich empfangen zu werden. Aller Wahrscheinlichkeit war hierfür auch für absehbare Zeit keine Aussicht vorhanden, denn sonst würde der britische Diplomat seine Abreise wohl noch etwas hinausgeschoben haben.

Zusammen mit der Nachricht von seiner Abfahrt brachte ein Teil der Tagespresse die sensationelle Meldung, Viscount Grey habe von der amerikanischen Regierung die Zusicherung eines Darlehens von 13 Milliarden Dollars an Großbritannien erhalten. In dieser Form war die Nachricht jedenfalls falsch, schon aus dem einfachen Grunde, daß zu einem derartigen Darlehen die Zustimmung des Kongresses notwendig sein würde, und wenn während des Krieges Präsident Wilson sich auch auf die Willfährigkeit der damaligen Kongreßmitglieder verlassen konnte, so liegt die Sache jetzt, nachdem die Feindseligkeiten vorbei sind, denn doch wesentlich anders. Die betreffende Zeitungsnachricht ist denn auch alsbald amtlich dementiert worden. Staatssekretär Lansing hat sie für die Ausgeburt eines Gehirnerweichung leidenden Menschen erklärt.

Aber so wenig an Deutlichkeit diese Erklärung des Staatsdepartements auch übrig ließ, ganz aus der Luft gegriffen war die Nachricht doch nicht.

Bereits seit vielen Monaten ist in der Tagespresse und den Handelszeitschriften, auch in den Versammlungen der Finanz- und anderen Geschäftsleute auf die gewaltige Gefahr hingewiesen worden, die dem Wirtschaftsleben in allen zivilisierten Ländern von einem etwaigen Staatsbankerott der europäischen Kriegsländer droht. Daß diese Gefahr nicht nur in der Einbildung besteht, ergibt sich aus der furchtbaren Ueberlastung dieser Länder mit Kriegsschulden, die auch in dem niedrigen Stand ihrer Valuta zum Ausdruck kommt, und dem empfindlichen Mangel an Rohstoffen und anderen Bedarfsartikeln, der die Wiederaufnahme ihrer industriellen Tätigkeit verhindert. Man hat daher den Vorschlag gemacht, die Kriegsschulden sollten von dem Völkerbund übernommen und durch Verausgabung von Bonds gedeckt, auch sollte den notleidenden Ländern ein internationaler Kredit für die Befriedigung ihrer Bedürfnisse eingeräumt werden. Der Plan ist von einer ganzen Anzahl bedeutender Finanzleute befürwortet worden. Auch der britische Premier George Lloyd zielte offenbar darauf hin, als er am 27. November vorigen Jahres im Hause der Gemeinen erklärte: „Die Regierung Seiner Majestät ist sich der sehr ernsten wirtschaftlichen Lage in Mitteleuropa wohl bewußt und ergreift in Verbindung mit dem Höchsten Rat in Paris alle möglichen Mittel, um die Not zu mildern. Sie ist zu dem Schluß gekommen, daß nur eine umfassende Vereinbarung über einen internationalen Kredit der Sachlage in angemessener Weise entsprechen würde, und für den Erfolg eines solchen Planes ist es wesentlich, daß die Vereinigten Staaten den Teil der Ausgaben beisteuern, der in Dollars zu machen ist. Demgemäß sind bei der Regierung der Vereinigten Staaten dringende Vorstellungen gemacht worden."

In dieser Erklärung ist nicht von den Kriegsschulden die Rede, sondern nur von dem notleidenden Mitteleuropa und einem diesem zu gewährenden internationalen Kredit und zwar sollen für die Lieferungen aus den Vereinigten Staaten diese den nötigen Kredit gewähren. Was Herr Lansing auf die „dringenden Vorstellungen" geantwortet hat, ist nicht bekannt geworden. Vielleicht bildet das Edgegesetz, durch welches dieser Kredit von der amerikanischen Bevölkerung erwartet wird, die Antwort.

Gegenwärtig weilt nun Sir George Paisch in den Vereinigten Staaten. Er soll ein bekannter britischer Finanzmann und Wirtschaftler sein, auch ein finanzieller Berater des britischen Schatzamts. Der Herr hat sich in New York interviewen lassen und dabei geradezu erstaunliche Angabe gemacht. Er will herübergekommen sein, um über die Ausgabe von Bonds durch den Völkerbund im Betrage von — 35 Milliarden Dollars zu verhandeln. Von dieser gewaltigen Summe sollen die Alliierten zunächst einmal 15 Milliarden Dollars erhalten, um ihre Kriegsschulden zu bezahlen, also auch die 9 Milliarden Dollars an die Vereinigten Staaten. England soll für 5 Milliarden Dollars Bonds übernehmen, das heißt, die Summe, die ihm für eigene Zwecke von den Vereinigten Staaten geliehen worden ist. Der Rest soll dazu dienen, Europa mit den benötigten Rohstoffen und sonstigen Bedarfsartikeln zu versehen und es wieder auf eine wirtschaftlich gesunde Basis zu stellen. Auch die verwüsteten Gebiete sollen damit wiederhergestellt werden. Diese Bonds sollen vier P[rozent Zinsen] bringen und 1 Prozent für den Tilgungsfonds. Nach 42 Jahren sollen sie eingelöst werden. Ob in den „Wiederaufbau" Deutschland mit eingeschlossen werden soll, läßt sich aus dem Interview nicht genau entnehmen, wohl aber heißt es darin: „Wir können von Deutschland gegenwärtig nicht viel erwarten. Es wird seine Kriegsentschädigungen nur sehr langsam bezahlen, es wird ihm eine lange Zeit nehmen." Jedenfalls geht hieraus hervor, daß Deutschland nicht gestattet werden soll, die Kriegskosten durch Bonds zu bezahlen.

Das Interview ist der britischen Regierung anscheinend recht unangenehm gewesen, denn von der britischen Mission in New York ist gleich darnach eine ihr vom Londoner Schatzamt zugegangene Kabeldepesche veröffentlicht worden, in der es hieß: „Das britische Schatzamt wünscht erkannt zu geben, daß Sir George Paisch sich nicht in amtlicher Eigenschaft in Amerika aufhält und das britische Schatzamt nicht repräsentiert. Der im Gerücht beschriebene Plan steht in direktem Widerspruch mit der Politik des britischen Schatzamtes, das nicht einen einzigen Dollar von den Vereinigten Staaten zu dem Zweck, ihn Europa zu leihen, zu borgen wünscht."

Das Letztere hat Sir George ja auch garnicht behauptet. Alles, was er gesagt hat, besteht darin, daß der Völkerbund die Sicherheit für Bonds im Werte von 35 Milliarden Doll. leisten soll und daß England derartige Bonds im Betrage von 5 Milliarden Doll. übernehmen will, um den Vereinigten Staaten damit seine Schulden zu bezahlen. Alles natürlich in der Annahme, daß die Vereinigten Staaten Mitglied des Völkerbundes werden. Gegen einen derartigen Vorschlag sollte das britische Schatzamt billigerweise kaum etwas einzuwenden haben. Denn er bedeutet doch nichts Anderes, als daß die Vereinigten Staaten, die selbst keine auswärtigen Kriegsschulden haben, die Sicherheit übernehmen sollen für Bonds, mit denen England und die anderen Alliierten an Onkel Sam ihre Schulden zu bezahlen gütigst bereit sind. Gegenwärtig sind die Schulden mit 5 Prozent zu verzinsen. Die Bonds sollen nur 4 Prozent Zinsen bringen, das 5. Prozent soll zur Amortisierung dienen. Auch dies sollte das britische Schatzamt nicht unangenehm berühren. Denn ihm wie allen anderen Schuldnern der Vereinigten Staaten soll ja ein Prozent Zinsen alljährlich erlassen werden. Der durch die Ansammlung dieses einen Prozent gebildete Amortisierungsfonds wird unter Hinzurechnung der Zinsen und Zinseszinsen genügen, um das Kapital am Fälligkeitstage der Bonds zu tilgen, mit anderen Worten, die Vereinigten Staaten werden durch diese Zinsenermäßigung die ganzen den Alliierten geliehenen Gelder selbst bezahlen!

Die Bonds sollen zum Pariwert des amerikanischen Dollars ausgegeben werden und werden, wie Sir George versichert hat, niemals unter diesen Wert sinken. Das mag schon sein, solange die Vereinigten Staaten dem Völkerbund angehören. Was soll denn aber werden, wenn Amerika einmal auf den Gedanken kommt, von dem in dem Völkerbundabkommen vorgesehenen Recht zum Austritt Gebrauch zu machen? Oder gar, wenn, was doch nicht absolut ausgeschlossen ist, der Völkerbund sich in Wohlgefallen auflösen oder es zwischen einzelnen seiner Mitglieder einmal zum Kriege kommen sollte? Dann könnte der Fall eintreten, daß diese internationalen Bonds nicht nur im Wert sinken, sondern überhaupt keinen Schuß Pulver wert werden, und Onkel Sam würde der einzige sein, der ihnen nachweinen würde.

Glücklicherweise sind die Vereinigten Staaten aber dem Völkerbund noch nicht beigetreten und, selbst wenn dies geschehen sollte, so wird der Kongreß es sich sehr reiflich überlegen, ob er den Plan von Sir George Paisch, so fein ausgedacht er auch sein mag, gutheißen soll oder nicht. „Merkur."

— Seufzer eines Pantoffelhelden. — „Es wird schon dunkel; seit früh Morgens zankt sie nun — o daß doch ich auch einen Achtstundentag hätte!"

Teilhaber.

Zur Vergrößerung eines bekannten Bankgeschäfts wird ein fachkundiger Kaufmann mit mindestens $10,000 Bareinlage gesucht.

Günstige Gelegenheit für energische arbeitsfreudige Kraft.

Kapitalist als stiller Teilhaber ebenfalls erwünscht.

Angebote zu richten an: W. 19, Abendpost.

Wieboldt's Zerschmetterung der hohen Lebenskosten

Rugs etc.

9x12 Fuß Linoleum Rugs, extra schwer, gedruckte Muster, Burlap Rückseite, vorzügliche Muster, können starken Gebrauch vertragen, haben kleine Fehler — Mittwoch zu $15.95

36x72zöll. Rag Rugs, gemischte Centers, fancy farbige Borten, befranste Enden dicht gewoben, zu $1.85

14x26zöllige Gummi Türmatten, extra schwer, zu 69c

Volle Größe Carpet Sweepers, Mahagoni Finish Gehäuse, Nickelverzierungen, garant. zufriedenstellend, zu $1.95

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S 2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Stickereien und Spitzen

Bestickte Ränder u. Einsätze, hübsche Muster für Besatz von Muslin-Unterzeug, wert 12½c — Yard 9c

12zöll. Cambric besticktes Flouncing.— auf schweren Stoff gemacht, Openwork Muster für Unterröcke, wert 48c, Yard 35c

45zöll. Swiß bestickte Flouncings, eine gute Auswahl v. Mustern für Kinderkleider — wert $1.25, Yard 98c

Fancy baumwollene Spitzen und Einsätze, ein gute Auswahl von Mustern für Fancy-Arbeit wert 15c, die Yard zu 10c

Preise an Yardstoffen, etc., welche die hohen Kosten äußerst reduzieren

Bettzeug

Bett Comforters, mit fancy Cretonne überzogen, mit sanitärer Watte gefüllt — volle Größe; wert $4.50; speziell zu nur $2.95

Gänsefedern, sanitär gereinigt, vorzügliche Sorte, das Pfund zu 90c

Nahtlose Bettlaken, Größe 81 bei 90 Zoll, aus schwerem Sheeting gemacht, frei vom Dressing, Fabrik-Seconds, wert $2.50 $1.85

Weiße Bettdecken, mittlere Größe, waschen sich gut, gutes Sortiment Muster, soweit sie reichen, $1.85

3,000 Paar reinwollene, wollegemischte und baumwoll. Bett-Blankets, leicht vom Anfassen beschmutzt, zu ⅓ ab.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe

Tausende und tausende von Yards Rester, bestehend aus Kleiderstoffen, Seide und Futterstoffen, zu niedrigsten Preisen.

Fancy Suiting, 54 Zoll breit, fancy grau gestreifte Effekte, passend f. Skirts, Suits etc., wert $2.50, Yard zu $1.39

Chiffon Broadcloth, 54 Zoll breit, sponged and shrunk, alle leitenden Schattierungen, feiner Chamois Finish, wert $7.50, Yard, $4.95

Schwarzer Dreß Satin, 36 Zoll breit, gutes Schwarz, feiner weicher Finish, wert $2.95, Yard, $1.95

Imp. Chiffon Velveteen — feiner Twilled Back, gute Farbenauswahl, heute $3.50 wert, Yard, $2.35

Waschstoffe

10 Kisten Rester von allen Stoffen der Saison, solchen wie Gingham, Percale, Weißwaren und Flanellen, alles wünschenswerte Längen und Sorten, zu einem Drittel Rabatt.

Eine Partie Kleider-Gingham, 27 Zoll breit, gute Auswahl von Mustern; so lange sie vorhalten, die Yard zu 25c

Fancy grauer Outing Flanell, 36 Zoll breit, nur in fancy Streifen, schwer napped, so lange sie vorhalten, Yard zu 22½c

Echtes Windsor Plisse Crepe, 31 Zoll breit, eine große Auswahl von Mustern, wert 58c, die Yard zu 39c

Echter Beacon Baderoben-Flanell, passend für Kimonas oder Dressing Sacques, alle neuen Muster, die Yard zu 68c

Leinen, Fancy Waren

Leinen finished Crash Handtuchzeug, mit fancy rotem Border, sehr absorbierend, 25c wert, Yard .. 18½c

Tischdamast, Rester, stark mercerisiert, gute Auswahl von Mustern und Längen; solang sie vorhalten, Yard zu 59c

Huck-Handtücher, mit fancy roter Borte, sehr absorbierend, große Sorte, zu 22c

Reinwollenes Worsted Strickgarn, nur in grau, aus bester Wolle gemacht, überall zu $1.00 verkauft, der Strang zu 69c

Fancy Leder Kissen-Tops, fertig gemacht und gefüllt, mittlere Größe, eine große Auswahl von fancy Mustern, so lange sie vorhalten, $3.00 Werte, zu $1.85

Schuhzeug-Preise die an alte Zeiten erinnern

$6.00 und $7.00 Schuhe für Damen, in einer Auswahl von Fassons und Farben, angebrochene Partien, aber fast alle Größen; wenn Sie dieselben sehen, werden Sie wenigstens 2 Paar davon kaufen; Sie sparen $2.00 bis $3.00 an jedem Paar, speziell das Paar zu nur $3.95

Schwarze ganz aus Filz gemachte Schuhe für Männer, mit doppelt genähten Ganzfilzsohlen, schwere Filz-Absätze — sehr warm und bequem — $3.00 Werte — speziell zu nur $1.95

Misses-Schuhe, aus lohfarbigem oder schwarzem Leder, Extension genähte Sohlen, alle Lederarten, Größen bis zu 2, $3.50 Werte, zu $2.45

Kinder-Schnürschuhe, Mahagoni oder mattes Calf, aus solidem Leder durchweg gemacht, High Cut, englische oder Footform Leisten, Größen 8½ bis 11, $3.95 Werte, zu $2.65

Kinderschuhe, Patentleder, mit grauen oder lohfarbigen Kid Tops und ganz Mahagoni Calf mit Leder-Sohlen und Absätzen, Größen 4 bis 8, $2.50 Werte, zu $1.75

Filz-Slippers für Kinder, mit Filz-Sohlen, in verschiedenen Farben, hübsche Entwürfe an den Zehen, — alle Größen bis zu 2 — die gewöhnlichen 79c Werte, zu nur 49c

Mackinaws für Männer $11.50 und $7.19

Mackinaw Röcke für Männer und junge Männer, 290 zu etwa halbem Preise. Vorzügl. Muster und beste Qualität; in zwei Partien $11.50 u. $7.19

Extra schwere (32 Unzen) Eismanns-Hosen, dunkelgrau, Größen 32 bis 42, wert $7.50; zum Verkauf zu $5.39

Einfach blaue Overalls o. Jackets für Männer, voller Schnitt, gut gemacht, jedes Stück mit dem Union Label, Größen 34 bis 44, Mittwoch $1.19

4 Specials für Knaben

Kappen für Knaben — mit Innenband, um über d. Ohren zu ziehen, 100 Dutz. in 2 Partien, zu 29c und 10c

2-Hosen Knabenanzüge, auch einige mit einem Paar Hosen, kleine Partien, wert bis $12, Gr. 6 bis 7 Jahre, sehr spez. für Mittwoch, zu nur $7.50

Einzelne Knabenhosen, Gr. 6 bis 12 Jahre, gute, starke und dauerhafte Stoffe, speziell Mittwoch, 69c

Russische Knaben-Ueberzieher — beschränkte Quantität, — Gr. 3 bis 8 Jahre; gute, warme, dauerhafte Röcke, so lange der Vorrat reicht, nur $2.99

Ein Kleider-Verkauf auf den wir stolz sind!

Ein ungewöhnlich glücklicher Einkauf vom Osten bringt diese Kleider hierher für Mittwoch zu einem Preise, welcher ganz deutlich die wundervollen Werte unseres „Januar Smash" demonstriert.

Die Stoffe sind absolut fehlerlos, bestehend aus feinen Satins, Georgettes und Tricotines, sehr reich „Beaded".

Die Fassons sind zeitgemäß, in einer großen Auswahl, populär und besser, als die durchschnittlich anderswo gezeigten.

Der Preis ist so niedrig, die Schönheit der Kleidungsstücke in Betracht gezogen, daß es ein Vergnügen sein wird, eins oder zwei auszuwählen. 500 Kleider, wert bis zu $35.00, zu nur

$18.88

Kurzwaren für Mittwoch zu 5c

Dreß Snap Fasteners, schwarz oder weiß, ein Dutzend auf Karte, reg. 5c, 2 Kart. für 5c

J. O. Kings Maschinenfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern, 2 Spulen für 5c

Kid Curlers, verschiedene Größen, gut 10c wert, spez. zu 5c

Sanitäre Servietten zu 5c

Pins mit Nadelspitzen, 200 im Paket, 3c Sorte, drei Pakete für 5c

Garter Elastic, nur weiß, reg. 10c, Yard zu 5c

Twilled Tape, drei Yards am Bolt, Bolt zu 5c

Toilet Pins, nur schwarz, 1 Dutzd. auf Karte, reg. 5c, 2 Karten für... 5c

Stickerei Braid in blau, schwarz od. weiß, Bolt 5c

Braided Tape, drei Yds. an Rolle, 5cwt., 2 Rollen 5c

Safety Pins, alle Größen, 1 Dutzd. an Karte, reg. 5c, 2 Karten für... 5c

Schuhschnüre, alle gewünscht. Farben, Paar 5c

Haarnadeln, gerade oder gekrümmt, in netten Boxes, Box zu 5c

Stopf-Baumwolle, schwarz, weiß u. farb., 2 Spulen 5c

Unterzeug in Nachfrage

Schwere Vellastic fließgefütterte Union Suits für Männer — eine ausgezeichnete Qualität für sehr kaltes Wetter — speziell markiert zu nur $2.89

Wolle gemischte Union Suits für Männer, mit fehlerlos passendem Closed Crotch, naturgrau, spezielle Werte, zu.. $3.25

„Mottled" Union Suits für Männer — fein gerippt, schwere baumwollene, sieht aus wie wollegemischt, zu $2.39

Fließgefütterte Union Suits für Damen, weich und warm — speziell für Mittwoch, zu nur $1.00

Gerippte schwere baumwollene Union Suits für Knaben, mit weichem Brush finished Rücken, Größen 24 bis 34, ein wirklicher Bargain, zu $1.15

Teilweise wollene Babies-leibchen, fein gerippte, weich u. warm, guter Wert, zu 50c

Fließgefütterte Union Suits für Damen, gute Winterschwere für extra große Damen, speziell markiert zu $1.98

In unserem reine Nahrungsmittel - Market

Feinste amerikan. Sardinen in reinem Peanut-Oel, zwei Büchsen für 25c

Richelieu Brand Family Patentmehl — ⅛ Bbl. zu $1.78

Pillsbury Health Bran, sterilisiert, Paket zu 15c

Aunt Jemimas zubereitetes Pfannkuchenmehl — morgen das Paket zu 12½c

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund zu 68c

Sweet Marie Toilette-Seife, sechs Stücke für 10c

Old Country Wäsche-seife — 5 Stücke für 38c

Danish Pride evapor. Milch, Büchse.. 15c

Frisch gebackenes Graham Brot, 4 Laibe für 25c

Frisch gemahlene gelbe Split Erbsen, das Pfund 10c

Energy Wasch-Tabletten, drei Pakete für 33c

Roxane zubereitetes Kuchenmehl, das Paket zu 39c

Feinste hiesige Mohrrüben, Pfd.... 2½c

Feine trockene gelbe Globe Zwiebeln — 4 Pfund für 25c

Purity Brd. weißes gewalztes Oatmeal, 3 Pakete für 25c

Frisch gemachte Peanut Butter, nicht abgeliefert, Pfund 15c

Monsoon Brand gelbe Freestone Pfirsiche, Büchse 22c

Mello für Icing Kuchenbelag, die Büchse zu .... 1[...]

Frisch abgeschnitt. Beef Stew, Pfd..... 9[...]

Col. Smith indossiert.

Aufgefordert, sich um repubublikanische Gouverneursnomination zu bewerben.

Samuel N. Hunter von Duquoin übermittelte Kongreßmitglied Frank L. Smith von Dwight, dem Vorsitzenden der rep. staatlichen Parteileitung, gestern eine Petition, in der er aufgefordert wird, sich um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt zu bewerben. Die Peteition ist von den Countybeamten, Vorsitzenden und Beamten der Countyparteileitungen und hervorragenden republikanischen Führern und Geschäftsleuten der Counties Champaign, Wabash, Saline, Franklin und Perry unterzeichnet, welche die Kandidatur Smith's indossiert haben. Daß Col. Smith, wenn Gouverieur Lowden sich nicht um eine Wiederwahl bewirbt, den Kampf um die republikanische Gouverneursnomination wagen wird, darüber besteht in republikanischen Kreisen kein Zweifel. Er verfügt über einen großen Anhang im Staat und dürfte, wie politische Kreise annehmen, in Chicago auf die Unterstützung Mayor Thompsons und seines Anhanges rechnen können, den er selbst im letzten Frühjahr in seinem Kampf um eine Wiederwahl zum Mayor unterstützt und für den er Ansprachen gehalten hat. Col. Smith gilt nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht als der stärkste Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination. Im Falle seiner Erwählung würde er der zweite Illinoiser Gouverneur deutscher Abstammung sein. John P. Altgeld war der erste. Col. Smiths Vater wurde in Deutschland geboren.

Der menschliche Organismus.

Der Mensch ist des Abends nicht so lang als morgens. Die Länge vom Morgen bis zum Abend variirt um beinahe einen Zoll. Im Sommer wiegt der gesunde Mensch gegen drei Pfund weniger als im Winter. Unter allen Geschöpfen von gleicher Größe hat der Mensch das meiste Gehirn, insgemein 4 Pfund bei 100 Pfund Körpergewicht, während ein Ochse von 1000 Pfund Gewicht nur über ein Pfund Gehirn verfügt. Im menschlichen Körper sind im Ganzen 249 Knochen, nämlich 60 am Kopfe, 67 im Rumpfe, 62 in Armen und Händen und 60 in Beinen und Füßen. — Das Herz zieht sich in einer Stunde durchschnittlich 4000 Mal zusammen. — Die ganze Blutmasse des Körpers von 15 bis 25 Pfund, geht alle Stunden 18 Mal durch's Herz und durchläuft in einer Minute wenigstens 125 Fuß. — Der Puls einer erwachsenen gesunden Person schlägt in einer Minute nicht unter 80 und nicht über 90 Mal — gewöhnlich 84 Mal. Bei vorgerücktem Alter reduziert sich die Zahl der Pulsschläge oft bis auf 60 in der Minute.

Genügende Bewegung.

Am Hofe Ludwig XV. befanden sich zwei außerordentlich fette Gestalten: der Herzog von Latour und der Herzog von Soison. Eines Tages scherzte der König über die Dicke dieser beiden Herren und bemerkte, daß es ihm vorkomme, als nähme das Fett bei Beiden immer mehr zu. „Dies scheint mir daher zu kommen," meinte Ludwig, „daß sich beide Herren zu wenig Bewegung machen!" — „Verzeihung, Sire," sagte der Herzog von Latour, „Bewegung habe ich genug, ich gehe zweimal täglich um den Herzog von Soison herum!"

Jeder Mann oder Frau

jetzt leidend an chronischen Krankheiten oder Schwächen oder bedroht von Gehirnkrankheiten.

Für alle diese stehen meine Offices offen. Ich bin vielleicht der einzige maßgebende Spezialist in dieser großen Stadt, der buchstäblich die Praxis der alten Welt befolgt, indem ich die Türe zu meiner wissenschaftlichen Ausstattung und Behandlung weit für die öffne welche derselben am meisten bedürfen.

Ich sage zu Euch: „Kommt!!"

Hier ist eine Türe, die offen steht. Ich habe nichts wie Mitgefühl mit denen, die an chronischen Krankheiten leiden, und ich stelle meine Geschicklichkeit und 27-jährige Erfahrung in den Behandlungsmethoden der Vanderbilt-Klinik und der berühmten europäischen Hospitäler, einschließlich St. Peter's in Brüssel, Belgien, Euch zu Diensten. Wenn Ihr bezahlen könnt, so erwarte ich das von Euch, könnt Ihr das aber nicht — kommt dennoch.

Meine spezielle Behandlung

schließt Blut- und Hautkrankheiten ein. Ich habe hier die Serums, Impfmittel und intravenöse Behandlungen. Für Rheumatismus in seiner schlimmsten chronischen Form wird sofort Sorge getragen. Geistige nervöse Krankheiten und diskrete Behandlung von Blasen- und Nierenleiden und den damit zusammenhängenden Krankheiten. Afterkrankheiten, Hämorrhoiden, Fissuren und Fisteln, ohne daß bei meiner Behandlung Operieren oder Schneiden nötig ist.

Kommt nach dem Laboratorium direkt und fragt nach mir. Ich werde Euch selbst untersuchen.

Kommt zu irgend einer Zeit zwischen 9 vorm. und 4 nachm. Sonntags 10 vorm. bis 2 nachm.

Abend-Sprechstunden während der Woche von 6 bis 8 abends.

Dr. Altenloh, Spezialist

25 W. Madison Str. — 3. Floor
Nahe State Str. — McVickers Theater-Gebäude
Konsultation und Untersuchung frei. — Separate Wartezimmer.

— Abgewinkt. — „Um d[ie Hand] meiner Tochter halten Sie a[n? Was] können Sie ihr denn bieten?" — „[Ich] habe eine große Zukunft v[or mir!]" — „Gut! Wenn Sie die g[roße Zu]kunft einmal hinter sich hab[en, kom]men Sie wieder!"

„Leset die Sonntagpost".